Gemeinde Kurier

Nußdorf-Debant schützt die UMWELT
UMWELTTELEFON: 62 2 22 - 71

INFORMATIONS- UND AMTSBLATT DER GEMEINDE NUSSDORF-DEBANT

Erscheinungsort: Nußdorf-Debant
Verlagspostamt: 9990 Nußdorf-Debant

AMTLICHE MITTEILUNG
Nummer 26 – Juli 1993

Postgebühr bar bezahlt

An einen Haushalt in Nußdorf-Debant

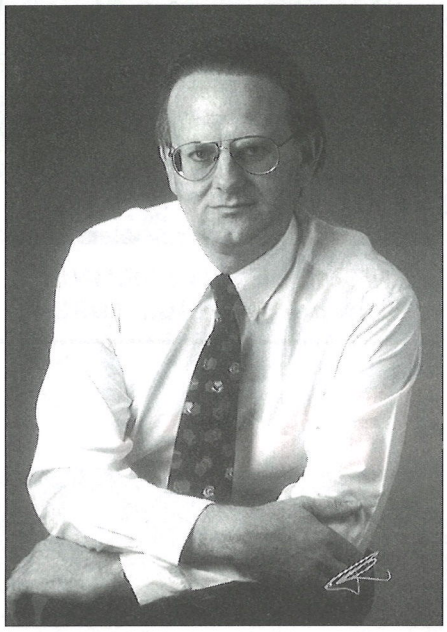
Feuerwehrhaus Bau- und Müllhof

wurden am 6. Juni 1993 feierlich eingeweiht

Der Bürgermeister hat das Wort

Liebe Gemeindebürger!

In diesem „Bürgermeister-Wort" befasse ich mich vorwiegend mit dem Baugeschehen in unserer Gemeinde in Vergangenheit und Gegenwart.
Die rege Bautätigkeit hat in unserer Gemeinde schon bald nach Ende des Zweiten Weltkrieges begonnen. Vorerst wurden vor allem Einfamilienhäuser errichtet; bald siedelten sich auch Gewerbe- und Handelsbetriebe an. Nach der Regelung des Gemeindegrundbesitzes bei der Bildung der Agrargemeinschaften Ober- und Unternußdorf – die Bauern erhielten die Wälder im Debanttal und verzichteten dafür auf die Weiderechte im weitläufigen „Dornach" im Talboden, wodurch die Gemeinde große Bauflächen erhielt – begann erst so richtig der „Bauboom" in Debant. Gebaut wurde überall, wo Gründe von der Gemeinde und auch von vielen pri-



vaten Grundbesitzern verkauft wurden. Im nachhinein kann man leicht kritisieren, daß Siedlungs- und Industriegebiet zu wenig getrennt wurden; es gab damals auch noch keinen Flächenwidmungsplan.
Ein entsprechender Ausbau der Infrastruktur der Gemeinde war die logische Notwendigkeit und Folgeerscheinung. Es mußten Schulen, Kindergärten, die Kirche Debant, Friedhöfe und die Wasserversorgung für Debant gebaut werden.
Seit wir im Jahre 1980 die Hauptverantwortung in der Gemeinde übernommen haben, mußten verschiedenste Baumaßnahmen im verstärkten Ausmaß fortgeführt werden.
Der Neubau der Kanalisation, die Erneuerung der Wasserversorgung mit neuem zeitgemäßen Hochbehälter, der Straßenneubau mit Beleuchtungseinrichtungen, der Bau von Straßenunterführungen sowie die Errichtung des Mehrzweckhauses in Nußdorf waren die vordringlichsten Baumaßnahmen und wurden von der Bevölkerung kritiklos und dankbar angenommen.
Die Notwendigkeit der Errichtung eines **Gemeindezentrums in Debant** wurde vom Gemeinderat in überzeugender Einmütigkeit erkannt und ist derzeit in vollem Gange.
Aber: „wo gehobelt wird, fallen Späne" – das heißt, manche Baumaßnahmen werden von der Bevölkerung kritisch beurteilt.
Der Bau von Feuerwehrhaus, Bau- und Müllhof werden durchwegs positiv beurteilt und angenommen.
Zur Sanierung und zum Neubau der Sportanlagen (4 Freitennisplätze, Eislauf-Eishockeyplatz, Fußballtrainingsplatz und dritter Tennishallenplatz), des Sportbuffets mit Sauna, des Musikpavillons in der derzeitigen Mehrzweckhalle und der Gemeindevorplätze (Orts- und künftiger Marktplatz) gibt es auch kritische Stimmen.
Ich bitte Sie, Ihre endgültige Beurteilung erst nach der Fertigstellung im kommenden Jahr abzugeben.
Da der große finanziell sehr aufwendige Umbau des Gemeindehauses in Folge der bereits erfolgten Erweiterung und Sanierung der Gemeindeamtsräumlichkeiten keine Vordringlichkeit mehr hat und kaum vor dem nächsten Jahrtausend erfolgen wird, ist die Finanzierung dieses 1. Bauabschnittes des Gemeindezentrums sicher ohne größere Verschuldung der Gemeinde möglich. Ich versichere Ihnen, daß wir bis zum Ende dieser Legislaturperiode den Großteil der Aufwendungen mit

Aus dem Inhalt
der 26. Ausgabe

	Seite
Der Bürgermeister hat das Wort	2
Einweihung und „Tag der offenen Tür" des Bau- und Müllhofes sowie des Feuerwehrhauses	3
Blick in die Gemeindestube	6
Jahresrechnung 1992	12
Verkehrsbeirat geschaffen	14
Gemeindeausflug nach Amsterdam	15
Serviceleistungen der Gemeinde	18
Kulturberichte	24
Muttertagsfeiern in Nußdorf und Debant	26
VOL Maria Scherer und HOL Gernot Scheran wurden zu Schulräten ernannt	34
Otto Hechenblaikner – ein Lehrer geht in den Ruhestand	35
Umweltausschuß-Info	38
Weltrekordfaß „Diogenes" und Familia-Großmarkt in Flammen	40
Feuerwehrberichte	41
Sportberichte	46
Baugeschehen im 1. Halbjahr 1993	56
Das Standesamt registriert	58

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Eigenmitteln der Gemeinde abdecken werden.

Ich bin überzeugt, daß wir anläßlich der geplanten **Marktterhebung** ein repräsentatives, funktionell orientiertes und schönes Gemeindezentrum haben werden, das die Zustimmung der großen Mehrheit unserer Bevölkerung haben wird.

Sehr kritisch wird auch die **neue Reihenhaussiedlung an der Dolomitenstraße** beurteilt. Eine hochkarätige Fachjury hat dieses Projekt von vier eingereichten zur Ausführung vorgeschlagen und wir Laien haben uns dieser Fachweisung angeschlossen. „Sollte das Ei klüger sein als die Henne?" Es bleibt uns nichts anderes übrig, als die Fertigstellung abzuwarten und zu hoffen, daß dann das Gesamtbild zufriedenstellend ausfällt.

Abschließend noch ein offenes, ehrliches Wort zum viel diskutierten und kritisierten **Gemeinderatsausflug.** In mehreren Besprechungen wurde von den Gemeinderäten ein gemeinsamer Ausflug angeregt und in einer Beratung der drei Fraktionsführer einmütig Ziel, Organisation und Finanzierung (Gemeinderäte mit Gattinnen bezahlten einen Selbstbehalt von je S 2.000,–) beschlossen. Daß dieser für diese Legislaturperiode (sechs Jahre) einmalig geplante Ausflug durch eine Tageszeitung zu einem „Politikum" aufgeschaukelt wurde, bedaure ich sehr und wird mir eine Lehre für die Zukunft sein.

In diesem „Bürgermeister-Wort" habe ich alle – auch die derzeit „hitzigen" – Diskussionsthemen der Gemeinde offen aufgegriffen, dazu ehrlich Stellung bezogen und hoffe, damit einen guten Beitrag zur Aufklärung geleistet zu haben.

Für viele ist nun wieder die Zeit des Ausspannens gekommen. Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen allen, den Urlaubern und den Schülern, aber auch jenen, für die es keinen Urlaub gibt, einen schönen Sommer und verbleibe bis zum nächsten Mal

Ihr Bürgermeister:

(Josef ALTENWEISL)

Einweihung und „Tag der offenen Tür" des Bau- und Müllhofes sowie des Feuerwehrhauses

Am Sonntag, 6. Juni 1993, wurde in einem festlichen Rahmen der neue Bau- und Müllhof sowie das ebenfalls neu erbaute Feuerwehrhaus der Gemeinde Nußdorf-Debant eingeweiht und offiziell ihrer Bestimmung übergeben.
Mit einem Festgottesdienst auf dem Platz vor dem neuen Feuerwehrhaus, zelebriert von den beiden Ortsseelsorgern der Gemeinde, Pfarrer Otto GROSSGASTEIGER aus Nußdorf und Pfarrer Anton MITTERDORFER aus Debant, musikalisch mitgestaltet von unserer Musikkapelle, wurden die Feierlichkeiten würdig eingeleitet.
In seiner Festpredigt deutete **Hochw. Pfarrer Otto GROSSGASTEIGER** die Worte **Freiwillige Feuerwehr.** Eindringlich zeigte er die hohen ethischen und christlichen Werte des Helfens und Dienens **ohne** Belohnung auf. Und Feuer, die es zu wehren gibt, können verschiedenster Art sein, so zum Beispiel die Habgier oder das Feuer der Leidenschaften und Süchte, wobei sehr rasch die Würde des Menschen verlorengehen kann.

Im Rahmen der Meßfeier nahm **Hochw. Cons. Anton MITTERDORFER** in Begleitung von Bgm. Josef ALTENWEISL und Feuerwehrkommandant Norbert BRUGGER die Segnung des Bau- und Müllhofes sowie des Feuerwehrhauses vor.

Nach dem Festgottesdienst begrüßte **Bürgermeister Josef ALTENWEISL** die sehr zahlreich erschienene Festgemeinde, sein besonderer Gruß galt den Ehrengästen: Nationalrat Dr. Josef LACKNER, Landtagsabgeordneter Dr. Leo GOMIG in Vertretung des Gemeindereferenten LR Ferdinand EBERLE, Bundesrat Theresia LUKASSER und Bezirkshauptmann Dr. Herbert KUNZ.

Aus der Festrede des Bürgermeisters einige markante und wesentliche Aussagen:

„Mit der Inbetriebnahme des neuen **Feuerwehrhauses** und des **Bau- und Müllhofes** wurde ein weiterer Meilenstein beim Ausbau der Infrastruktur unserer Gemeinde gesetzt.

Unser **Bauhof** entsprach nicht mehr den Anforderungen, das **Müllsammellager** war ein Provisorium und die **Feuerwehrhalle** wurde ebenfalls in keiner Weise mehr den gehobenen Anforderungen gerecht.

In einmütiger Weise sprach sich daher der Gemeinderat für einen **Neubau unserer Anlagen im Rahmen der Errichtung des Gemeindezentrums** aus. Nach einem Wettbewerb wurde der **Architektengemeinschaft BUCHRAINER/MITTERBERGER** der Bauauftrag zugesprochen.

Als **Bauplatz** entschieden wir uns für den verkehrsmäßig gut erschlossenen Grund an der Industrie- und Drautal Bundesstraße.

Sowohl im **neuen Feuerwehrhaus** als auch **im neuen Bauhof** können nun die Einsatzfahrzeuge, Gemeindefahrzeuge, Baumaschinen und Arbeitsgeräte gut untergebracht und gewartet werden, und im neuen **Müllsammellager** können die enorm gesteigerten

Einweihung und „Tag der offenen Tür" des Bau- und Müllhofes sowie des Feuerwehrhauses

Hochw. Pfarrer Otto GROSSGASTEIGER definiert in seiner Predigt den Begriff „Freiwillige Feuerwehr".

Zahlreiche Ehrengäste waren zur Einweihung gekommen.

Die Feuerwehr war bei diesem Fest repräsentativ vertreten.

Anforderungen bei der Müllentsorgung bestmöglich erfüllt werden.

Die **Gesamtkosten** für diesen ersten Bauabschnitt betragen rund S 13,5 Mio, die mit Mitteln aus dem ordentlichen Haushalt, Bedarfszuweisungen und Zuschüssen des Landes Tirol und aus dem Landesfeuerwehrfonds sowie Leasingmitteln finanziert werden.

Ungefähr ein Jahr wird es noch dauern, bis auch alle neuen Sportanlagen, Sauna und Sportbuffet sowie der neue Dorf- und Marktplatz fertiggestellt sein werden. Der neue Kindergarten wird bereits im Herbst dieses Jahres in Betrieb gehen. Auch die Gemeindeamtsräumlichkeiten wurden wesentlich erweitert und saniert.

Mit der Fertigstellung des Feuerwehrhauses, des Bau- und Müllhofes, der Sportanlagen, der Sauna, des Sportbuffets, des Kindergartens, der Außenanlagen mit Dorf- und Marktplatz und der Sanierung der Gemeindeamtsräumlichkeiten hat nun unsere Gemeinde ein repräsentatives Zentrum, wodurch neben der guten wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung und des umfassenden Kultur- und Bildungsangebotes **gute Voraussetzungen für eine „Marktgemeinde Nußdorf-Debant"** geschaffen wurden."

Anerkennung sprach der Bürgermeister den Gemeindearbeitern und den Mitgliedern der Feuerwehr aus. Altenweisl: „Es gibt immer wieder Menschen, wie unsere Feuerwehrmänner, die sich der Tatsache bewußt sind, daß eine Gemeinschaft ohne Gemeinsinn aufhört zu existieren, die erkennen, daß

BFI Hans STEFAN gratuliert OBI Max GAISBACHER zu seiner hohen Auszeichnung.

Der Bezirksfeuerwehrkommandant überreicht Max GAISBACHER das Bundesfeuerwehrverdienstkreuz 2. Stufe.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

der Dienst in der Feuerwehr nicht nur wichtig, sondern auch faszinierend ist, daß er nicht nur die Chance bietet, sich bewähren zu können, sondern auch an echter Kameradschaft teilhaben läßt." Der Bürgermeister verwies auf die gesundheitsgefährdenden Einsätze und die zahlreichen Ausbildungsveranstaltungen, für die Feuerwehrmänner ihre Freizeit opfern.

„Für unsere Mannschaft ist dies Motivation für Aus- und Weiterbildung", stellte **Feuerwehrkommandant Norbert Brugger** fest. Der neue Standort sei ideal, die Funktionalität bereits erprobt.

Die Tüchtigkeit der Feuerwehr hob **Bezirksfeuerwehrkommandant Ferdinand Draxl** hervor. Bei der Ausbildung der Feuerwehren stehe man in Osttirol an vorderster Spitze.

Bezirksfeuerwehrinspektor Hans Stefan betonte, die Einrichtungen für die Feuerwehr dienten jedem Gemeindebürger. Viel Platz sei notwendig, um die zunehmenden Aufgaben und Einsatzgebiete abdecken zu können.

Erfreut zeigte sich **LA Dr. Leo Gomig** darüber, „daß in Nußdorf-Debant Gemeinschaftssinn vorherrscht." Es sei Beispielhaftes geleistet worden. Gomig: „Dem Land Tirol wird gar nichts anderes übrig bleiben, als eines Tages die Leistungen mit der Marktwürde auszuzeichnen."

Mit der Überreichung von Auszeichnungen würdigte **Bezirkshauptmann Dr. Herbert Kunz** die Tätigkeit der Feuerwehr. Seit 50 Jahren in den Reihen der Feuerwehr stehen: Max Gaisbacher, Josef Berger, Ernst Jans, Rudolf Oberegger, Benedikt Moser; seit 40 Jahren: Josef Webhofer; seit 25 Jahren: Helmut Stolwitzer und Josef Kellner.

Nach Grußworten der Ehrengäste überreichte **Bezirksfeuerwehrkommandant Ferdinand DRAXL** an **Altkommandant Oberbrandinspektor Max GAISBACHER** das ihm vom Österreichischen Bundesfeuerwehrverband verliehene **Verdienstkreuz 2. Stufe.**

Mit der Defilierung, angeführt von unserer Musikkapelle, von 11 Fahnenabordnungen mit Kommandanten und Stellvertretern aus den Abschnitten Lienzer Talboden-West, von unserer Schützenkompanie und der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde wurde die feierliche Einweihung des Bau- und Müllhofes sowie des neuen Feuerwehrhauses offiziell abgeschlossen.

Bei der anschließenden Besichtigung konnten sich alle Anwesenden von der Bauqualität, der Zweckmäßigkeit und Funktionalität der neuen Objekte selbst überzeugen.

▲ BFK Ferdinand DRAXL bei seiner Ansprache.

Der Bürgermeister gratuliert Josef BERGER, dem wohl ältesten Feuerwehrmann, zu seiner 50jährigen Mitgliedschaft bei der Feuerwehr. ▶

Cons. Pfarrer MITTERDORFER weiht in Begleitung des Bürgermeisters und des Feuerwehrkommandanten die neuen Baulichkeiten ein.

Defilierung der Festformationen.

Ehrengäste bei der Defilierung.

Blick in die Gemeindestube

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 28. Dezember 1992

1) **Festsetzung des Voranschlages für das Haushaltsjahr 1993**

Der Voranschlag für 1993 mit Einnahmen und Ausgaben im **Ordentlichen Haushalt** von S 41.013.000,–, Einnahmen und Ausgaben im **Außerordentlichen Haushalt** von S 29.630.000,– und einem **Gesamthaushalt für 1993** von S 70.643.000,–, detailliert vorgestellt und erläutert in der Weihnachtsausgabe 1992 des Gemeindekuriers, wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 18. Jänner 1993

1) **Heimatbuch Nußdorf-Debant; Bericht des redaktionellen Leiters Dr. EBNER über den neuesten Stand des Werkes**

75 % der Beiträge von Fachmitarbeitern und örtlichen Autoren sind bereits erstellt. Bis zur voraussichtlichen Markterhebung im Jahre 1995 wird das Buch mit ca. 400 Druckseiten in einer Auflage von ca. 2000 Stück erscheinen.

2) **Bildung eines Verkehrsbeirates und Festsetzung der Entschädigungen**

Abschnitte der **Oberen Aguntstraße,** der **Pestalozzistraße,** der **Dolomitenstraße** und des **Mitterweges** sollten durch Um- und Rückbauten verkehrssicherer gestaltet werden.

a) Der Gemeinderat beschließt einstimmig die **Bildung eines Verkehrsbeirates** mit dem Obmann Gemeinderat-Ersatzmitglied Gustl SEIWALD, den Fachbeiräten Dr. Bert SINGER (Verkehrssachverständiger) Ing. Robert MAIER (Bausachverständiger), Dipl.-Ing. Klaus MICHOR (Landschaftsplaner), den jeweiligen Straßenplanern (Ing. HUTTER, Dipl.-Ing. FRITZER) und Gemeinderatsvertretern (Bürgermeister-Stellvertreter Anton WALLENSTEINER, Gemeinderat-Ersatzmitglied Wolfgang GAILER, Gemeinderat Manfred RATHAUSKY sowie Dr. Gert KOBAN).

b) Als Entschädigung erhält der Obmann monatlich 5 % der Bürgermeisterentschädigung = S 1.512,70,–; die drei Fachbeiräte erhalten S 1.000,– pro Sitzung.

3) **Vermessungs- und Planungsvergaben für verkehrsberuhigende Maßnahmen im Bereich Dolomitenstraße, Mitterweg und Obere Aguntstraße/Pestalozzistraße**

Die Kosten für die Vermessung und Planung der verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Bereich Obere Aguntstraße, Pestalozzistraße, Dolomitenstraße und Mitterweg werden für das **Projekt HUTTER** mit S 20.000,– und für das Projekt Dipl.-Ing. FRITZER mit S 30.000,– angegeben und vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

4) a) **Zuschreibung von Teilgrundstücken aus dem öffentlichen Gut (Wegparzelle 645/1 KG. Unternußdorf) an die Familien SIESSL, VÖGL, VEIDER, SPORER und KOLLNIG**

Die Teilgrundstücke aus dem öffentlichen Gut (Wegparzelle 645/1 KG. Unternußdorf) im Bereich der Reihenhaussiedlung Dolomitenstraße im Ausmaß von 80 m² werden den Familien SIESSL, VÖGL, VEIDER, SPORER und KOLLNIG kostenlos zugeteilt. Sollte es wohnbauförderungsrechtliche Bedenken geben, wird das Nutzungsrecht kostenlos eingeräumt.

b) Der **Verkauf eines Teilgrundstückes von ca. 10 m² aus der Wegparzelle 665/2 KG. Unternußdorf an Dipl.-Ing. Reinhold SINGER** zum Preis von S 300,– pro m² wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

5) **Gehweg nördlich des Wohnhauses VOLLMAIR – Genehmigung der Vereinbarung zwischen Herrn Willibald KELLNER und der Gemeinde Nußdorf-Debant**

Die Vereinbarung zwischen Herrn Willibald KELLNER und der Gemeinde Nußdorf-Debant, wonach sich Herr KELLNER verpflichtet, im Frühjahr 1993 den Unterbau dieses Weges unentgeltlich zu errichten, wird einstimmig genehmigt.

6) **Bericht des Gemeindeüberprüfungsausschusses**

Der Bericht des Überprüfungsausschusses, vorgetragen von Obmann Gemeinderat RESCHENAUER, wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Darin wird angeregt, ein **Inventarverzeichnis** zu erstellen, die bestehenden **Versicherungsverträge** der Gemeinde den neuen Gegebenheiten (z. B. neue Gemeindebüros) **anzupassen, Schreib- und Büromaterial** für Gemeinde

Die Finanzierung unseres GEMEINDEZENTRUMS Nußdorf-Debant
erfolgt teilweise durch die
TIROLER KOMMUNALGEBÄUDE LEASING
Gesellschaft m.b.H.
6020 Innsbruck, Meinhardstraße 5, Tel. 0512/574626
HYPO RENT
Leasing und Beteiligungen
LEASING
IMMORENT WEST

und Schulen **zentral einzukaufen,** offensichtlich uneinbringliche Forderungen abzuschreiben sowie eine **Müllpresse anzuschaffen,** da durch die Komprimierung des Müllvolumens die Entleerung der Container und damit die anfallenden Kosten um ein Wesentliches reduziert werden könnten.

7) **Neufestsetzung Besamungszuschuß**

Der Besamungszuschuß wird vom Gemeinderat einstimmig auf S 200,– erhöht, wofür im Haushalts-Voranschlag S 70.000,– als Landwirtschaftsförderung vorgesehen sind.

8) **Neuwahl Feuerwehrkommandant und Stellvertreter; Einstimmige Bestätigung durch den Gemeinderat gemäß § 4 Abs. 4 des Landesfeuerwehrgesetzes 1970 in der geltenden Fassung**

Bei der Jahreshauptversammlung am 8. 1. 1993 wurde **Norbert BRUGGER zum neuen Kommandanten** und **Michael GUGGENBERGER zum Stellvertreter** gewählt.

Korrektur des Gemeinderatsbeschlusses Punkt 7) der Gemeinderatssitzung vom 6. 7.1992:

„Zur Errichtung eines **Kinderspielplatzes in der Reihenhaussiedlung Debant/Süd** erwirbt die Gemeinde die Teilfläche 3 (1285 m²) der Gp. 571/3 KG. Unternußdorf von der Besitzergemeinschaft EDER'S Erben um den vereinbarten Kaufpreis von S 70.000,–."

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 1. März 1993

1) **Gemeindezentrum Nußdorf-Debant;**

Diverse Auftragsvergaben – alle einstimmig beschlossen:

a) **Keramische Fliesen einschließlich Abdichtung**
Firma DOBERNIK – S 388.772,–

b) **Natursteinböden für die Sauna**
Firma Andreas PITSCHEIDER – S 377.579,–
Abdichtung durch Firma Leo PITSCHEIDER (Bruder) – S 147.900,–

c) **Speiselift für Sportbuffet**
Firma KÖBERL-HAUSHAHN – S 97.900,–

d) **Kindergarten/Umkleiden: Maler- und Anstreicherarbeiten**
Firma MUSNER – S 198.990,–

e) **Sportbuffet/Sauna: Maler- und Anstreicherarbeiten**
Firma SCHWINGER – S 236.075,–

f) **Edelstahlarbeiten/Sauna**
Firma GANDER – S 73.201,–

g) **Sanierung Flachdach/Gemeindeforum**
Firma AKIT – S 226.200,–

2) **Kollaudierung (WR + UWF) Wasserversorgungsanlage BA 02; Beschlußfassung Honorar Büro Dipl.-Ing. PASSER**

Nach Abschluß der Bautätigkeit am Großprojekt Kanalisation und Wasserversorgungsanlagen wird die **Firma PASSER** mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluß beauftragt, **die Operate für die Wasserrechts- und Wasserwirtschaftsfonds** zu erstellen.

Kosten für das Umweltfonds-Kollaudierungsoperat S 112.000,–, Kosten für das Wasserrechts-Kollaudierungsoperat S 111.000,–.

3) **Andreas INMANN, Nußdorf-Debant; Löschung des Vorkaufs- und Wiederkaufsrechtes auf EZl. 414 KG. Unternußdorf**

Der **Löschung des Vorkaufs- und Wiederkaufsrechtes** bezüglich EZl. 414 Grundbuch 85041 Unternußdorf wird vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

4) Der **Festsetzung der Waldaufsichtskosten für 1993** in Höhe von S 117.976,29 wird vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

5) **Neufestsetzung Taggeld für Kursbesuch an der Landesfeuerwehrschule**

Das **Taggeld für Kursbesuche der Freiwilligen Feuerwehr** wird ab 1. 1.1993 vom Gemeinderat einstimmig auf S 500,– erhöht.

6) **Berufungsbescheid der Finanzlandesdirektion für Tirol vom 30. 12. 1992, Zl. 30.713-3/92**

Die Einbringung einer **Verwaltungsgerichtshofbeschwerde** und **Bevollmächtigung des Rechtsanwaltes** Dr. Michael GOLLER wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

7) Infolge der **Änderung der Höhenlage für die Grundparzellen 369/3 und 369/2 KG. Unternußdorf** wird den Grundstückseigentümern die **Erstellung von bis zu 2,80 m hohen Gebäuden an der Grundgrenze** mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluß bewilligt.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 29. März 1993

1) **Gemeindezentrum Nußdorf-Debant; 1. Bauabschnitt Vorberatungen über**

a) **Umbau der Tennishalle**
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die **Tennishalle um einen Platz zu erweitern,** das **Dach zu sanieren,** eine **Warmluftheizung** einzubauen, neue **Umkleiden und Naßräume** zu errichten, einen neuen Eingang zu machen und die verkleinert bleibende Freihalle mit einem **„Schmetterlingsdach"** zu versehen und durch Einbau einer aufklappbaren Bühne zu einem **Mehrzweck-Musikpavillon** umzugestalten.
Als Architektenhonorar werden S 220.000,– vereinbart, zuzüglich der Kosten des Statikers in Höhe von S 60.000,–.

b) **Zubau für Massageräumlichkeiten**
Mit Mehrkosten von S 700.000,– sollen unterhalb des Saunavordaches **Massageräume** im Ausmaß von 50 m² angebaut und der geplante Fitneßraum zu einem **Heilgymnastikraum** ausgestaltet werden.

c) **Planung und Gestaltung des „Marktplatzes" sowie der Außenanlagen**
Laut Vorschlag des Architekten sollte die Planung des neuen „Marktplatzes", des Gemeindehausvorplatzes, der Grünanlagen südlich des Gemeindehauses sowie der Rückbau der Industriestraße aufeinander abgestimmt und in einem Bauvorhaben errichtet werden.

d) **Der Straßenrückbau der Industriestraße** sollte vom Verkehrsbeirat vorberaten werden.

e) **Die vereinbarten Zusatzhonorare für die Architekten, Statiker und Sonderplaner** in Höhe von S 280.000,– werden einstimmig genehmigt.

f) **Diverse Auftragsvorberatungen**
1. Nach verschiedenen Einsparungsvarianten sollte die **Fa. FUCHS die Heizungs-** und die **Fa. FLATSCHER die Sanitärinstallationen** übertragen bekommen.
2. **Für die Tischlerarbeiten Sportbuffet/Sauna** hat die

Wie man heutzutage wohnt. Oder: Wo geht's hier zu

kika

Kika ist 20 mal in Österreich.

Fa. BÄRENTHALER das Billigst- und Bestangebot mit einer Gesamtsumme von S 590.000,– eingebracht.

2) **Besprechung diverser Müllprobleme (Öffnungszeiten Müllhof, Häckseldienst und Sperrmüllabfuhrtermine)**

Der Umweltausschuß sollte diese Beratungspunkte weiter behandeln und Lösungsvorschläge dem Gemeinderat unterbreiten.

3) **Straßenrückbaumaßnahmen – Bericht des Obmannes des Verkehrsbeirates**

Verkehrsbeiratsobmann Gustl SEIWALD unterbreitet dem Gemeinderat das Projekt „Straßenrückbau der Oberen Aguntstraße zwischen Glocknerstraßenunterführung und Haus KÖCK" und kündigt Planungen über Rückbaumaßnahmen der Pestalozzi-, Industrie- und Dolomitenstraße an.

4) **Flächenwidmungsplanänderungen – Vorberatung**

a) Die Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 154/2 KG. Unternußdorf im Ausmaß von ca. 1.800 m² von derzeit „Freiland" in „Bauland/Wohngebiet" nach § 12 Abs. 3 TROG des Nußbaumer-Bauern JANS Albert wird vorberaten.

b) Die Umwidmung der Gp. 153/1 KG. Unternußdorf im Ausmaß von 700 m² von derzeit „Bauland/Wohngebiet" nach § 12 Abs. 1 TROG in „Bauland/Wohngebiet" nach § 12 Abs. 3 TROG wird dem Bauausschuß zur Vorberatung zugewiesen.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 5. April 1993

1) **Gemeindezentrum Nußdorf-Debant; 1. Bauabschnitt**

a) **Diverse Auftragsvergaben – einstimmig beschlossen:**

1. **Installationen für Sportbuffet, Sauna, Massagen und Umkleiden:** Fa. FLATSCHER – S 1,641.137,–; Fa. FUCHS – S 1,394.080,–
2. **Sauna:** Fa. KLAFS – S 511.329,–

b) Der **Planungsauftrag für künftigen Marktplatz, Vorplatz sowie Außenanlagen** wird an die Architektengemeinschaft BUCHRAINER/MITTERBERGER vergeben.

c) Der **Zubau für die Massage-Räumlichkeiten und die Errichtung eines Gymnastikraumes** werden beschlossen.

2) **Günther WILLE, Nußdorf-Debant;**

Die **Löschung des Vor- und Wiederkaufsrechtes** in EZ. 351 KG. Obernußdorf sowie des **Wiederkaufsrechtes** an Bp. 236 KG. Obernußdorf wird einstimmig beschlossen.

3) **Gerhard DESALLA, Nußdorf-Debant;**

Die **Löschung des Vor- und Wiederkaufsrechtes** in EZ. 348 KG. Obernußdorf sowie des **Wiederkaufsrechtes** an Bp. 235 KG. Obernußdorf wird einstimmig beschlossen.

4) Die **Zuschreibung eines Teilstückes von 7 m² aus Gp. 647 KG. Unternußdorf zu Bp. 112 KG. Unternußdorf des Walter WIDEMAIR** zum Preis von S 500,–/m² wird einstimmig genehmigt.

5) **Verpachtungen:**

a) Die **vier Freitennisplätze** werden an die Tennissektion des Sportvereines

b) der **vormalige Feuerwehr-Kameradschaftsraum** wird an den Sportverein

c) die **vormaligen Bauhofsräumlichkeiten** werden an den Sportschützenverein zu den vorgelegten Pachtvereinbarungen vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

6) **Flächenwidmungsplanänderungen:**

a) Die **Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 154/2 KG. Unternußdorf des Albert JANS im Ausmaß von ca. 1.800 m² von derzeit „Freiland" in „Bauland/Wohngebiet" nach § 12 Abs. 3 TROG** wird einstimmig genehmigt.

b) Die **Umwidmung der Gp. 153/1 KG. Unternußdorf des Architekten Untersteggaber im Ausmaß von 700 m² von derzeit „Bauland/Wohngebiet" nach § 12 Abs. 1 TROG in „Bauland/Wohngebiet" nach § 12 Abs. 3 TROG mit Belegung einer Bausperre** wird einstimmig beschlossen.

7) **Straßeninteressentschaft Basisweg Nußdorf-Debanttal**

a) Die **Gemeindebeiträge** für die **Behebung der Elementarschäden beim Basisweg Nußdorf-Debanttal** in Höhe von S 33.804,29, der **Gemeindeanteil** beim **Güterwegprogramm** in Höhe von S 48.625,22 und der **Gemeindeanteil** der Kosten für die **Unterführung TOCKNIG** in Höhe von S 65.307,– werden einstimmig freigegeben.

b) Die **verordnete Wegsperre** während der Sanierungsarbeiten **des Basisweges Nußdorf-Debanttal** im Bereich der sogenannten Schödder ab 23. 3. bis zum Abschluß der Arbeiten wird einstimmig genehmigt.

8) **Gemeinderatsausflug für die lfd. Legislaturperiode**

Mit Mehrheitsbeschluß werden die Kosten für den Gemeinderatsausflug nach Amsterdam, abzüglich der Eigenleistung von S 2.000,– der aktiven Gemeinderäte, übernommen.

9) **Postauto-Jahres- und Monatskarten; Gemeindezuschuß als Maßnahme zur Senkung des Individualverkehrs – Vorbereitung**

Der Vorschlag des Bürgermeisters, einen Zuschuß von S 50,– für die Monatskarte und S 500,– für die Jahreskarte zu gewähren, sollte bis zur nächsten Sitzung überdacht werden.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 26. April 1993

1) **Gemeindezentrum Nußdorf-Debant; 1. Bauabschnitt**

a) **Diverse Auftragsvergaben**

1. **Tennisanlagen:** Die Firma KEUSCHNIG-Tennisanlagenbau wird einstimmig beauftragt, **zwei Tennisplatzwasserabläufe** zum Preis von S 7.000,– einzubauen.
2. **Tennishallenumbau:** Die Firma BELLINGER/Kössen wird einstimmig beauftragt, die **Betonschneidearbeiten** anläßlich des Tennishallenumbaues zum Preis von S 25.200,– durchzuführen.

b) **Darlehensaufnahme**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, zur Finanzierung des 1. Bauabschnittes bei der Lienzer Sparkasse ein Darlehen in Höhe von S 12,450.000,– zu 7,25 % Zinsen als Zwischenkredit, der innerhalb dieser Legislaturperiode zurückgezahlt werden sollte, aufzunehmen.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

2) **Verbindungsweg südlich des Gasthauses „Dolomitenrast"**

Die **Asphaltierungsarbeiten** werden der Firma Osttiroler Asphalt Ges.m.b.H. zum Anbotspreis von S 32.220,– einstimmig übertragen.

3) **Abfallbeseitigung**

a) Die **Öffnungszeiten des Müllhofes** werden um einen Termin, und zwar Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr, erweitert.

b) Die **Sperrmüllaktion** sollte hinkünftig einmal jährlich im Herbst durchgeführt werden.

c) Der **Häckseldienst** sollte in diesem Frühjahr und Herbst in der üblichen Form durchgeführt werden.

4) **Postauto-Jahres- und Monatskarten; Gemeindezuschuß als Maßnahme zur Senkung des Individualverkehrs**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, **Zuschüsse von S 50,– für Monatskarten und S 500,– für Jahreskarten** zu gewähren.

5) **Privatelementarschaden Steiner-Raderweg/Debanttal; a. o. Kostenübernahme von Interessentenleistungen durch die Gemeinde**

Zur Finanzierung der **Behebung der Elementarschäden** beim Steiner-Raderweg gibt der Gemeinderat den Gemeindeanteil von S 36.000,– zur Auszahlung frei und sagt die Übernahme von 50 % des Interessentenbeitrages grundsätzlich zu.

6) **Anschaffung Netzwerk für EDV-Anlage**

Die Firma OBWEXER/HABJAN wird einstimmig beauftragt, zur bestehenden EDV-Anlage ein Netzwerk zum Anbotspreis von S 76.122,10 einzubauen.

7) **Sportbuffet – Verlängerung Pachtvertrag**

Der **Pachtvertrag mit Herrn Norbert EGGER** wird zum verminderten Pachtzins von S 5.000,– bis 31. 12. 1993 einstimmig verlängert.

8) **Bericht des Gemeindeüberprüfungsausschusses**

Nach dem Vortrag des Prüfberichtes vom 2. 4. 1993 kündigt der Obmann des Überprüfungsausschusses an, die Baulichkeiten Bau- und Müllhof und Feuerwehrhaus gesondert zu überprüfen und die Jahresrechnung in den kommenden Sitzungen vorzuprüfen.

9) **Personalmaßnahmen**

In vertraulicher Sitzung werden

a) **Anita WALDNER als Kindergärtnerin** unbefristet neu eingestellt

b) das **Dienstverhältnis von Sabine EBNER** verlängert

c) die **Dienstverhältnis-Enden der Gemeindebediensteten Manuela OBERBICHLER und Sonja ROBNIG** konkretisiert.

Ergebnisse der Volkszählung vom 15. Mai 1991

Bevölkerungsentwicklung:

Wohnbevölkerung 1951:	842
Wohnbevölkerung 1961:	1.127
Wohnbevölkerung 1971:	1.715
Wohnbevölkerung 1981:	2.216
Wohnbevölkerung 1991:	2.794

Wohnbevölkerung

Zusammen	Männer	Frauen
2.794	1.418	1.376
	50,8 %	49,2 %

		zusammen	in %	Männer	Frauen
Nach Altersgruppen (in Jahren)	Bis unter 15	691	24,7	367	324
	15 bis unter 60	1.761	63,0	900	861
	60 und mehr	342	12,2	151	191
Nach Familienstand:	ledig	1.430	51,2	778	652
	verheiratet	1.176	42,1	592	584
	verwitwet	113	4,0	15	98
	geschieden	75	2,7	33	42
Österreicher/ Ausländer:	Österreicher	2.742	98,1	1.393	1.349
	Ausländer	52	1,9	25	27

		zusammen	in %
Nach Religion:	römisch-katholisch	2.637	94,4
	evangelisch (AB und HB)	71	2,5
	islamisch	3	0,1
	sonstiges	37	1,3
	ohne Bekenntnis	29	1,0
	unbekanntes Bekenntnis	17	0,6

	Gebäude	Haushalte	Wohnbevölkerung
Debant	437	656	2.101
Nußdorf	202	188	693
zusammen	639	844	2.794

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 11. Mai 1993

1. **Gemeindezentrum Nußdorf-Debant; 1. Bauabschnitt**

a) **Auftragsvergabe Planung Straßenrückbau mit Bus-Spur Industriestraße**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, **Arch. MITTERBERGER** mit der **Planung des Straßenrückbaues in der Industriestraße** zu beauftragen.

b) **Diverse Auftragsvergaben**

1. Die **Begrünung und Bepflanzung des Kindergartenareals** wird um den Betrag von S 43.224,– an Andreas TSCHAPELLER einstimmig vergeben.

2. Die **Bestellung eines Problemstoffsammelbehälters für die Problemstoffsammelstelle im Bauhof/Müllhof** bei der Schlosserei Hans HAUN in Fügen um den Betrag von S 88.471,20, von dem das Land Tirol 50 % Förderung leistet, wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

3. **Beschilderung Feuerwehrhaus/Bauhof**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, von der Firma OSPA **Holzschilder für den Müllhof** um den Betrag von S 3.150,– sowie von der Firma MUSNER **Schilder für ein Feuerwehremblem und Gemeindewappen** und eine **Hinweistafel für den Bauhof** um den Betrag von S 16.000,– anfertigen zu lassen.

4. Die **Einrichtung des Bauhof-Aufenthaltsraumes** wird von der Firma KIKA um den Betrag von S 8.372,– mit einstimmigem Beschluß bestellt.

5. Die **Kindergarteneinrichtung** wird bei der Firma SCHULMÖBEL Kufstein Ges.m.b.H. um den Gesamtpreis von S 464.953,– einstimmig angeschafft.

2) **Verpachtung Sauna, Massage- und Gymnastikräume**
Mit einer Gegenstimme wird der **Pachtvertrag mit Margreth PRANTER und Hubert WOLFINGER** vom Gemeinderat genehmigt.

3) Der **Verkauf des Reihenhausgrundstückes Gp. 332/14** KG. Unternußdorf **mit Garagengrundstücksfläche** in der Reihenhaus-Dolomitensiedlung an **Alois PFURNER** und des **Reihenhausgrundstückes Gp. 332/23** KG. Unternußdorf ebenfalls **mit Garagengrundstücksfläche** an **Karl-Heinz WASTL** – beide Gemeindebürger – wird zu den vereinbarten Bedingungen vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

4) Die **Änderung des Flächenwidmungsplanes** durch **Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 153/1** KG. Unternußdorf des Besitzers Dipl.-Ing. Arch. UNTERSTEGGABER im Ausmaß von 700 m² von **derzeit „Bauland/Wohngebiet"** nach § 12 Abs. 1 TROG in **„Bauland/ Wohngebiet" nach § 12 Abs. 3 TROG mit Belegung einer Bausperre** wird vom Gemeinderat mit einer Gegenstimme beschlossen.

5) Der vorgeschlagenen **Änderung der Verbandssatzungen des Gemeindeverbandes Bausachverständiger und Steuerprüfer** wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 21. Juni 1993

1) **Gemeindezentrum Nußdorf-Debant**
Folgende **Auftragsvergaben wurden einstimmig beschlossen:**
a) **Kautschukboden für den Kindergarten:** Fa. DELLACHER, Nußdorf-Debant, S 71.040,–
b) **Abdeckleisten für Handlauf der Eishockeybande:** Fa. UNTERWADITZER, Berg, S 22.477,50
c) **Schutzabdeckungen für die Eishockeybande:** Fa. SENOVA, Piesendorf, S 28.047,60

2) Die **Vermietung der vormaligen Sprengelarzt-Ordinationsräumlichkeiten an den Sozial- und Gesundheitssprengel Nußdorf-Debant und Umgebung** ab 1. 8. 1993 zum monatlichen Mietzins von S 6.100,– plus jährlich S 10.000,– für Heizung, plus S 1.000,– für Betriebskosten wird einstimmig beschlossen.

3) Der **Dienstbarkeitsbestellungsvertrag mit der TIWAG** zwecks Verlegung, Benützung und Erhaltung unterirdischer Hochspannungskabel vom SOS-Kinderdorf zur geplanten Umspannstation für das neue Gemeindezentrum wird einstimmig genehmigt.

4) **Jahresrechnung 1992**
a) **Vorprüfung:**
Der **Bericht des Gemeinde-Überprüfungsausschusses** wird nach entsprechender Erörterung einhellig zur Kenntnis genommen. Die **noch nicht genehmigten Haushaltsüberschreitungen** des Rechnungsjahres 1992 werden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.
b) **Die Jahresrechnung 1992** wird vom Gemeinderat mit einer Gegenstimme genehmigt und somit dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung erteilt. (Siehe S. 12)

Sparen ist der sicherste Weg in eine sorgenfreie Zukunft. Mit der Raiffeisenbank als Partner sind Sie bestens beraten. Bei uns finden Sie für jedes Sparziel das richtige Sparbuch. Ob eiserne Reserve, langfristige Vorsorge oder die Erfüllung lang gehegter Wünsche: Wir sorgen dafür, daß Ihr Kapital so schnell wie möglich wächst. Mit höchsten Zinsen. Und das mit Sicherheit.

Raiffeisenkasse Lienzer Talboden
Zweigstelle Nußdorf-Debant

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Jahresrechnung 1992

Vorweg das Erfreulichste: der Verschuldungsgrad liegt erstmals unter 20 % – damit zählt unsere Gemeinde trotz Großinvestitionen von über S 200 Mio zu den niedrigstverschuldetsten Gemeinden Tirols

Vorweg darf mit Freude berichtet werden, daß das abgelaufene Wirtschaftsjahr 1992 ein sehr gutes war.

Die **gemeindeeigenen Steuern** mit rd. **S 11,7 Mio**, die **Abgabenertragsanteile** mit rd. **S 15,3 Mio** (eine Nachzahlung für 1992 mit S 3,3 Mio wurde erst im Haushaltsjahr 1993 verbucht), die laufenden **Benützungsgebühren** (für Wasser, Kanal, Müll und Tennishalle) mit rd. **S 3,6 Mio** sowie die **Erschließungsbeiträge** mit rd. **S 2,9 Mio** bildeten auch im Rechnungsjahr 1992 die **bedeutendsten Einnahmen der Gemeinde.**

Mit einem **Verschuldungsgrad von 19,6 % zählt unsere Gemeinde zu den niedrigstverschuldetsten Gemeinden Tirols!**

Die **LOHNSUMMENSTEUER** als Spiegelbild der Beschäftigungslage betrug im Jahre 1980 noch rd. S 1,4 Mio, erhöhte sich seither vor allem durch die vielen Betriebsansiedelungen gewaltig und liegt am Ende des Jahres 1992 bereits bei **S 3,38 Mio** (Rechnungsergebnis 1991: S 3,06 Mio).

Durch die Betriebsstillegung der Firmen WALDNER-Möbel und FAMILIA-Markt wird es im Jahre 1993 Mindereinnahmen geben.

Nach der geplanten Steuerreform soll der **Lohnsummensteuersatz ab 1994 auf 3 % erhöht** werden, was eine Einnahmensteigerung um 50 % bedeuten würde.

Die **GEWERBESTEUER** befand sich seit 1990 österreichweit auf Talfahrt. Mit einem Höchststand im Jahre 1989 von rd. S 5,1 Mio sank sie 1990 auf S 3,97 und im Folgejahr 1991 auf einen Tiefststand von S 3,04 Mio.

Mit **S 4,2 Mio** erreichten wir im Rechnungsjahr 1992 wieder einen erfreulichen Anstieg.

Die **geplante Abschaffung der Gewerbesteuer** im Zuge der zweiten Etappe der Steuerreform würde für unsere Gemeinde einen bedeutenden Einnahmenentfall verursachen.

Die **GETRÄNKESTEUER** erreichte im Jahre 1992 den **Höchststand von S 2,92 Mio,** der auf die **geänderte bundesgesetzliche Getränkebesteuerung** zurückzuführen ist, an deren Verwirklichung unsere Gemeinde österreichweit einen wesentlichen Beitrag geleistet hat (Resolution an die Bundesregierung mit Streikandrohung!!)

Erfreulich die **BUNDESABGABENERTRAGSANTEILE** (das sind jene Anteile an gemeinschaftlichen Steuern, die zwischen dem Bund, den Ländern und Gemeinden nach der Einwohnerzahl aufgeteilt werden), die unter Berücksichtigung der erhöhten Einwohnerzahl im **Rechnungsjahr 1992** auf **S 15,3 Mio anstiegen** (1991: S 11,1 Mio).

Diese **erfreuliche Entwicklung** resultiert einerseits aus der umsichtigen Betriebsführung unserer Unternehmer und dem Fleiß ihrer Mitarbeiter andererseits aber auch aus dem Bemühen und Gelingen der Gemeindeführung, immer wieder **neue umweltfreundliche Betriebe anzusiedeln.**

Die Jahr für Jahr **verbesserte Finanzsituation** entnehmen wir dem **Steuer- und Budgetaufkommen der Jahre 1980 bis 1992**

	1980	1986	1990	1991	1992
Grundsteuer A 400/500	20.244	36.866	31.715	30.315	30.595
Grundsteuer B 400/42	355.908	758.643	1,022.088	1,057.538	1,103.348
Gewerbesteuer	1,651.987	2,279.458	3,968.786	3,045.482	4,218.143
Lohnsummensteuer	1,467.867	2,136.854	2,777.173	3,061.589	3,382.215
Getränke- und Speiseeissteuer	1,829.258	2,295.423	1,904.034	2,038.906	2,922.613
Vergnügungssteuer	28.432	11.416	27.457	32.361	33.590
Abgaben nach TBO (EKB)	639.297	819.031	837.483	3,193.834	2,890.583
Summe eigene Steuern	5,922.994	8,337.691	10,548.736	12,460.025	14,581.087
Abgabenertragsanteile	4,642.080	8,491.113	9,659.402	11,118.220	12,249.385
Zusammen	10,635.074	16,828.804	20,208.138	23,578.245	26,830.472
Landesumlage	- 436.420	- 833.775	- 1,766.145	- 1,753.966	- 1,350.064
Netto	10,198.654	15,995.029	18,441.993	21,824.279	25,480.408
Gesamt-Jahresbudget	14,3 Mio	36,4 Mio	34,9 Mio	50,2 Mio	63,3 Mio
Schuldenstand	8,1 Mio	37,4 Mio	35,8 Mio	40,2 Mio	48,5 Mio
davon normalverzinste Darlehen	8,1 Mio	7,5 Mio	–	–	–
davon zinsbegünstigte Darlehen	–	29,9 Mio	35,8 Mio	40,2 Mio	48,5 Mio
lfd. Schuldendienst	1,6 Mio	2,6 Mio	2,6 Mio	2,6 Mio	2,4 Mio
Leasing	–	–	1,2 Mio	1,3 Mio	1,3 Mio
Verschuldensgrad	43,0 %	42,5 %	38,3 %	26,7 %	19,6 %
Vermögen der Gemeinde	28,5 Mio	91,6 Mio	126,9 Mio	141,0 Mio	165,5 Mio

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Der **ORDENTLICHE HAUSHALT** schloß mit

Einnahmen von	S	41,423.522,16
Ausgaben von	S	39,973.146,57
und einem **RECHNUNGSÜBERSCHUSS** von	S	1,450.375,59

ab.

GESAMTHAUSHALT

Dieser erbrachte für das Jahr 1992 sohin

Gesamteinnahmen von	S	62,060.511,68
Gesamtausgaben von	S	59,369.003,67
und einen **GESAMT-RECHNUNGSÜBERSCHUSS** von	S	2,691.508,01

Der **AUSSERORDENTLICHE HAUSHALT,** worin die Fertigstellung des Großbauvorhabens **Wasserversorgungsanlage mit Hochbehälterbau** und Restfinanzierung verschiedener **Wasserleitungsaustausche** sowie das **Gemeinde-Zentrum Nußdorf-Debant** im 1. Bauabschnitt mit **Feuerwehr, Bau- und Müllhof, Kindergarten, Sportanlagen, Sportbuffet mit Sauna** teilfinanziert wurde, schließt ab mit

Einnahmen von	S	20,636.989,52
Ausgaben von	S	19,395.857,10
und einem **RECHNUNGSÜBERSCHUSS** von	S	1,241.132,42

Getätigte Investitionen, einmalige Ausgaben und Subventionen der Gemeinde im Jahr 1992

Während ein nicht unbedeutender Teil der Einnahmen im Rechnungsjahr 1992 durch sogen. **„gesetzliche Verpflichtungen“,** wie Löhne, Gehälter, Verbrauchs- und Gebrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand, Umlagen und Beiträge für Landes- und Bezirkskrankenhaus, Altersheim, Berufsschulen usw., Landesumlage, Schulen und Kindergärten sowie für den Schuldendienst **gebunden** sind, konnten im heurigen Jahr **rd. S 16,5 Mio frei verfügbare Mittel** des ordentlichen Haushaltes **für einmalige Ausgaben und Investitionen** verwendet werden, wobei nachfolgend die wichtigsten genannt sind:

* Erweiterung EDV-Anlage für Gemeindeverwaltung	S	130.000,–
* Ankauf Laserfax, Druckereigerät sowie Büroeinrichtung für Gemeindeverwaltung	S	217.000,–
* Schaffung neuer Gemeinde-Büroräumlichkeiten samt Einrichtung und Ausgestaltung	S	1,042.000,–
* WC-Sanierungen im Sportforum	S	59.000,–
* Einmalige Investitionen (Einrichtung Medienraum und eine Schulklasse; Ankauf Overhead-Projektoren) für die Volksschule Debant	S	137.000,–
* Schüler- und Kindergarten-Transportkostenübernahmen	S	65.000,–
* Disco-, Bäder- und Skibus-Fahrtkosten	S	119.000,–?
* Zuschuß für Wintersaisonkarten 1991/92	S	282.000,–
* Honorare „Heimatbuch Nußdorf-Debant“	S	30.000,–
* Verschiedene Kulturveranstaltungen	S	35.000,–
* Flüchtlingshilfekostenübernahmen	S	27.000,–
* Seniorenausflug	S	46.000,–
* Heizkostenzuschuß für sozial Bedürftige	S	36.000,–
* Säuglingspakete	S	31.000,–
* Zuwendung Erschließungsbeitrag als Siedlerförderung der Gemeinde	S	863.000,–
* Geringf. Straßensanierungen	S	59.000,–
* Ankauf Allrad-Laderbagger für Gemeinde-Bauhof	S	1,040.000,–
* Verschiedene Anschaffungen für Gemeinde-Bauhof	S	56.000,–
* Gemeinde-Anteil Behebung Elementarschäden Debanttalweg	S	624.000,–
* Gemeindebeitrag „Tocknig“-Unterführung	S	56.000,–
* Gemeindebeitrag für Regulierung „Zwieslingbachl“ Nußdorf	S	133.000,–
* Besamungszuschuß	S	43.000,–
* Zuwendung Erschließungsbeitrag als Gewerbeförderung der Gemeinde	S	221.000,–
* Aufschließung Reihenhaus-Dolomitensiedlung (Kanal)	S	315.000,–
* Anschaffung Kinderspielplatzgeräte für Reihenhaussiedlung Debant-Süd	S	110.000,–
* Erweiterung Straßenbeleuchtung	S	58.000,–
* Porphyrplattennachkauf für Friedhöfe	S	47.000,–
* Ankauf von 7 Reihenhaus-Grundstücken in der Dolomitensiedlung (zwecks Weiterverkauf an Gemeindebürger)	S	1,755.000,–
* Planungskosten für vorges. Fernwärmeheizwerk	S	52.000,–
* Diverse Subventionen an die Pfarren, Kulturträger und Vereine unserer Gemeinde	S	484.000,–
* Einmalige Gemeindesubventionen an die Sektionen Fußball und Eishockey	S	105.000,–
* Investitionsrücklage für das Gemeindezentrum	S	3,000.000,–
* Zuführung zum außerordentlichen Haushalt	S	5,260.000,–
= **Gesamtinvestitionen/ einmalige Ausgaben 1992**	**S**	**16,537.000,–**

Die Jahresrechnung 1992 wurde in der Gemeinderatssitzung am 21. 6. 1993 bei einer Gegenstimme (GR Andrä Idl) genehmigt und dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung erteilt.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Verkehrsbeirat geschaffen

Gemeinde setzt auf verkehrsberuhigende Maßnahmen

Einstimmig hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 18. Jänner 1993 die Einsetzung eines Verkehrsbeirates beschlossen. Zum **Obmann** wurde **Gustl Seiwald** (ÖVP) gewählt. Ihm stehen Mandatare von allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zur Seite. Für spezifische Fachfragen steht dem Verkehrsbeirat ein **„Fachbeirat"**, bestehend aus den Experten Dr. E. Singer (Verkehrsreferent der BH Lienz), Ing. R. Maier (Bezirksbausachverständiger) und Dipl.-Ing. Klaus Michor (Landschaftsplaner) zur Verfügung.

Aufgabe und Ziel des Verkehrsbeirates ist es, **das Verkehrsgeschehen im Ort und damit im Lebensraum menschengerechter zu gestalten.** Für heuer und für die kommenden Jahre hat sich der Verkehrsbeirat folgende Ziele gesetzt:

* **Rückbau und Gestaltung des Straßenabschnittes Obere Aguntstraße im Bereich der Unterführung und Volksschule.**

  Nach Planung durch Dipl.-Ing. Fritzer und eingehender Beratung im Verkehrs- und Fachbeirat wurde das Projekt mit der betroffenen Bevölkerung diskutiert. Vorschläge und Wünsche der in diesem Bereich wohnenden Menschen wurden bestmöglich berücksichtigt. Mit den Umbauarbeiten wurde bereits begonnen, sodaß mit der Fertigstellung zu Beginn des neuen Schuljahres gerechnet werden kann.

  Die Straße ist schließlich zum Fahren da. Richtig. Aber: Zum Fahren für alle. Die Straße gehört nicht nur den Autos, sondern auch den Fußgängern und Radfahrern, wie in der Straßenverkehrsordnung nachzulesen ist.

* **Neugestaltung und Umbau der Dolomitenstraße im Bereich der Reihenhaussiedlung.**

  Für dieses Straßenstück liegt ebenfalls bereits eine Planung vor. Die Ausführung erfolgt im Rahmen der der Gemeinde zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel.

In der **Planungsphase** befinden sich derzeit zwei weitere Straßenzüge, und zwar **„Mitterweg"** und **„Pestalozzistraße"**.

Demnächst bereits in Angriff genommen wird der **Umbau im Bereich der Industriestraße,** und zwar in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Kindergartenbau sowie der Gestaltung des neuen „Marktplatzes". **Aber wenn ich langsamer fahren muß, brauche ich für die selbe Strecke mehr Zeit.** Bei einer Ortsdurchfahrt von mittlerer Länge liegt der Zeitverlust im Sekundenbereich.

Wo liegen die Probleme?

Das Wohngebiet gehört den Menschen. Autos werden toleriert, so sie rücksichtsvoll, also ihre Lenker „menschengerecht" unterwegs sind. Gerade in Wohngebieten sind flächenhafte Verkehrsberuhigungsmaßnahmen am besten erprobt. Es gibt bereits gute Beispiele in Österreich, die zeigen, wie man's macht.

Sehr erfreulich kann vermerkt werden, daß es dem **Bürgermeister** in zähen Verhandlungen gelungen ist, die Republik Österreich als Eigentümer der **Großglockner-Bundesstraße,** die den Ortsteil Debant förmlich trennt, dazu zu bewegen, **verkehrsberuhigende Maßnahmen** zu setzen. Das Baubezirksamt Lienz hat mit Schreiben vom 7. 6. 1993 mitgeteilt, daß eine **entsprechende Planung in Auftrag gegeben** wurde.

Verkehrsberuhigung ist ein Bündel von Maßnahmen – bewußtseinsbildende, bauliche, legistische –, die allesamt ein gemeinsames Ziel haben, nämlich das Verkehrsgeschehen im Ort und im Lebensraum menschengerechter zu gestalten. Das ist unser Ziel, dafür wollen wir uns einsetzen.

Für den Verkehrsbeirat:
G. Seiwald (Obmann)

Allgemeines Fahrverbot auf Mitterweg und Viehtriebweg

Die Gemeinde hat den

MITTERWEG

mit hohen Kosten als **Wander- und Radfahrweg** ausgebaut.

Der

VIEHTRIEBWEG

zwischen Glockner- und Drautal-Bundesstraße ist ausschließlich ein **landwirtschaftlicher Nutzweg** mit einer Ausnahmezufahrtsgenehmigung zum Objekt Glocknerstraße 7 b.

Auf dem Gemeindeamt langen laufend Beschwerden ein, daß auf dem **Mitterweg** zwischen der Kreuzung Dolomitenstraße/Mitterweg und der Stadteinfahrt auch Pkw und vor allem Mopeds fahren und daß der **Viehtriebweg** von Pkw und auch Lkw befahren wird.

Deshalb sieht sich die Gemeinde genötigt, den **Verkehr** auf diesen **beiden Straßen überwachen** zu lassen und **Zuwiderhandelnde ausnahmslos zur Anzeige zu bringen!**

Helfen wir doch zusammen, daß der

MITTERWEG

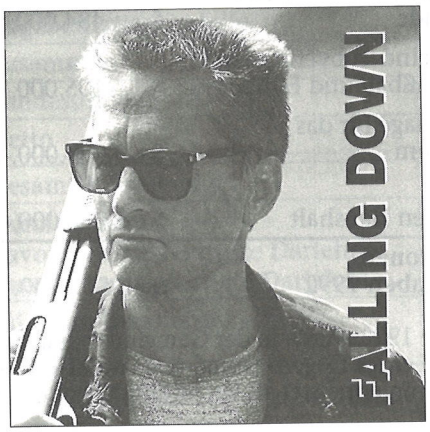
wieder der von der Bevölkerung so gut angenommene **Erholungswander- und Radfahrweg** und der

VIEHTRIEBWEG

ein reiner landwirtschaftlicher Nutzweg wird, der dann auch von Fußgängern und Radfahrern ungefährdet benützt werden kann.

Ich glaube, die große Mehrheit der Bevölkerung hat dafür Verständnis, daß wir wenigstens einen kleinen Rest der Verkehrsflächen **autofrei** halten wollen, um den aufstrebenden Radsport und der zunehmenden Wandertätigkeit bessere Möglichkeiten zu bieten.

Ihr Bürgermeister



AB ANFANG JULI IM KINO

Cine

Das moderne Kino mit Dolby Stereo in Lienz, Johannesplatz
Programmauskunft 67111

Gemeinderatsausflug nach Amsterdam

Ein schönes Erlebnis für alle Teilnehmer war der Gemeinderatsausflug vom 16. bis 21. April 1993 nach Amsterdam. Höhepunkte dieser Besichtigungsfahrt waren die Nachtrundfahrt mit einem Schiff durch das „Venedig des Nordens", eine Stadtrundfahrt mit Besichtigung einer Diamantenschleiferei und des Reichsmuseums (Rembrandts „Nachtwache"), weiters der Besuch einer Holzschuherzeugung, eines typischen Fischerdorfes sowie einer Käserei.
Ein Hauptgrund für die Wahl des Reisezieles war sicher die weltberühmte **Tulpenblüte** in Holland, und tatsächlich konnten die Ausflugsteilnehmer vor allem in den wunderschönen Parkanlagen und Glashäusern des weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten **Keukenhofes** und auch in den umliegenden Feldern in einem Meer von Farben und Blüten schwelgen.

Die Kosten für diesen Ausflug, der für eine Amtsperiode von sechs Jahren einmal durchgeführt wird, beliefen sich pro Person auf knapp S 7.000,–, wovon jedoch jeder Gemeinderat und dessen Ehegattin je S 2.000,– beisteuerten.

Selbstverständlich ist sich der Gemeinderat bei diesem verlängerten Wochenende auch menschlich in privater Atmosphäre näher gekommen, was sich sicherlich ganz im Interesse aller Nußdorf-Debanter in der Gemeindestube positiv auswirken sollte.

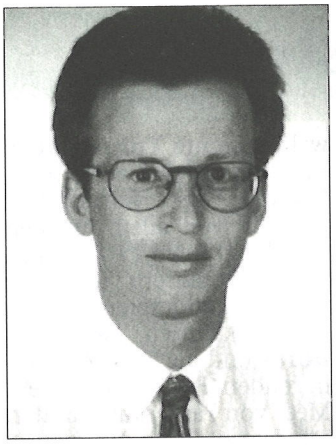
BADEREISEN AN DIE OBERE ADRIA
Wir führen auch heuer einen Bäderbus nach Lignano – Bibione – Caorle – Jesolo, direkt zu Ihrem gebuchten Hotel!
Jede Woche vom 3. Juli bis 11. September – Preise hin und retour
FÜR ERWACHSENE öS 650,–
FÜR KINDER öS 400,–
öS 2.450,–
noch viele Hotels zur Auswahl, z. B. Hotel Diana in Jesolo, 1 Woche inkl. Frühstück

PILGERFAHRT NACH ALTÖTTING
8. bis 9. September
Fahrt zum berühmten Wallfahrtsort in Bayern
Preis pro Person inkl. Halbpension öS 995,–

SUPERPREISE FÜR USA-REISEN
Miami ab/bis Wien mit Lauda Air inkl. Mietwagen Kat. A, inkl. unbegrenzter Freimeilen pro Woche nur öS 9.990,–
oder inkl. Mietwagen Kat. A, inkl. unbegrenzter Freimeilen, inkl. Touristenklassehotel pro Woche nur öS 11.790,–

Wir sind Ihr Partner in allen Reisefragen!
CHARTER- UND LINIENFLÜGE
SCHIFFSREISEN UND FÄHRÜBERFAHRTEN
HOTEL- UND BUNGALOWVERMITTLUNG
ORGANISATION VON GRUPPEN- UND BUSREISEN
U.V.A.

bundschuh reisen GesmbH.
A-9900 Lienz, Bozner Platz 2
Telefon (04852) 63863
Telex 46-623, Telefax 69040



Dr. Robert Wilhelmer Neuer Amtsleiter unserer Gemeinde

Da in unserer rasant wachsenden Gemeinde die Verwaltungsarbeit immer schwieriger und vielfältiger wurde, immer mehr juridische Entscheidungen getroffen werden mußten, und weil letztlich durch das umfassende Bürgerservice bei weitem nicht mehr mit dem vorhandenen Personalstand das Auslangen gefunden werden konnte, hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 6. Juli 1992 beschlossen, mit 1. Jänner 1993 Herrn **Dr. Robert WILHELMER** in den Gemeindedienst aufzunehmen und als Amtsleiter unserer Gemeindeverwaltung zu bestellen.

Herr Dr. WILHELMER wurde am 25. 10. 1963 als viertes und jüngstes Kind von Ing. Helmut und Anna WILHELMER in Lienz geboren. Nach dem Besuch der Volksschule war er Schüler des Realgymnasiums in Lienz und maturierte im Juni 1982.

Von 1982 bis 1986 studierte er Rechtswissenschaften und schloß dieses Studium im Juli 1986 mit der Sponsion erfolgreich ab. Anschließend erfolgte das Doktoratsstudium. In seiner Doktorarbeit befaßte er sich mit der Selbstverwaltung der Gemeinden. Im Juni 1988 promovierte er an der Universität Innsbruck.

Anschließend an das Gerichtsjahr war Dr. WILHELMER in verschiedenen Referaten der Bezirkshauptmannschaft Lienz und Schwaz sowie im Amt der Tiroler Landesregierung tätig, unter anderem in der Abteilung für Baupolizei und örtliche Raumordnung der Gewerbeabteilung und beim Landesvolksanwalt von Tirol. Im Zuge dieser Tätigkeit hat Dr. WILHELMER auch die rechtliche Betreuung des 1. Untersuchungsausschusses des Landes Tirol (des sogenannten „Royal-Untersuchungsausschusses") übernommen.

Im Herbst des Vorjahres legte er die Dienstprüfung für den rechtskundigen Verwaltungsdienst ab.

Dr. Robert WILHELMER ist somit gerade im kommunalen Bereich hervorragend qualifiziert und beschäftigt sich als Amtsleiter vor allem mit Bauangelegenheiten, Verträgen, Rechtsberatungen und Berufungsfällen und kann in diesen vielfältigen Arbeitsgebieten unseren Bürgermeister nunmehr weitgehend entlasten.

Patenstudent Robert Owiko Leku hat sich verabschiedet

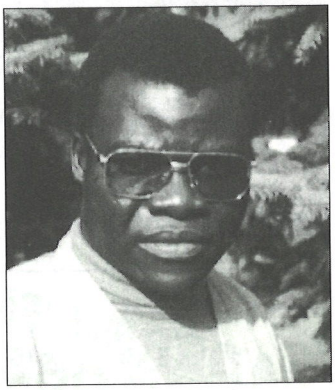
Im Herbst 1987, vor 5 1/2 Jahren, kam Robert Owiko Leku aus dem ostafrikanischen Staat Uganda nach Innsbruck, um Theologie zu studieren. Die Pfarre Debant hat die Patenschaft und damit die Finanzierung seines Studiums übernommen.

Heuer im Frühjahr hat Robert Leku im Priesterseminar von Innsbruck sein Theologiestudium erfolgreich abgeschlossen. Wenn man bedenkt, daß er zuerst die deutsche Sprache erlernen mußte – eine erstaunlich kurze Zeitspanne für ein so schwieriges Studium.

Bereits im November des Vorjahres war Robert gemeinsam mit seinem Freund Benignus aus Nigeria bei uns in der Heilig-Geist-Kirche von Weihbischof Matthias DEFREGGER aus München zum Diakon geweiht worden. (Wir berichteten ausführlich darüber im letzten Gemeindekurier.)

In der zweiten Aprilhälfte kehrte er in seine Heimat Uganda zurück, um dort voraussichtlich im August seine Priesterweihe zu empfangen. Während der Osterfeiertage hat sich Robert Leku von seiner Patenpfarre Debant in gebührender Form verabschiedet. Sowohl bei der Auferstehungsfeier am Karsamstag als auch beim Festgottesdienst am Ostersonntag sprach er aufrichtige und herzliche Worte des Dankes zur Pfarrgemeinde für die Großzügigkeit und Hilfsbereitschaft aller Spender, die sein Priesterstudium hier in Österreich ermöglicht hatten. Auch für die freundliche Aufnahme während seiner Ferien- und Festtagsaufenthalte in unserer Gemeinde sagte er ein herzliches „Vergelt's Gott".

Pfarrer Toni MITTERDORFER wünschte dem „Patenkind"



Robert Leku alles erdenklich Gute für seine Rückkehr in die Heimat, vor allem Gottes Segen zu seiner Priesterweihe im August dieses Jahres und gab ihm von der Pfarrgemeinde als Geschenk ein Sparbüchlein mit auf die Heimreise.

PAPIER GEIGER
büro actuell
LIENZ,
Hans-v.-Graben-Haus
Das Fachgeschäft für Papier, Büro + Bücher

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Dank an Medizinalrat Dr. Alfred Knoll zum 65er

Ein erfülltes Leben im Dienste der Mitmenschen

Am 17. Februar dieses Jahres vollendete MR Dr. Alfred KNOLL sein 65. Lebensjahr.

Er wurde am 17. 2. 1928 in Veitsch/Stmk. als Kind einer Arbeiterfamilie geboren. Nach der Matura im Jahr 1947 absolvierte er das Medizinstudium an der Universität Graz und vollendete seine Ausbildung als Turnusarzt in Eggenberg und Mürzzuschlag. In der Roseggerheimat St. Kathrein wirkte er drei Jahre als Gemeindearzt.

1962 kam Dr. KNOLL als Sprengelarzt nach Dölsach, nachdem Dr. Gottfried RIEDL plötzlich verstorben war.

Durch seine ausstrahlende Mitmenschlichkeit und überzeugenden medizinischen Erfolge erwarb er innerhalb kurzer Zeit das Vertrauen seiner Patienten.

Die Betreuung dieses riesigen Sprengels erforderte den Einsatz seiner ganzen Kräfte. Erst die Besetzung einer 2. Stelle eines Sprengelarztes in Debant durch Dr. PÖLL und später durch Dr. STRAGANZ erbrachte im Jahr 1974 eine spürbare Arbeitserleichterung und Arbeitsteilung.

Der stets vorbildliche Einsatz und das umsichtige, erfolgreiche Wirken von Dr. Alfred KNOLL als Arzt und Mensch wurde durch die Verleihung des Berufstitels „Medizinalrat" im Jahre 1984 öffentlich gewürdigt.

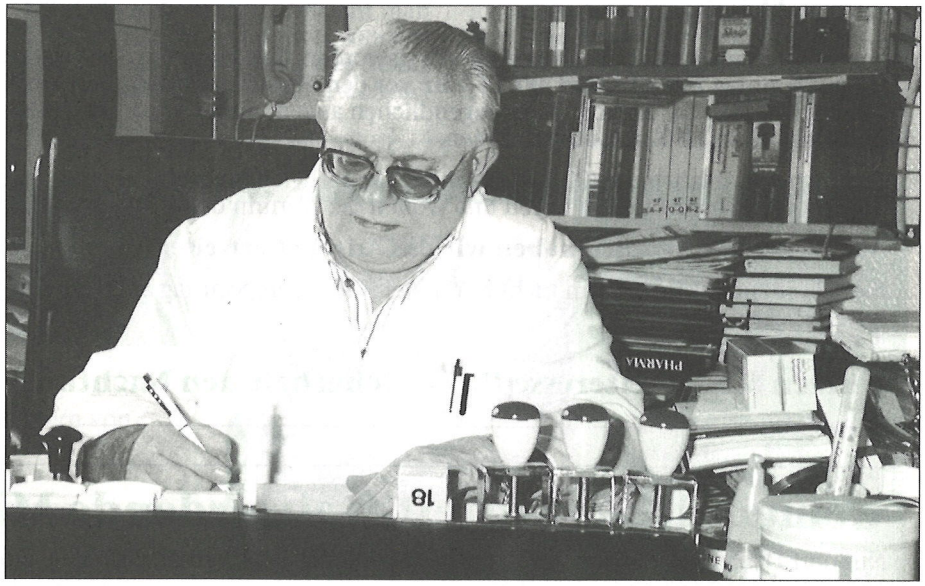
Im Sommer 1987 wurde sein hervorragendes und segensreiches Wirken auch vom Land Tirol durch die Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet.

Anläßlich der Vollendung des 65. Lebensjahres besuchten Sanitätssprengelobmann Bürgermeister Josef ALTENWEISL von Nußdorf-Debant und Bürgermeister Hans OBERBICHLER von Dölsach den Jubilar in seinem Heim, überbrachten stellvertretend für die dankbaren Bewohner der Sprengelgemeinden die aufrichtigen Glückwünsche und überreichten bei der Familienfeier einen Geschenkkorb sowie Blumen für die Gattin.

Bürgermeister ALTENWEISL dankte mit herzlichen Worten für den unermüdlichen Einsatz im Dienste der Kranken, für die erfolgreiche Sprengelarbeit durch mehr als 30 Jahre und für die uneigennützige verantwortungsvolle Mitarbeit in der Lebenshilfeorganisation.

Diesen Glückwunsch- und Dankesworten schloß sich auch Bürgermeister OBERBICHLER im Namen der Gemeinde Dölsach an.

Medizinalrat Dr. Alfred Knoll nimmt die herzlichen Glückwünsche von Bürgermeister Josef Altenweisl entgegen.



Dr. Knoll – ein Leben für die Mitmenschen.

Promotion

Am 12. Juni d. J. feierte **Frau Doktor Barbara BRUCKNER,** wohnhaft in Nußdorf-Debant, Franz-Mayr-Straße 16, an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck ihre **Promotion** zum **Doktor der gesamten Heilkunde.**

Frau Dr. BRUCKNER wurde am 14. 11. 1964 in Lienz geboren. Ihr Vater, Hans BRUCKNER, ist Elektromeister mit Betrieb in unserer Gemeinde, ihre Mutter Gertraud BRUCKNER (Geb. Watzinger) arbeitet im Betrieb des Gatten. Ihre jüngere Schwester Ulrike ist als Friseurin in Lienz tätig.

Barbara BRUCKNER besuchte nach der Volksschule in Debant das Realgymnasium in Lienz und maturierte 1983. Im Herbst des gleichen Jahres inskribierte sie an der Universität Innsbruck, um Medizin zu studieren. 1990 kam ihr Sohn Stefan zur Welt, verständlicherweise gab es dadurch eine Unterbrechung des Studiums.

Frau Dr. BRUCKNER ist mit Leib und Seele Ärztin. Schon als Kind hat sie sich diesen Traumberuf gewünscht. Sie will im Herbst dieses Jahres mit der Arbeit in ihrem geliebten Beruf beginnen.

Der „Gemeindekurier" gratuliert der frischgebackenen Frau Doktor sehr herzlich zur Promotion und wünscht für die Zukunft viel Freude und Erfolg in ihrer Berufslaufbahn.

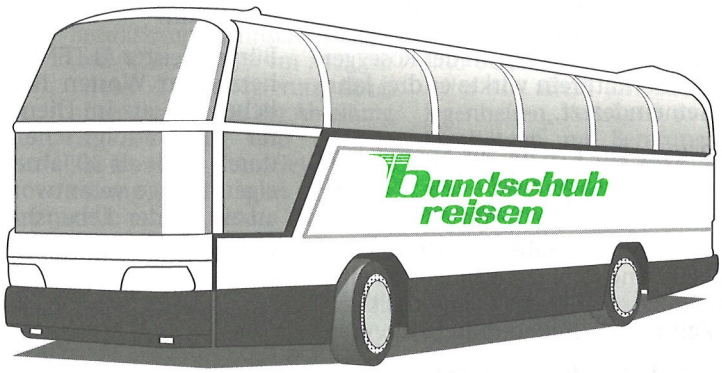
GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Serviceleistungen der Gemeinde

Kostenlose Rechtsberatung

Als weiteres Service unserer Gemeinde bieten wir für alle **recht- und hilfesuchenden Gemeindebürger kostenlose Rechtsberatung** durch einen erfahrenen Rechtsanwalt an.
Die Termine der einzelnen Anwalts-Sprechstunden im Gemeindeamt werden jeweils rechtzeitig über den „Bürgermeister-Informationsbrief" bekannt.

Kostenloser Nachtbus von Lienz nach Nußdorf-Debant – Dölsach



Fast die Hälfte aller tödlich verunglückten Verkehrsteilnehmer sind im Alter von 15 bis 25 Jahren. Viele davon **verunglückten** auf der **nächtlichen Heimfahrt von den Disco-Besuchen.** Darüber hinaus sind **jugendliche Autostopper (vor allem Mädchen)** großer Gefahr ausgesetzt.

Unser Bürgermeister ist auch hier initiativ geworden. Seit Pfingsten 1989 verkehrt nun jeweils in der Nacht von Samstag auf Sonntag mit **Abfahrt 00.15 Uhr** vor dem Reisebüro Bundschuh ein **Nachtbus** von Lienz über Nußdorf und Debant bis Dölsach, der von vielen Jugendlichen angenommen wird. Die Buskosten haben die beiden Gemeinden Nußdorf-Debant und Dölsach übernommen.

Obgleich die Abfahrtszeit (00.15 Uhr) manchen vielleicht zu früh, anderen wiederum zu spät erscheinen mag, glauben wir, in der „guten Mitte" zu liegen und wollen den Termin daher beibehalten.

Auf vielfachen Wunsch haben wir das Angebot erweitert:

Der Nachtbus verkehrt nun nicht nur in der Nacht vom Samstag auf Sonntag, sondern jeweils auch **in der Nacht vor jedem Feiertag.**

Nützen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit den Nachtbus!

Gemeinde vermittelt freiwerdende Mietwohnungen

Nußdorf-Debant ist von der Bevölkerungsstruktur her eine verhältnismäßig „junge" Gemeinde.

Immer wieder suchen Gemeindebürger, die einen eigenen Haushalt oder eine Familie gründen wollen, **Mietwohnungen.** In der Regel wenden sie sich dabei an das Gemeindeamt bzw. an den Bürgermeister.

Wir vermitteln sehr gerne freiwerdende Mietwohnungen an Gemeindebürger. Unser Vorteil ist, daß wir die Wohnungswerber kennen, sodaß der Vermieter weiß, wem er die Wohnung vermietet und ob der Mieter in der Lage ist, die Miete zu zahlen.

Es versteht sich von selbst, daß unsere Arbeit kostenlos ist und ausschließlich dem Bürgerservice dient.

Nützen Sie bitte die Möglichkeit, melden Sie uns rechtzeitig eine freiwerdende Wohnung mit Ihren Vermieterwünschen und Vorstellungen – wir bemühen uns, beide Teile (Vermieter und Mieter) zufriedenzustellen.

Unser Gemeindeamt fungiert als Fundbüro!

Liebe Gemeindebürger, geben Sie Ihre Fundgegenstände im Gemeindeamt ab. Sie leisten Ihren Mitbürgern dadurch unter Umständen wertvolle Hilfe.

Derzeit lagern im Gemeindeamt folgende Fundgegenstände: Mehrere Geldtaschen mit „Inhalt", verschiedene Schlüsselbunde usw.

Kommen Sie während der Amtsstunden in unser Gemeindebüro, vielleicht ist auch Ihr Verlustgegenstand dabei.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Kostenloser Bäderbus

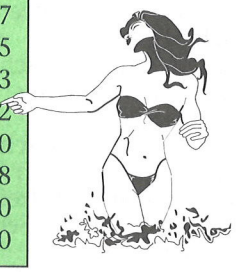
Heuer zum 2. Mal verkehrt in der kommenden Sommersaison **täglich zweimal ein Bäderbus** von Debant über Nußdorf zum **Schwimmbad Lienz,** weiter zum **Tristachersee** und wieder zurück, und zwar **von Samstag, 10. Juli, bis Sonntag, 28. August 1993.**

Bei offensichtlichem Schlechtwetter **(Regentag)** verkehrt kein Bus!

Die Kosten übernimmt hauptanteilsmäßig die Gemeinde Nußdorf-Debant; Teilbeträge bezahlen die Stadtgemeinde Lienz und der Tourismusverband Nußdorf-Debant, sodaß die Fahrgäste den **Bus kostenlos** benützen können.

FAHRPLAN

09.00	12.30	ab	Kristallstüberl	an	13.40	18.40
09.03	12.33	↓	Debantbach Brücke	↑	13.37	18.37
09.05	12.35	↓	Fiechtner	↑	13.35	18.35
09.07	12.37	↓	SOS-Jugendhaus	↑	13.33	18.33
09.08	12.38	↓	Reihenhaussiedlung Nußdorf	↑	13.32	18.32
09.10	12.40	↓	Mehrzweckhaus Nußdorf	↑	13.30	18.30
09.12	12.42	↓	Wartschensiedlung	↑	13.28	18.28
09.20	12.50	↓	Lienz Sportstadion	↑	13.20	18.20
09.30	13.00	an	Parkhotel Tristachersee	ab	13.10	18.10



Die Busse fahren also täglich um **09.00** und **12.30 Uhr** vom Kristallstüberl ab und starten um **13.10** und **18.10 Uhr** die Rückfahrt beim Parkhotel Tristachersee.
Natürlich kann man mit diesen Bussen auch zum **Lienzer Schwimmbad** fahren; dann muß man beim **Sportstadion** aus- bzw. heimwärts zusteigen.
Sollte im Laufe des Nachmittags ein **überraschender Schlechtwettereinbruch** erfolgen, braucht man nicht bis zum Abend warten, sondern kann mit dem **Bäderbus der Stadt Lienz kostenlos** vom Parkhotel Tristachersee um 15.00, 16.00 oder 17.00 Uhr zum Bahnhof Lienz fahren und dann mit einem Linienbus heim nach Nußdorf-Debant.
Ich wünsche Euch viel Spaß, Freude und Erholung in den hoffentlich sonnenreichen Sommerferien.

Ihr Bürgermeister

Veranstaltungen in der Gemeinde Nußdorf-Debant im 2. Halbjahr 1993

JULI:

01. 07. Ein Abend mit Liedern und Bildern von Musikstudent Ulfried HASELSTEINER im Mehrzwecksaal Nußdorf

03./04. 07. OPEN AIR des SV Wirtschaftsringes am Eislauf-Eishockeyplatz

23. 07. Festkonzert (80 Jahre) der Musikkapelle im Kultursaal

24./25. 07. Jubiläumsfest der Musikkapelle in Nußdorf

AUGUST:

21./22. 08. Patroziniumsfest der Pfarre in Nußdorf

29. 08. Almkirchtag der Schützen am Gemeinde-Ruemitsch

SEPTEMBER:

26. 09. Pfarrfest Debant am Pfarrplatz

OKTOBER:

26. 10. Fitmarsch der Naturfreunde

NOVEMBER:

27. 11. Adventfeier der Gemeinde und des Katholischen Familienverbandes im Kultursaal

Erweitertes Busangebot für Nußdorf-Debant

mit zehn zusätzlichen Bus-Linien über Nußdorf-Debant nach Lienz und retour

Zuschußaktion der Gemeinde für Monats- und Jahreskarten

* Wer eine **Monatskarte um S 280,–** gekauft hat, erhält nach Ablauf des Monats nach Abgabe derselben **am Gemeindeamt einen Zuschuß von S 50,–.**
* Wer eine **Jahreskarte um S 2.800,–** gekauft hat, erhält am **Gemeindeamt bei Vorweis der Jahreskarte einen Zuschuß von S 500,–.**

Bis jetzt wurde das **erweiterte Bus-Angebot,** das seit 23. Mai d J. angeboten wird, **mit der Zuschußaktion der Gemeinde** nur wenig genützt, sodaß die Gefahr besteht, daß dieses Angebot wieder reduziert wird.

Die Reduzierung des Individualverkehrs, wodurch die Luftqualität im Lienzer Talbecken besonders im Winter verbessert werden könnte, müßte uns allen ein Anliegen sein!

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Aktivitäten von „Wir Tiroler Frauen in Nußdorf-Debant" im ersten Halbjahr 1993

Halbtags-Skikurs für Frauen am Zettersfeld vom 1. bis 5. Feber

Bei phantastischem Wetter und Schneelage konnten 17 Frauen (in zwei Gruppen – aufgeteilt nach Fahrkönnen) mit Lehrern der Skischule Lienz ihren Fahrstil großartig steigern.
Resümee beim abschließenden gemütlichen Beisammensein: 1994 treffen wir uns in der 1. Feberwoche wieder.

▲ Frauenskikurs einfach super.

Frauen lernen Selbstverteidigung: Kurs vom 8. ist 12. Feber

In Zusammenarbeit mit den Judokas der Union Lienz, unter der Leitung von Herrn TSCHARNIG, wurde im Turnsaal der Hauptschule ein Selbstverteidigungskurs veranstaltet. Mit großer Begeisterung trainierten die Damen die verschiedenen Hand- und Fußtechniken und Befreiungsmöglichkeiten von Haltegriffen.

EWR und EG, Herausforderung für die Tiroler Frauen

Am 8. März, dem Tag der Frau, referierte Dr. Karl OBERNOSTERER zu diesem Thema. Er durchleuchtete sachlich Für und Wider. In einer mehr als einstündigen Diskussion wurden viele interessante Fragen gestellt.

Kräuterinformations-Nachmittag

Am 24. April sprach Frau Anni WALLENSTEINER aus Iselsberg zum Thema „Erkennen und Gebrauchen der heimischen Kräuter im täglichen Leben".
Nicht nur der Gebrauch der Kräuter dient unserer Gesundheit, auch Freundlichkeit und Wohlwollen anderen gegenüber läßt das Herz kräftiger schlagen, die Blutgefäße und Bronchien erweitern, die Säfte ungehindert fließen und die Organe funktionieren.

Erweitertes Busangebot für Nußdorf

In Zusammenarbeit mit Bürgermeister Josef ALTENWEISL und den Herren der Postautostelle Lienz konnten 10 zusätzliche Buslinien pro Tag erreicht werden. Durch die großzügige Unterstützung der Gemeindeführung wird Busfahren nun „belohnt".

Frauen lernen den Umgang mit Feuerlöschern

Herr TSCHARNIG aus Lienz gab den interessierten Frauen zuerst mittels eines kurzen Video-Filmes und dann live die Möglichkeit, den Einsatz verschiedener Hand-Feuerlöscher zu probieren. Die Veranstaltung fand im neuen Feuerwehrhaus in Debant statt. Kommandant Norbert BRUGGER wies auf die verschiedenen Brandursachen bzw. die Verhinderung eines Brandes hin.

Obfrau Ulrike LIBISELLER

Die schönsten Wochen des Jahres. Ausschlafen, ausspannen, ausgehen. Wandern, segeln, radfahren. Genießen, erleben – und nette Leute kennenlernen. Zum Beispiel auf der Bank. Schöne Ferien!

Raiffeisenkasse Lienzer Talboden
Zweigstelle Nußdorf-Debant

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Mit den Jahren gewinnen.

Es geht

Sparkassen Aktiv-Vorsorge

Es geht ganz von selbst. Die Zeit und Ihr persönlicher Vorsorgeplan arbeiten für Sie. Ob Sie für den eigenen Lebensstandard oder für die Ausbildung der Kinder vorsorgen, einen langgehegten Traum verwirklichen oder ganz einfach ruhig schlafen wollen.

Lienzer Sparkasse

wir wissen wie

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Verein für Obst- und Gartenbau sowie Landschaftspflege sehr aktiv

Der Obst- und Gartenbauverein Nußdorf-Debant, der im Oktober vorigen Jahres als erster Verein Osttirols gegründet wurde, ist ungewöhnlich aktiv; **Obmann Felix LONGO** und sein fleißiges Team haben mit viel Dynamik und Einsatz in ihrem ersten Halbjahr seit Bestehen des Vereines eine beachtliche Leistung geboten. In sechs Veranstaltungen – teils Vorträge, teils praktische, halbtägige Kurs – wurde der heimischen Bevölkerung die Arbeit im Garten rund um das Haus richtig vorgezeigt und erläutert.

Mit großem Interesse haben Blumen- und Gartenfreunde dieses Angebot angenommen und die Mitgliederzahl ist aufgrund dieser Aktivitäten im ersten Halbjahr des Bestehens des Vereines **sprunghaft von 32 auf 73 Mitglieder** angewachsen. Diese erfreuliche Entwicklung ist aber nicht nur auf die von **FB Ing. Alfons MAURACHER, Herrn Manfred PUTZ** und **Frau Antonia MAYR** gehaltenen Vorträge und Kurse zurückzuführen, sondern es gibt noch eine ganze Reihe anderer Gründe für eine Mitgliedschaft:

Bezug der Fachzeitschrift „Grünes Tirol" ist kostenlos; Ausbildung von Baumwarten, die mit Baumwarteprüfung abgeschlossen werden kann; an Lehrfahrten des Verbandes kann teilgenommen werden; Gartenbegehungen und Beratungen im Vereinsgebiet sind möglich; eine gute Kommunikation unter Mitgliedern fördert den Erfahrungsaustausch und die Weiterbildung; Hilfestellung bei der Obstverwertung; volle Unterstützung des Tiroler Landesverbandes für Gartenbau und Landschaftspflege bei allen Aktivitäten des Vereines; **begünstigte Wareneinkäufe** u.a.m.

Dank der Bemühungen des Obmannes, Herrn Felix LONGO, haben sich einige Firmen – so z. B. der Raiffeisenverband, die Baumschule Van der Woude, Fa. Wassermann, Lienz – bereiterklärt, Mitgliedern des Vereines für einschlägige Waren (Pflanzen, Saatgut, Düngemittel, Gartengeräte und Maschinen u. a.) Preisnachlässe zu gewähren.

Zielsetzung des Vereines:

Förderung des Obst- und Gartenbaues

Ortsverschönerung und Wahrnehmung des Umweltschutzes

Grünraum- und Landschaftspflege (mit Blumenschmuck am Haus)

Gemeinschaftspflege der Blumen- und Gartenfreunde

Für die Ortsbildverschönerung leistet der Obst- und Gartenbauverein somit einen wertvollen Beitrag in unserer Gemeinde.

Frühjahrsputz in Debant

Beitrag für ein sauberes Ortsbild in Debant

Die lobenswerte Aktion „Frühjahrsputz" wurde heuer am Mittwoch, 21. 4. 1993, durchgeführt. Etwa 70 Kinder im Alter von 10 - 14 Jahren trafen sich dazu um 15.00 Uhr auf dem Gemeindeplatz.

Organisatorisch wurde der Frühjahrsputz so wie schon in den vergangenen Jahren von **HL Andreas BERNHARDT** geleitet, engagierte Jungscharmütter und Gemeinderäte halfen mit. In mehreren Gruppen sammelten die Mädchen und Buben unter der Aufsicht je eines Erwachsenen an den Straßenrändern im Debanter Ortsgebiet 14 große Abfallsäcke voll Müll.

Was da alles so achtlos (oder auch bewußt?) weggeworfen wird, ist bedenklich: Bierflaschen, Plastikflaschen, Zigarettenschachteln, Plastiktaschen, Getränkedosen, Staniolpapier, Keksschachteln usw. Es muß doch unser aller Interesse sein, ein sauberes Ortsbild in unserer Gemeinde zu erhalten und wir sollten uns deshalb auch bemühen, derartige Verunreinigungen zu unterlassen.

Zum Abschluß dieses Arbeitseinsatzes verteilte Bgm. Josef ALTENWEISL eine kleine Stärkung an die fleißigen Saubermacher, er lobte sie und dankte den eifrigen „Umweltschützern" ganz herzlich für ihren Einsatz.

Die kleinen Saubermacher bei der Arbeit.

Lob und Dank des Bürgermeisters für die jungen Umweltschützer.

Brennholzverkauf

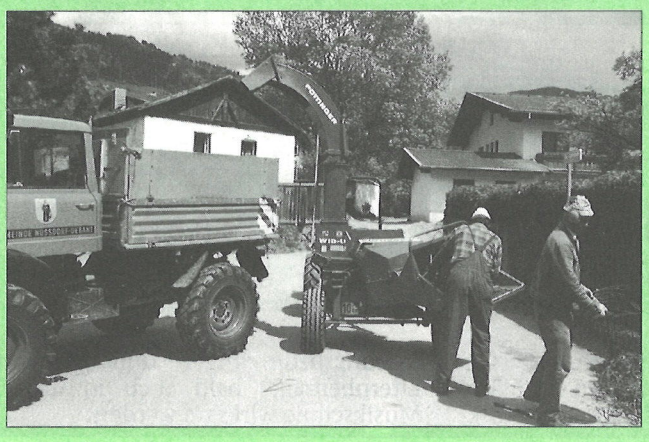
Die Agrargemeinschaft Obernußdorf verkauft rd. 160 fm Brennholz (Rundholz) zum Preis von **S 300,–** pro fm ab Lagerung Gemeindegrund vis a vis Waldner-Areal in Debant.

Anfragen erbeten an Obmann Hans Pfurner, Tel. 61654.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Kostenloser Häckseldienst

Beitrag der Gemeinde für ein gepflegtes Ortsbild



In der 1. Mai-Hälfte wurde Baum- und Strauchschnitt kostenlos von der Gemeinde verhäckselt. Das Häckselgut konnte sofort abgeführt werden oder blieb als wertvolles Strukturmaterial für die Kompostierung bzw. als natürlicher Unkrauthemmer an Ort und Stelle.

Erwachsenenschule Nußdorf-Debant:

Eine Weiterbildungseinrichtung des Tiroler Kulturwerkes

Auch heuer wurde in der Erwachsenenschule Nußdorf-Debant unter der Leitung von **VD Hans GANDER** ein breites Spektrum von Kursangeboten der Bevölkerung von Nußdorf-Debant (und auch von den Nachbargemeinden) zur Weiterbildung gemacht und angenommen. An 86 Abenden haben insgesamt 84 Teilnehmer in 140 Stunden an 12 Kursen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten erweitert bzw. verbessert.

11 qualifizierte Kursleiter haben in verschiedenen Bereichen, wie körperliche Ertüchtigung, kreatives Schaffen, Handarbeiten, Fremdsprachen, EDV u. ä., ihr Wissen und Können den interessierten Kursbesuchern vermittelt.

Hier das Kursangebot 1992/93

Männergymnastik –
Leitung HL Andreas BERNHARDT
Weihnachtsbäckerei –
Leitung OL f. WE Maria POSSENIG
Steppdecken –
Leitung J. UNTERGUGGENBERGER
Weihnachtsbillets –
Leitung Josefa STOCKER
Klöppeln I – Leitung Renate HUTTER
Maschinschreiblehrgang – Leitung HOL Carolina WALLENSTEINER
Blumengestecke –
Leitung Claudia KOHLGRUBER
Klöppeln II – Leitung Renate HUTTER
Italienisch für Anfänger –
Leitung Norma RISSER
Schaumrollen –
Leitung OL f. WE Bibiane HATZER
MS-DOS –
Leitung HOL Meinhard BLASSNIG
Aquarellmalerei – Leitung HOL Michael UNTERLUGGAUER

Für Anregungen bzw. neue Kursvorschläge hat VD Hans GANDER als Leiter der Erwachsenenschule stets ein offenes Ohr.

Mitteilung des SOS-Kinderdorfes Osttirol in Debant

Seit Bestehen des SOS-Kinderdorfes in Debant haben wir uns um gute nachbarschaftliche Beziehungen mit der Ortsbevölkerung bemüht. Wir wurden auch wohlwollend in die Dorfgemeinschaft aufgenommen und integriert. Möglich wurde dies, weil wir die Öffnung des SOS-Kinderdorfes gegenüber der Umgebung konsequent betrieben haben. Das Kinderdorf ist offen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder der Nachbarschaft, die gerne zu uns kommen, um mit unseren Kindern ihre Freizeit zu verbringen.

In den letzten Monaten haben sich aber einige unliebsame Vorkommnisse ereignet, die das gute Verhältnis gestört haben und auf Dauer nicht akzeptiert werden können.

Einzelne junge Störenfriede wollen sich nicht an die Ordnungs- und Verhaltensregeln unseres Dorfes halten. So mußten die Dorfleitung und die Kinderdorfmütter oftmals massive Frechheiten hinnehmen, wenn es notwendig war, auf ungebührliches Benehmen hinzuweisen und Ermahnungen auszusprechen. Leider geschahen auch einige rohe Bosheitsakte. Jungbäume wurden geknickt und in den Gemüsegärten böswillige Schäden angerichtet.

Trotz all dieser unliebsamen Vorkommnisse möchten wir im Sinne einer guten Nachbarschaft unser SOS-Kinderdorf allen offen halten. Nur ersuchen wir, normale zwischenmenschliche Verhaltensweisen zu pflegen und zu akzeptieren, da das Kinderdorf trotz aller Offenheit privaten Charakter hat, sodaß man sich als Gast und Besucher den Gepflogenheiten im Dorfleben anzupassen hat.

Die Dorfleitung und die Kinderdorfmütter ersuchen um Verständnis für diese mahnenden Worte und um ihre Beachtung. Dazu bedarf es sicher der guten Mithilfe der Eltern unserer jungen Besucher.

Dr. Karl-Heinz TRAUSNITZ
Kinderdorfleiter

ROSSBACHER
Heizöle – Kohle – Müllabfuhr – Schotter – Erdbewegung
A-9900 LIENZ, TRISTACHER STRASSE 13
Telefon 04852-6669 – Fax 6669-77
Wir liefern der Umwelt zuliebe:
Neu. Heizöl
Schwechat FUTURA EXTRA LEICHT
Das Reinheizöl.
Nur noch 0,1o% Schwefel!

KULTUR

20 Jahre Musikschule Nußdorf-Debant

Vorspielstunden am 18. Juni 1993 im Kultursaal

Bei den diesjährigen Vorspielstunden der Musikschule gab ihr Leiter, **OSR Karl IDL,** nach seinen Grußworten einen Rückblick über den Werdegang dieser so wertvollen Einrichtung unserer Gemeinde:

Über Initiative von Pfarrer Alois KLEINHANS trafen sich im Herbst 1973 Direktoren und Lehrer unserer Schulen mit HR Dr. KNOFLACH von der Kulturabteilung des Landes Tirol, um über die Möglichkeit einer Musikschulerrichtung zu beraten.

HR Dr. KNOFLACH sagte seine Unterstützung zu, der Gemeinderat beschloß eine Kostenbeteiligung bis zu einem Drittel der Gesamtkosten, die Pfarre Debant übernahm die Trägerschaft und so konnte bereits im Frühjahr 1974 mit dem Instrumentalunterricht unter der musikalischen Leitung von HL Reinhold SALCHER und der organisatorischen Leitung von VD Karl IDL begonnen werden.

Ab 1976/77 übernahmen HL Gerhard STEINLECHNER und ab 1983/84 bis heuer VD Karl IDL die musikalische Leitung.

Jahr für Jahr wurden jeweils weit über 100 Schüler von Volks- und Hauptschullehrern, Privatpersonen und fallweise auch von Studenten auf den verschiedensten Instrumenten unterrichtet. Die Ausbildung der Jungbläser wurde ab 1975/76 wieder ausgegliedert und vom Musikverband Lienzer Talboden übernommen.

Am 1. Jänner 1989 übernahm die Gemeinde Nußdorf-Debant von der Pfarre Debant die Trägerschaft über die Musikschule.

In diesen 20 Jahren erhielten an die 1.000 Schüler – bis zur Errichtung eigener Musikschulen auch Kinder aus den Nachbargemeinden – eine instrumentale Grundausbildung.

Die Instrumentalgruppen und der Kinderchor, der jahrelang in der Musikschule integriert war, wirkten immer wieder bei kirchlichen und weltlichen Festen und Feiern in der Gemeinde mit (Gottesdienste, Schulfeiern, Seniorennachmittage, Muttertags- und Adventfeiern u.a.m.) und leisteten damit wertvolle Beiträge im kulturellen Leben unserer Gemeinde.

Es ist zu hoffen, daß die Bestimmungen des neuen Musikschulgesetzes (qualifiziertere Lehrkräfte mit geordneten Anstellungsbedingungen und genormte Elternbeiträge) bald auch in unserer Musikschule wirksam werden.

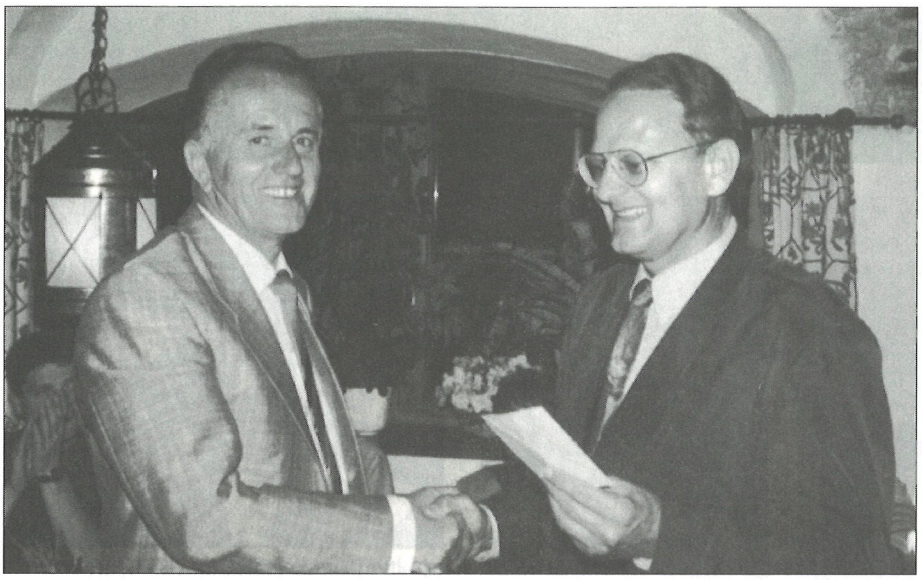
So wie schon in den letzten Jahren, waren auch heuer die Vorspielstunden für Eltern und musizierende Kinder ein beglückendes Erlebnis. Während die Anfänger sich manchmal noch etwas unbeholfen mit ihren kleinen Fingern auf den Instrumenten abmühten, haben die fortgeschrittenen Musikschüler bereits auf beachtlichem Niveau musiziert. Engagierte, geduldige und geschickte Musiklehrer haben hier beste Aufbauarbeit im Instrumentalunterricht geleistet, ganz sicher haben auch viele Eltern durch Konsequenz bei harter Probenarbeit mitgeholfen.

Bürgermeister Josef ALTENWEISL betonte in seinen abschließenden Ausführungen, daß die musikalische Ausbildung der Kinder für die Gemeinde ein

▲ Das Zusammenspiel von Gitarren und Flöten funktioniert prächtig.

◀ Die jüngsten Schüler bei ihrem ersten Auftritt vor großem Publikum.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3



▲ Der Bürgermeister überreicht an OSR Karl Idl ein Präsent für die verdienstvolle Aufbauarbeit und 20jährige Leitung unserer Musikschule.

Musikschulleiter OSR Karl IDL gibt einen Rückblick über „20 Jahre Musikschule Nußdorf-Debant". ▶

großes Anliegen ist. Er gratulierte den Kindern zu ihren Leistungen, beglückwünschte die anwesenden Eltern zu ihren talentierten jungen Musikschülern und dankte den Musiklehrern für ihre Bemühungen. Ganz herzlich bedankte sich der Bürgermeister bei OSR Karl IDL, der seit 20 Jahren die Geschicke der Musikschule Nußdorf-Debant verantwortlich außerordentlich gedeihlich lenkte. Mit dem Versprechen, die Musikschule seitens der Gemeinde weiterhin nach besten Kräften zu unterstützen, schloß ALTENWEISL seine Rede.

Ab Herbst dieses Jahres wird nun **VL Martin ACHMÜLLER** die Leitung der Musikschule Nußdorf-Debant übernehmen. ACHMÜLLER wurde 1954 in Tristach geboren, er unterrichtet seit 10 Jahren an der Volksschule in Debant und leitet den Schülerchor. Die ganze Gemeinde wünscht Herrn ACHMÜLLER viel Freude zu seiner neuen, verantwortungsvollen Aufgabe

HORST IDL

METALLBAU
ALUMINIUM-STAHL-
KONSTRUKTIONEN

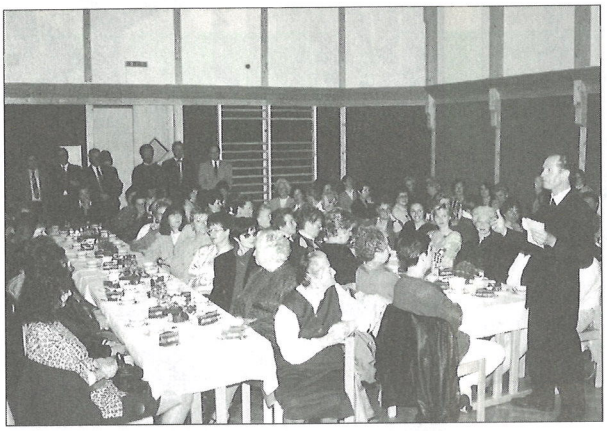
A-9990 NUSSDORF-DEBANT
GLOCKNERSTRASSE 7b Tel. 04852-62362 FAX 68470

Ausführung der **STAHLBAU**- und **SCHLOSSERARBEITEN**
beim Gemeindezentrum (Feuerwehr und Bauhof) Nußdorf-Debant

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

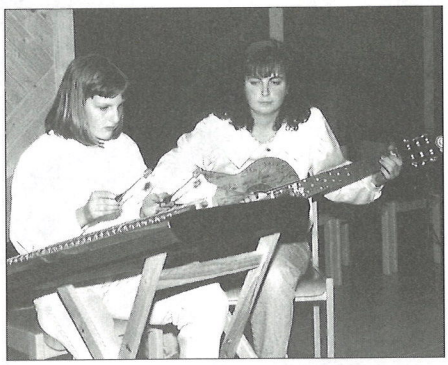
Muttertagsfeiern in Nußdorf und Debant

Gemeinde und Pfarren dankten unseren Frauen und Müttern



Im übervollen Mehrzwecksaal von Nußdorf begrüßte Pfarrer GROSSGASTEIGER die Frauen und Mütter.

▶ Ein Gedicht wird vorgetragen.



Musikalischer Dank an die Mütter.

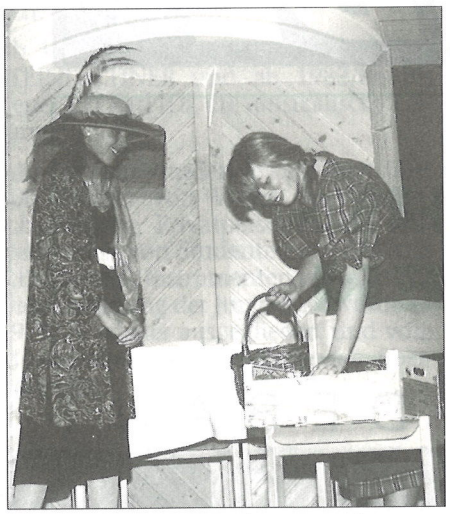
Zur alljährlichen Muttertagsfeier hatten auch heuer wieder Bürgermeister **Josef ALTENWEISL** und die beiden Ortsseelsorger, **Otto GROSSGASTEIGER** und **Toni MITTERDORFER,** in Nußdorf am Freitag, 7. Mai, bzw. in Debant am Samstag, 8. Mai, die Frauen und Mütter unserer Gemeinde eingeladen.

Wie im vorigen Jahr wurde in **Nußdorf** auch heuer die Muttertagsfeier um 19.00 Uhr mit einer Marienmesse, mitgestaltet vom Jugendchor Nußdorf unter der Leitung von **Irmgard MÜLLER,** in der Nußdorfer Kirche eingestimmt.

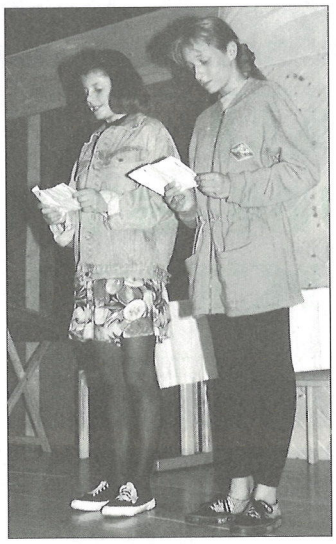
Im übervollen Mehrzwecksaal von Nußdorf – es waren weit über 100 Frauen und Mütter anwesend, so viel wie noch nie – sprach Herr **Pfarrer Otto GROSSGASTEIGER** allen Mitwirkenden und Helfern dieser Feier, aber ganz besonders jenen Frauen und Müttern, die das ganze Jahr hindurch im kirchlichen Bereich wertvolle Arbeit leisten, Lob und Dank aus.

Durch ein buntes, vielfältiges Programm, gestaltet vom Jugendchor Nußdorf, von Volksschülern und Jungscharkindern, führte **VL Rita SCHLEMMER.** Mit sichtlicher Freude genossen die Mütter die herzerfrischenden Darbietungen „ihrer" Kinder und sparten nicht mit dem wohlverdienten Applaus.

Zum Ausklang der gelungenen Muttertagsfeier spielte die „Stanzlmusi" aus Nikolsdorf flotte Weisen, aber auch „Oldies", bei denen sich die Nußdorfer Mütter bei einem Glas Wein in bester Stimmung unterhalten konnten.



Junge Talente beim Theaterspielen.



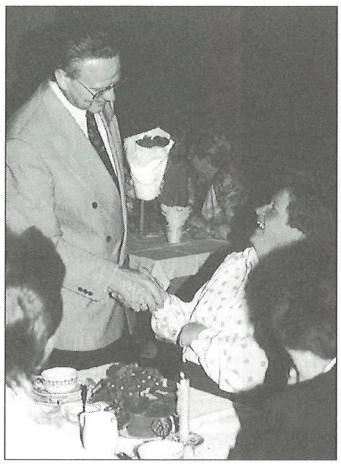
▲ Mit einem Blumengruß bedankt sich der Bürgermeister bei den Müttern.

◀ Ein Sketch aus dem vielfältigen Muttertagsprogramm in Nußdorf wird vorgetragen.

In **Debant** hatten sich dieses Jahr etwa 200 Frauen und Mütter im Kultursaal der Gemeinde zur Muttertagsfeier eingefunden. Im Rahmen einer kurzen Begrüßung verlas Kulturreferent **Robert MICHOR** einige Grußworte und Segenswünsche von **Pfarrer Toni MITTERDORFER,** der leider an der Muttertagsfeier nicht teilnehmen konnte.

Mit einem abwechslungsreichen Programm begeisterten auch die Debanter Kinder die aufmerksamen Frauen und Mütter. Der Schülerchor der Volksschule Debant unter der Leitung von **VL Martin ACHMÜLLER,** eine gemischte Tanzgruppe, ebenfalls Debanter Volksschüler, auf ihren Auftritt vorbereitet von **VL Ingrid TEGISCHER,** vier Jungschargruppen der Pfarre Debant mit ihren Jungscharmüttern, Schüler der Musikschule Debant und das Gitarrenduo **Doris und Angelika** hatten sorgfältig ihre Lieder, Sketches, Musikstücke und Gedichte gelernt und wurden bei ihren Darbietungen mit großem Beifall von den Müttern bedacht.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3



Mit einem Blumengruß bedankt sich der Bürgermeister bei den Müttern.

Bürgermeister **Josef ALTENWEISL** dankte am Schluß der beiden Muttertagsfeiern in Nußdorf und Debant den anwesenden Frauen und Müttern mit herzlichen Worten für all die viele Arbeit und ihr vielfältiges Wirken. In seiner Ansprache flocht der Bürgermeister auch einige treffende Muttertagsgedanken vom Begründer der SOS-Kinderdörfer, Hermann GMEINER, ein. Er sagte allen Helferinnen und Helfern, die zum guten Gelingen der beiden Muttertagsfeiern beigetragen haben, ebenfalls ein herzliches Dankeswort und lud im Anschluß daran unsere Frauen und Mütter zu Kaffee und Kuchen ein. Zum Zeichen der großen Wertschätzung überreichte er den Frauen einen schönen Blumenstock.

Die flotte Tanzeinlage einer Debanter Volksschulklasse erfreute die Mütter.

Eine Musikschulgruppe leistete mit Flötenspiel und Gitarrenbegleitung ihren Beitrag zur Muttertagsfeier.

Der Kinderchor sang frisch drauflos.

„Die Operation" heißt dieser schwungvoll gespielte Sketch.

Muttertagskonzert der Musikkapelle Nußdorf-Debant im Kultursaal

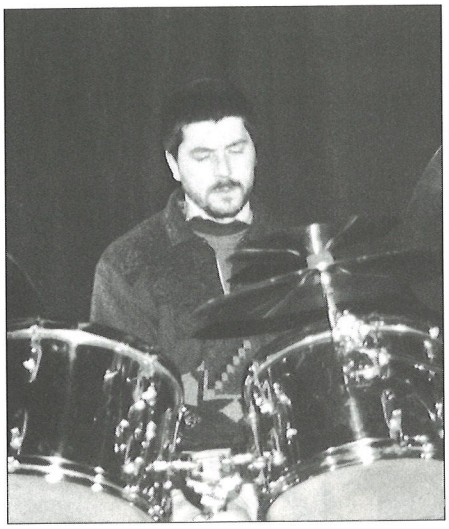
Zum zweitenmal hat unsere Musikkapelle mit ihrem Kapellmeister **VD Karl GANEIDER** am Abend des Muttertages, 9. Mai, zu einem Konzert, vor allem zu Ehren der Frauen und Mütter, eingeladen. **Obmann Peter WALLENSTEINER** konnte zu diesem Konzert etwa 200 Besucher begrüßen. Sein ganz besonderer Gruß galt natürlich den Frauen und Müttern. Er freute sich aber auch über den Besuch von Pfarrer Toni MITTERDORFER, Bgm. Josef ALTENWEISL mit Gattin sowie der Ehrengäste OSR Otto WIDEMAIR mit Gattin, Johann KELLNER mit Gattin und Frau PRANTER, die der Obmann mit herzlichen Worten willkommen hieß.

HD Bertl JORDAN aus Abfaltersbach führte mit feinem Humor durch das musikalische Programm und erntete für seine heiteren Beiträge viel Applaus.

Unsere Musikkapelle, die anscheinend immer jünger wird, konnte mit ihrem anspruchsvollen Programm in erstaunlich guter Ausführung und Qualität die Zuhörer echt begeistern.

Auch heuer wurde an jede Mutter zum Abschluß eine Rose überreicht, eine schöne Geste der hohen Wertschätzung und Anerkennung.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3



Franz SCHMUCK, der Schlagzeuger von „Broadlahn", kommt aus Nußdorf-Debant.

„Broadlahn" – die andere Art von Volksmusik

Im Dezember 1991 gaben sie ihr erstes Konzert in Lienz. Es folgte ein Auftritt im Rahmen der „Villgrater Kulturwiese". Am 26. März waren nun die Musiker von „Broadlahn" wiederum zu Gast in Osttirol. Diesmal erklang ihre „Volksmusik" im Kultursaal von Nußdorf-Debant. Der Auftritt wurde auch vom ORF-Landesstudio Oberösterreich mitgeschnitten.

Kulturreferent Robert MICHOR hat die Band seinerzeit in Lienz gehört und schon damals ein Engagement vereinbart. Nicht zuletzt auch deswegen, weil ein Mitglied aus Nußdorf-Debant kommt: **Franz SCHMUCK** gibt mit den Schlaginstrumenten den Takt vor.

Woher kommt der Name Broadlahn? Es handelt sich um einen steirischen Dialektausdruck. Übersetzen kann man ihn mit „Breite Lawine". Ziel der Gruppe ist, den Begriff Volksmusik neu zu definieren.

Ungewöhnlich der Beginn des Abends: Dengeln und andere landwirtschaftliche Geräusche dringen hinter der Kulisse hervor. Ein Musiker betritt die Bühne: „Sie brauchen nit klatschen, des is nix Bsonderes." Sekunden später erweckt er den Eindruck, allein im Schminkraum zu sitzen. Er fährt sich nochmals mit dem Kamm durchs Haar und begutachtet seine Garderobe. Traktorsound erklingt im Hintergrund. Und der Reihe nach betreten auch die anderen Band-Mitglieder die Bühne. So, als ob sie sich ohne Publikum zu einem Probeabend treffen. „Was is, des gfallt mir nit, des is zu billig", gibt einer von sich. Erst daraufhin geht es dann richtig los.

Das Publikum bekommt ein breites Spektrum serviert. Gastarbeiter und Steirer werden parodiert. Gitarre, Mandoline, Saxophon, Quer- und Blockflöte, Keyboard, E-Gitarre, Schlagzeug, Xylophon, Klarinette usw. kommen zum Einsatz. Nicht zu vergessen ein Jodler-Solo.

Nicht nur der Sound bestimmt den Auftritt. Zwischen den Stücken gibt es „Gschichtln". Das Publikum erfährt einiges über die Entstehung der Gruppe und über die einzelnen Mitglieder.

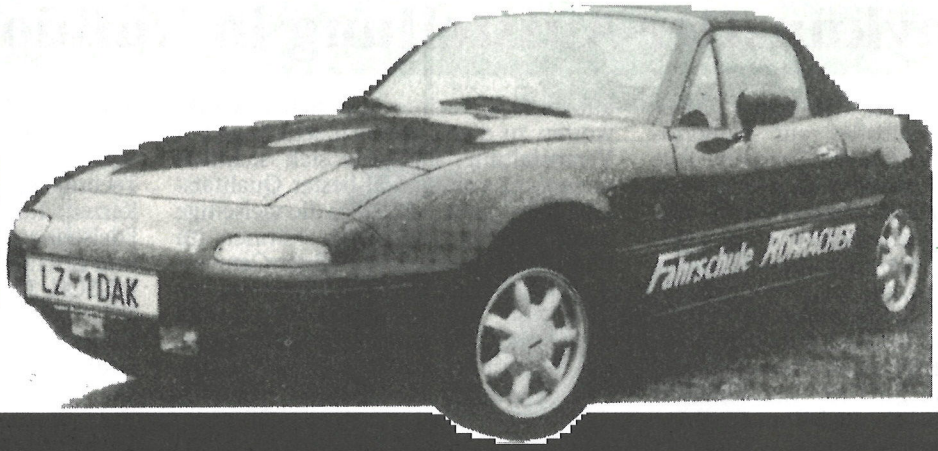
Resümee des Abends: Ein unterhaltsames, vielseitiges Programm mit Volksmusik der neuen Art.

„Broadlahn", eine alternative Volksmusikgruppe.

Kommen Sie zu uns am Rechten Iselweg!
BEI UNS KAUFEN SIE IN SCHÖNEREM RAHMEN
BEI PERSÖNLICHER BEDIENUNG
● BESSER UND BILLIGER,
WEIL WIR WOLLEN, DASS SIE MIT
● WENIGER GELD BESSER LEBEN!
FEINKOST ZUEGG
DIE NUMMER 1 BEI FEINKOST UND LEBENSMITTELN
Freundliche Bedienung – Hauszustellung – genügend Parkplätze

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

KEINE SOMMER-PAUSE!



IHRE HEIMISCHE FAHRSCHULE

Fahrschule ROHRACHER

FAHRSCHULE
DIPL.-ING. ROHRACHER
9900 LIENZ, ALLEESTRASSE 20
TEL. 04852-64017 und 62117

ANMELDUNG:
FAHRSCHULE + VERMESSUNGSBÜRO
DIPL.-ING. ROHRACHER
9900 LIENZ,
ALLEESTRASSE 20

LAUFEND MOPEDKURSE!
EINTRITT JEDERZEIT MÖGLICH!

DIPL. ING. MICHAEL ROHRACHER

ZT

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN
ALLGEMEIN GERICHTLICH BEEIDETER SACHVERSTÄNDIGER
9900 LIENZ, OSTTIROL, ALLEESTRASSE 20, TEL. 04852/ 62117

GRUNDTEILUNGEN – PARZELLIERUNGEN – GRENZFESTSTELLUNGEN – WALDVERMARKUNGEN – HAUSEINMESSUNGEN FÜR KOLLAUDIERUNG – LAGEPLÄNE FÜR BAUANSUCHEN – GRUNDSTÜCKBEWERTUNGEN – BAUTECHNISCHE VERMESSUNGEN UND MASCHINENBAUTECHNISCHE FEINMESSUNGEN – SEILBAHN-, TUNNEL-, STOLLEN- SOWIE ALLE ÜBRIGEN VERMESSUNGEN

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Hobbykünstler-Ausstellung in Nußdorf-Debant

Vom 27. bis 29. März d. J. stellten 20 heimische Hobbykünstler aus Nußdorf-Debant im Kultursaal der Gemeinde ihre Exponate aus. In einem ansprechenden Rahmen waren vor allem Bilder in verschiedensten Techniken, von der Bleistiftzeichnung bis zum Ölgemälde, zu sehen; weiters konnte man Intarsien, Airbrusharbeiten, Seidenmalereien, Holzschnitzerei und Bildhauerarbeiten sowie geschliffene Edelsteine, bemaltes, geschliffenes und geritztes Glas, verzierte Kerzen, Drechsler- und Kunsttischlerarbeiten bewundern.

Bei der Eröffnung der Ausstellung konnte **Kulturreferent Robert MICHOR** nahezu 100 interessierte Besucher begrüßen. **Bürgermeister Josef ALTENWEISL** gratulierte den Hobbykünstlern in seinen herzlichen Grußworten zu dieser wirklich sehenswerten Veranstaltung. Er zeigte sich sichtlich überrascht von so viel bester Qualitätsarbeit und freute sich über die vielseitige Kreativität und das große Können im bildnerischen Bereich in seiner Gemeinde. Eine Musikschulgruppe unter der Leitung von Anny ASCHAN umrahmte musikalisch die kurze, aber recht familiäre Eröffnungsfeier.

Die Ausstellungsteilnehmer: Erna GEROLD, Intarsien; Anni GRUBER, Aquarelle; Daniela UNTERRAINER, Airbrush-Technik; Wolfgang GAILER, Aquarelle; Hubert UNTERLUGGAUER, Krippen; Johanna OEHY, Seidenmalerei u.a.; Hermine BONECHER, Ölgemälde; Ulfried HASELSTEINER, Aquarelle; Gernot SCHERAN, Zeichnungen, Aquarelle; Peter ASSLABER, Bildhauerarbeiten; Walter KAMPER, Bilder, verschiedene Techniken; Christa WALDER, Verzierte Kerzen; Konrad WALDER, Geschliffene Edelsteine; Gregor SCHEWART, Geritzte und geschliffene Glaswaren; Franz STARMUSCH, Drechslerarbeiten; Rosa OBERBICHLER, Bemaltes Glas und bemalte Keramik; Franz KRALER, Zeichnung, Bildhauerarbeiten; Hermann KOPF, Drechslerarbeiten; Friedrich SCHMUCK, Holzschnitzereien, Bildhauerarbeiten; Alfred KAMMERLANDER, Geschnitzte Truhe, geschnitzte Blumenwiege.

Von den ausgestellten Arbeiten wurden vor allem Bilder im Wert von ca. S 40.000,– von der Gemeinde für die neu adaptierten Amtsräumlichkeiten angekauft.

Bürgermeister ALTENWEISL und Pfarrer MITTERDORFER in angeregtem Gespräch mit den Ausstellern.

Ein Harlekin, eine vielbewunderte Arbeit von Peter ASSLABER. ▶

Der Preisboxer – Lustspiel in drei Akten

An fünf Abenden vom 15. bis 23. Mai 1993 hatte der Theaterverein Nußdorf-Debant das Lustspiel „Der Preisboxer" von Franzl GEISENHOFER im Kultursaal der Gemeinde, unter der Spielleitung von Gabi GROGGER bestens einstudiert, zur Aufführung gebracht.

Zum Inhalt:

Der Bauer Weichselbaum und sein durchtriebener Freund Otto sind schonrechte Hallodris; nachdem die beiden von ihren Frauen mit Diätkost und Sodawasser traktiert werden, entziehen sie sich deren Kontrolle durch angebliche Vereinsabende beim Box- bzw. Fußballclub, in Wirklichkeit verbringen sie diese Abende aber beim „Bärenwirt". Dabei nutzt Gustav Weichselbaum die Namensgleichheit eines Preisboxers schamlos aus.

Der Bäckermeister Spitzl, der ebenfalls mit seiner Frau seine liebe Not hat, versucht den gleichen Trick auf Anraten seiner Freunde mit einem Schwimmverein, erleidet aber kläglichen Schiffbruch.

Um das Maß verzwickter Situationen voll zu machen, verliebt sich die Tochter des Bauern Weichselbaum in den echten Preisboxer, und der Sohn Gustl hat ein heißes Gspusi mit der temperamentvollen italienischen Tänzerin Ninetta.

Nach turbulenten Szenen gibt es aber auch diesmal trotz unüberwindlich scheinender Hindernisse ein fröhliches „Happy End".

Die Personen und ihre Darsteller:

Gustav Weichselbaum, Bauer – Hermann SALCHER; Lena Weichselbaum, sein Weib – Martha STOTTER; Gustl Weichselbaum, sein Sohn – Burghardt PÖLL; Liesl Weichselbaum, seine Tochter – Irmgard MÜLLER; Burgl, die Hausmagd – Gitta MATTERSBERGER; Ninetta Serani, ital. Tänzerin – Johanna RUNDL; Kasimir Spitzl, Bäckermeister – Hannes BLUM; Ursula Spitzl, seine Frau – Lisl NOCK; Gustav Weichselbaum, Preisboxer – Robert PRISLAN; Otto Hackl, Busenfreund Weichselbaums – Eugen RUNDL.

Martha STOTTER und Hermann SALCHER als Ehepaar in der Krise.

Regie: Gabi GROGGER , Souffleuse: Annemarie MADER, Frisuren: Karoline MAIR, Schminke: Melitta LADSTÄTTER.

Das seit Jahren schon bestens eingespielte Team des Theatervereines Nußdorf-Debant hat auch heuer wieder glänzende Vorstellungen gezeigt, wobei trotz einer starken Besetzung eine ganz ausgezeichnete Rollenverteilung gelungen ist. Ein Kompliment der umsichtigen Regie von Gabi GROGGER! Schwungvoll, mit viel Herz und großem Engagement haben die Darsteller das Lustspiel „Der Preisboxer" aufgeführt und damit dem vor allem heimischen Publikum schöne Stunden der Freude und Entspannung geschenkt, das sich dafür immer wieder mit großem Applaus bedankte.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

BNW BETON

9990 NUSSDORF, DRAUWEG
TELEFON 04852/63222, C-NETZ 0663-57441
FAX 04852-63222-5

3307

GEPRÜFT

TRANSPORT BETON

TB-Werk Nußdorf-Debant

BNW-Beton heißt – zuverlässige Belieferung zu jeder Zeit, Beton in der gewünschten Zusammensetzung und Menge, auf Abruf, Wegfall der Baustelleneinrichtungen und damit verringerter Kapitaleinsatz, erhebliche Zeit- und Platzersparnisse, Önormgeprüfte Qualität samt Gewährleistung, gezielte Beratung und umfassendes Service.

BNW BETON - für jeden Zweck der richtige Beton!

Konstruktionsbeton –
für Fundamente, Wände, Decken, Unterzüge, Pfeiler usw.

Wasserundurchlässiger Beton –
für die Errichtung von Kellern, Schwimmbecken, Schächten, Kanälen, Wasserbehältern.

Sichtbeton –
gibt dem Architekten die Möglichkeit, Betonoberflächen optisch zu gestalten.

Frost-, tausalzbeständiger Beton –
wird überall dort eingesetzt, wo Beton der Einwirkung von Frost und Tausalz ausgesetzt ist.

Chemisch-widerstandsfähiger Beton –
er wird eingesetzt beim Bau von Kläranlagen, Kanälen und im landwirtschaftlichen Bereich.

Fließbeton –
verwendet man z. B. für Bodenplatten, Bauteile mit dichter Bewehrung und Betonfahrbahnen.

Pumpbeton –
ist am einfachsten und schnellsten einzubringen, man erspart jeden Zwischentransport.

Wasserversorgung Nußdorf-Debant.

Wer mit Önorm-geprüftem Transportbeton baut, spart viel Zeit. Der Beton wird mit Transportmischern an die gewünschte Stelle geliefert und mit Betonpumpen und Förderbändern bis in die Schalung gebracht.

Mit Transportbeton bauen heißt vor allem Zeit sparen! Die Lieferung kann zu jeder Tageszeit erfolgen und ist sogar an Wochenenden ohne Probleme möglich.

ACHTUNG NEU! – ACHTUNG NEU! – ACHTUNG NEU!

Um noch leistungsfähiger zu sein, haben wir für Sie eine neue **PUMI** mit 23-m-Mast angeschafft.

RUFEN SIE UNS EINFACH AN. WIR BERATEN SIE GERNE!

Naturfreunde Nußdorf-Debant

Seit 1976 gibt es die NATURFREUNDE-Ortsgruppe schon in unserer Gemeinde. Die zahlreichen verschiedenartigen Veranstaltungen können sich sehen lassen – den größten Bekanntheitsgrad dürfte hier der jährliche Fitmarsch haben – beteiligen sich doch, je nach Wetterlage, zahlreiche sportliche Bewohner von Nußdorf-Debant und Umgebung mit Vergnügen an dieser Wanderung.
Weitere Aktivitäten, zu denen sämtliche Kinder unserer Gemeinde eingeladen werden, sind im Winter das Skirennen und das beliebte Maskeneislaufen; in der wärmeren Jahreszeit wecken Radveranstaltungen das Interesse unserer Jugend. So soll hier auf das „Radgeschicklichkeitsfahren" verwiesen werden, das schon mehrmals in der Halle, sehr zum Gaudium der Kinder, durchgeführt werden konnte. In etwas abgeänderter Form steht eine ähnliche Radsportveranstaltung auch im diesjährigen Programm.
Erinnert sei an die Schloßbergwanderung von Lienz nach Leisach, die unter Führung eines Fachmannes nicht nur die Naturfreunde-Kinder, sondern auch eine Gruppe aus dem Kinderdorf begeistert hat.
Schwerpunkte in der Vereinsarbeit sind jedoch die diversen Aktivitäten für die Mitglieder während der wärmeren Monate, angefangen von kleineren Wanderungen bis zu Bergtouren. Es werden nicht nur Schutzhütten in allen Tälern Osttirols besucht, es geht auch über die Landesgrenzen nach Salzburg, Kärnten oder ins benachbarte Südtirol. Wer gerne auf einem Gipfel steht, kommt ebenso auf seine Rechnung: das Angebot ist breit gefächert!
Badeausflüge sind genauso beliebt wie Grillparties oder Exkursionen. Als kleine Höhepunkte werden Busfahrten angeboten, die bisher u.a. nach München, Bleiberg, Salzburg, Hallein, Meran, Kufstein, Bregenz usw. geführt haben.
Das alles ist natürlich nur mit einer großen Portion Idealismus, viel Vereinsarbeit und großem finanziellen Aufwand machbar. Mehrere Feste, bei denen die Funktionäre bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit ihr Bestes gegeben haben, ermöglichten eine Weiterführung der Arbeit für die NATURFREUNDE. Die jährliche Subvention, von der Gemeinde dankenswerterweise zur Verfügung gestellt, ist jedenfalls bestens angelegt und kommt nicht nur den NATURFREUNDE-Mitgliedern, sondern durch die vielfältigen Angebote allen Kindern unserer Gemeinde zugute.
Alle, die sich heuer vorgenommen haben, etwas für ihre Gesundheit zu tun, sind herzlich eingeladen, bei den NATURFREUNDEN mitzumachen! Ein umfangreiches Programm, bei dem für jeden etwas dabei ist, wartet auf seine Durchführung!
Nähere Auskünfte erhalten Sie bei Obmann Hans-Dieter OBERBICHLER, Tel. 61532.

▲ Pirat, Musketier und Indianermädchen, die Palette der etwa 70 Masken war bunt gemischt beim Masken-Eislauf der Naturfreunde.

◀ Eine bezaubernde Gruppe – „Die Glockenblumen".

▶ Clowns unter sich.

Mountainbiken in Tibet

Ton-Diaschau im Kultursaal Nußdorf-Debant

Die abenteuerliche Fahrt mit dem Mountainbike von Katmandu in Nepal nach Lhasa in Tibet im Sommer 1991 hatten die drei Kötschach-Mauthener Oswald JOCHUM, Zollbeamter, Michael LAMPRECHT, Lehrer, und Wolfgang DABERNIG vom Telegrafenbauamt in faszinierenden Bildern festgehalten.
Über die höchsten befahrenen Pässe der Welt führte die Route über 5200 m hinauf und ein Abstecher bis ganz nahe an das Basislager des Mount Everest mit einem phantastischen Blick auf den höchsten Gipfel unserer Erde mit seinen nahezu 9.000 m Seehöhe lieferten herrliche Naturaufnahmen.
Aber nicht nur Landschaftsbilder von atemberaubender Schönheit waren bei dieser fesselnden Diaschau zu sehen, auch aus dem Straßenleben von Katmandu und vor allem aus der tibetischen Hauptstadt Lhasa waren lebendige Szenen aus diesem geheimnisvollen Land festgehalten worden.

Ganz sensationell aber und von großem Seltenheitswert waren die Innenaufnahmen im weltberühmten Potala, dem ehemaligen Palast des Dalai Lama, und Norbulinka, dessen einstiger Sommerresidenz, wo teilweises Fotografierverbot von den Chinesen verordnet ist.

Die eindrucksvolle Diaschau mit einer ausgezeichneten Vertonung ließ für die aufmerksamen Zuhörer den seinerzeitigen, tiefgläubigen Mönchsstaat Tibet mit seinen freundlichen Menschen lebendig werden.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Aus der Chronik der Volksschule Nußdorf

von OSR Otto Widemair

Oberlehrer Simon Gstrein schreibt über die Verhältnisse im Schuljahr 1948/49: Das Schuljahr begann am 13. September 1948. **141 Kinder** meldeten sich zum Unterricht. Infolge dieses hohen Schülerstandes wurde die Errichtung einer 3. Klasse von der Schulbehörde verfügt. Da die Bereitstellung eines Klassenraumes für die neue Klasse nicht möglich war, wurde in der ersten und zweiten Klasse während des ganzen Schuljahres Halbtagsunterricht erteilt. Der Gemeinderat beschloß, für das nächste Schuljahr das Erdgeschoß des Schulhauses als dritten Klassenraum auszubauen. Derzeit dienen die beiden Räume als Gemeindekanzlei und als Proberaum der Musikkapelle. Von der Behörde wurde der Gemeinde ein 50prozentiger Baukostenzuschuß zugesagt.

Schülerstand mit Beginn des Schuljahres:

1. Klasse: Frau Erika Barth

1. Abt./1. Schst.	16 K	7 M	23 Schüler
2. Abt./2. Schst.	13 K	12 M	27 Schüler
			insgesamt 48 Schüler

2. Klasse: Frau Margareta Raunik

1. Abt./3. Schst.	14 K	15 M	29 Schüler
2. Abt./4. Schst.	4 K	11 M	15 Schüler
			insgesamt 44 Schüler

3. Klasse: Oberlehrer Simon Gstrein

1. Abt./5. Schst.	12 K	9 M	21 Schüler
2. Abt./6., 7., 8.	11 K	17 M	28 Schüler
			insgesamt 49 Schüler

Den Religionsunterricht erteilte Hw. Pfarrer Otmar Pobitzer.

Der Schulbesuch in diesem Schuljahr kann als nicht gut bezeichnet werden. In den Monaten Jänner, Februar und März verursachte die Grippe viele Absenzen. Im Laufe des Schuljahres trat siebenmal in Häusern mit mehreren Schülern Diphtherie auf, wodurch dann infolge Schulverbotes die Absenzen stark anstiegen. Als die Schülerin Ida Luner am 30. 1. 1949 im Lienzer Krankenhaus an Diphtherie starb, wurden manche Eltern sehr ängstlich und schickten ihre Kinder einige Zeit nicht mehr zum Unterricht. Die Gesamtabsenzen des Berichtsjahres betrugen 2.577 entschuldigte Stunden. Jedes Kind versäumte durchschnittlich rund 180 Schulstunden, das sind mehr als sieben Wochen!

Verschiedenes aus Schule und Gemeinde:

Durch die Initiative des Zimmermannes Wartscher Hansl wurde der Schaden an der Schulwasserleitung behoben, sodaß die Schule wieder mit Trinkwasser versorgt war. Besonders erfreulich war, daß die letzten Holzfaserplatten an den Fenstern durch Glasscheiben ersetzt wurden. Im vergangenen Frühjahr wurden durch die Pfarre Nußdorf bei der Firma Graßmayr in Innsbruck zwei neue Glocken im Werte von 18.000 S bestellt. Deren Weihe erfolgte am Palmsonntag 1949 durch Hw. Herrn Prälaten Triendl des Stiftes Wilten. Der Betrag wurde durch freiwillige Spenden in der Pfarre aufgebracht.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Gebrauchsgütern war im Berichtsjahre bedeutend besser als im Vorjahre. Die Rationierung der wichtigsten Lebensmittel und deren Preisbestimmung wurden noch aufrechterhalten. Sowohl Lebensmittel als auch Gebrauchsgegenstände waren in ausreichender Menge da, doch waren die nicht preisgebundenen Dinge für weite Kreise der Bevölkerung unerschwinglich.

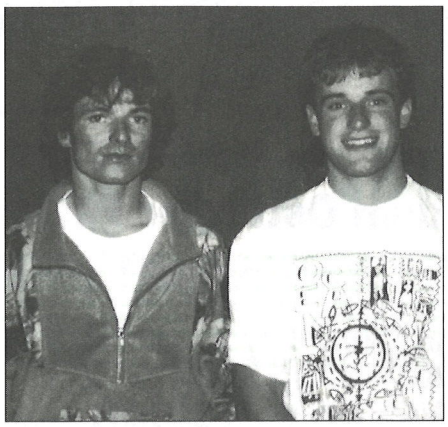
Im Berichtsjahr wurde endlich nach jahrelangen fruchtlosen Debatten und Beschlüssen mit dem Bau des Gemeindehauses begonnen.

Die größte Schwierigkeit in dieser Bausache brachte die Grundbeschaffung, da die Gemeinde im Ort keinen Grund besaß. Der erste Plan sah den Bau auf dem Grunde des Herrn Schlemmer, vlg. Moarjosl, südlich oder westlich des Schulhauses vor. Die folgende Lösung hatte den Grund des Herrn Kleinlercher, vlg. Schlemmer, westlich des Feuerwehrgerätehauses ausersehen. Herrn Kleinlercher wurde für den Baugrund das dreifache Grundausmaß an anderer Stelle geboten. Dieses Angebot wurde angenommen, später jedoch infolge Quertreiberei von dritter Seite, die den Bau überhaupt unmöglich machen wollte und erklärte, durch diesen Bau gehe die Gemeinde zugrunde, wieder zurückgezogen. Eine weitere Lösung wurde durch Grundtausch zwischen Gemeinde – Mair Paul, vlg. Mesner, und Kleinlercher versucht. Doch auch daraus wurde nichts. Schließlich erklärte sich Herr Andrä Stotter, vlg. Möhet, bereit, 500 m² Feld südlich des Anwesens „Bichele" zum Preise von 30 S je m² als Baugrund an die Gemeinde abzutreten. Dieses Angebot wurde von der Gemeinde angenommen, und es begannen gleich die Vorarbeiten zum Bau.

Im Gedenken Toni EGGER – Cerro Torre

Im Diavortrag von Hannes WALLENSTEINER im Kultursaal von Nußdorf-Debant über die Bezwingung des Cerro Torre in Patagonien mit seinem Bergfreund Gerhard UNTERASINGER wurde den über 500 erwartungsvollen Besuchern ein ganz großes Bergerlebnis vermittelt. Einleitend gedachte der Vortragende mit einigen Originaldias von 1958/59 des bekannten Osttiroler Bergsteigers und Gemeindebürgers Toni EGGER, der am 2. Februar 1959 am Cerro Torre mit einer Eislawine in den Tod gerissen worden war.

Mit stimmungsvollen Landschaftsbildern führte dann Hannes WALLENSTEINER die staunenden Besucher bis in das Basislager vom Cerro Torre heran, wobei die spitzen Granittürme zu den fließenden Gletscherflächen einen bizarren Kontrast bildeten. Mit patagonischer Musik wurden kurze Bilderserien begleitet und verstärkten für die Betrachter die herbe Schönheit dieses fernen Landes.



V.l.: die Bergführer Hannes WALLENSTEINER und Gerhard UNTERASINGER.

Und dann plötzlich Bilder vom steilen, drohenden Berg. Atemberaubende Aufnahmen von Extremkletterei in Eis und Granit bei den vergeblichen mehrfachen Versuchen, den Torre Egger – einen Nebengipfel des Cerro Torre, zwar nicht so hoch, aber bedeutend schwieriger – zu bezwingen.

Der Gipfelsturm auf den Cerro Torre, den die beiden Osttiroler Bergführer WALLENSTEINER und UNTERASINGER in der Rekordzeit von nur 12 Stunden bewältigt und dabei noch fotografisch hervorragend festgehalten hatten, war für die zahlreichen Bergfreunde, die zum Vortrag gekommen waren, eine mitreißende Dokumentation von einer gewagten Bergfahrt auf den „schwierigsten Berg der Welt".

VOL Maria SCHERER und HOL Gernot SCHERAN wurden zu Schulräten ernannt

Volksschuloberlehrerin Maria SCHERER wurde im März d. J. vom Landesschulrat für Tirol mit dem Berufstitel Schulrätin ausgezeichnet. Sie blickt nunmehr auf eine 35jährige Berufsausübung mit unermüdlichem Einsatz für die Schule und verantwortungsbewußter Arbeit im öffentlichen und kirchlichen Leben zurück.

Frau SCHERER stammt aus Obertilliach. Nach dem Besuch der Volksschule im Geburtsort und der Hauptschule in Lienz trat sie 1953 in die Lehrerinnenbildungsanstalt in Innsbruck ein, wo sie ihre Ausbildung 1958 abschloß. Ihr erster Dienstort war Leiten, wo sie als Schulleiterin an einer einklassigen Volksschule ihre neuerworbenen Fähigkeiten zwei Jahre lang zum Einsatz brachte. Weitere drei Jahre unterrichtete sie an der Volksschule Obertilliach. Nach elfjähriger Tätigkeit an den Volksschulen Oberndorf und St. Johann i. T. kam sie 1974 an die Hauptschule Nußdorf-Debant und wirkt seit 1976 an der Volksschule Debant. Als Mitarbeiterin bei der „Grundschulenquete 1991" leistete sie wertvolle Beiträge im Hinblick auf eine umfassende Reform des Grundschulwesens.

Ihre allseits anerkannte Arbeit wurde mit „Dank und Anerkennung" durch die Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel 1971 und die Landesregierung 1985 ausgezeichnet. Frau SCHERER war und ist als Lehrerin infolge ihres großen Unterrichtsgeschickes das Wunschbild vieler Schüler. Neben dem unermüdlichen Einsatz für die Schule ist die Pflege eines guten Kontaktes zu den Eltern und zur Kollegenschaft ihr großes Anliegen. Außerschulisch versieht Frau SCHERER den Organistendienst in der Pfarre Debant, ist unentbehrliches Mitglied des Kirchenchores sowie Mitarbeiterin in der Pfarrbücherei und Ausschußmitglied der Bezirksleitung des Katholischen Tiroler Lehrervereines. Mit Frau Schulrätin SCHERER wird eine hervorragende Lehrerpersönlichkeit geehrt, die mit ihrer Arbeit in der Schule und mit ihrem Einsatz im öffentlichen und kirchlichen Leben diese Auszeichnung verdient hat.

Die Gemeindevertretung gratuliert zur hohen Auszeichnung und wünscht weiterhin viel Schaffenskraft, Erfolg, Freude und Wohlergehen.

Gernot SCHERAN wurde am 6. 11. 1939 in Nötsch, Kärnten, geboren und besuchte nach der Pflichtschule die Lehrerbildungsanstalt in Klagenfurt. Im Jahre 1960 erfolgte die Ablegung der Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen, zehn Jahre später die Lehramtsprüfung für Hauptschulen in den Fächern Physik, Mathematik und Biologie. Sein Weg führte ihn nach Ratzell, wo er von 1958 bis 1961 mit der Leitung der Volksschule betraut wurde. Im folgenden Jahr unterrichtete er an der Hauptschule Sillian. Nach Ableistung des Präsenzdienstes nahm er im Herbst 1963 seine Lehrtätigkeit als Leiter der Volksschule Obertilliach wieder auf. Seit 1971 ist Gernot SCHERAN an der Hauptschule in Nußdorf-Debant tätig. Hier war es ihm vergönnt, den Wanderstab wegzulegen und schulisch wie auch familiär endgültig seßhaft zu werden.

Mit hochgradigem Verantwortungsbewußtsein, ständiger Bereitschaft zur Fortbildung, unermüdlichem Suchen nach neuen methodischen Wegen und pädagogischem Feingefühl erwarb sich der junge HS-Lehrer bald Anerkennung und Wertschätzung bei den Schülern wie auch unter der Kollegenschaft.

Sein Dienst überspannt weit den Bogen der Lehrverpflichtung. So ist er seit 1977 Schulbahnberater und bietet sich jedem Schüler, der Ausschau hält nach seiner „Idealschule", als fachkundiger Wegweiser an. Bereits zur Zeit der Einführung der Leistungsgruppen stellte er sein Fachwissen zur Verfügung. Beim Schachspiel seiner Schülergruppe beweist er schon jahrelang seinen Scharfblick für den richtigen Zug zum Sieg. Seine Mannschaft errang bereits tolle Erfolge bei Bezirks- und Landesmeisterschaften.

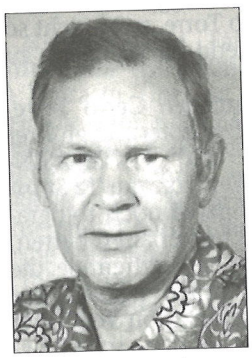
Daß Scheran seit zwanzig Jahren Mitarbeiter in der öffentlichen Pfarrbücherei Debant ist, zeigt seine Bereitschaft zum Dienst an der Gemeinschaft.

Die besonderen Leistungen des zielstrebigen Schulmannes wurden von der Schulaufsichtsbehörde wahrgenommen. Im Jahre 1973 wurde ihm vom Bezirk Dank und Anerkennung ausgesprochen, im Jahre 1985 vom Land Tirol.

Mit der Verleihung des Titels „Schulrat" erfolgte eine Auszeichnung, die seine hervorragende Arbeit als Lehrer und Erzieher viele Jahre hindurch in besonderem Ausmaß würdigt.

Die Kollegenschaft der Hauptschule Nußdorf-Debant und die Gemeindevertretung gratulieren herzlich und wünschen Schulrat Gernot SCHERAN viel Freude und Erfüllung in Familie, Beruf und als Hobbymaler sowie traumhafte Touren im schönen Osttiroler Land.

VOL Maria Scherer.



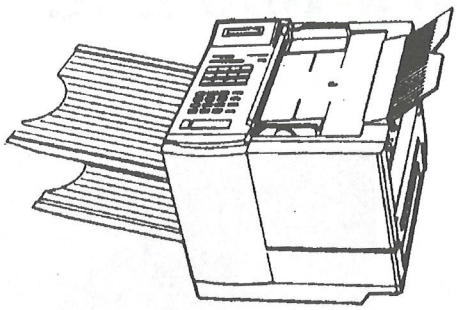
HOL Gernot Scheran.

Faxen mit Normalpapier!

Absolut SHARP

FO-5250

Der erste preisgünstige Laser-Fernkopierer mit innovativen Speicherfunktionen



warum?

Das Papier ist umweltfreundlich, dokumentenecht und die Schrift darauf wird nicht verblassen.

Es ist sicher zu radieren, leicht zu beschriften, einfach zu bestempeln, praktisch abzulegen, einfach zu kopieren und direkt weiterzufaxen

darum!

Nr. 1 auf dem Osttiroler Faxmarkt

Bürosysteme

Obwexer & Habjan GesmbH. & Co KG

9900 Lienz, Maximilian-Str. 20, Tel. 04852/64000-0, Fax 64000-13

Otto HECHENBLAIKNER – ein Lehrer geht in den Ruhestand

Die Hauptschule Nußdorf-Debant ist um eine Lehrerpersönlichkeit ärmer. **Hauptschuloberlehrer Otto HECHENBLAIKNER** trat mit Ablauf des Monats Jänner 1993 in den verdienten Ruhestand. Zu diesem Anlaß lud der Obmann des Hauptschulverbandes, **Bürgermeister Josef ALTENWEISL,** das Ehepaar HECHENBLAIKNER, Bezirksschulinspektor Dr. Horst HAFELE und Direktor Elmar TÖNIG zu einem „Dankeschön" im Namen der Sprengelgemeinden in die Lavanter „Römerstube" ein.

Bürgermeister ALTENWEISL konturierte den Lebensweg HOL HECHENBLAIKNERS: geboren 1933 in Ainet, Lehramt für Volksschulen und Dienstantritt an der Volksschule Ratzell/Hopfgarten im Jahr 1953. Weitere Stationen im Berufsleben Otto HECHENBLAIKNERS waren die Knabenhauptschule Lienz, die Volksschulen Seinitzen und Innervillgraten, die Hauptschule Matrei i. O. und von 1984 bis 1993 die Hauptschule Nußdorf-Debant. Lehrer HECHENBLAIKNER setzte seine Sprachbegabung beruflich um, seine Lehramts- und Unterrichtsfächer waren Englisch, Deutsch und Französisch, daneben war er auch lehrberechtigt für den Polytechnischen Lehrgang.

BSI Dr. Horst HAFELE dankte Koll. HECHENBLAIKNER im Namen der Behörde und des Bezirksschulrates für die Bemühungen um die Osttiroler Pflichtschüler sowie verdienstvollen Tätigkeiten, die von Bezirk (1969) und Land (1989) durch „Dank und Anerkennung" gewürdigt wurden. Humoristisch wurden Stationen des Berufs- und Lebensweges Otto HECHENBLAIKNERS mit Grundsentenzen seines bevorzugten Philosophen Bertrand Arthur William Russel in Beziehung gebracht.

Das Ehepaar HECHENBLAIKNER, HD TÖNIG und Bgm. ALTENWEISL sind aufmerksame Zuhörer bei der Laudatio von BSI Dr. HAFELE.

Bürgermeister ALTENWEISL überreichte dem Jungpensionisten schließlich im Namen der Sprengelgemeinden ein in Wachs gegossenes Gemeindewappen und – wie sollte man Otto HECHENBLAIKNER auch schon anders dienlich sein – Buchgutscheine, etwas, was ihm neben dem Fahrrad und dem häuslichen Herd für die Ausfüllung anfallender Freizeit dienlich sein sollte.

Daß Direktor TÖNIG mit der Kollegenschaft den Kollegen in trauter Schulumgebung fröhlich in den Ruhestand begleiten werden, ist eine ausgemachte Sache. Ähnlich wie die Repräsentanten von Bezirk und Gemeinde wird man Otto HECHENBLAIKNER noch viele erfüllte Jahre in Gesundheit und in privater Atmosphäre wünschen.

HANDEL
VERLEGUNG

URLAUBSSTIMMUNG
mit FLIESEN
und SANITÄR von

FLIESEN DOBERNIK
DEBANT bei Lienz, Glocknerstraße 12, Tel. 04852-65155-0

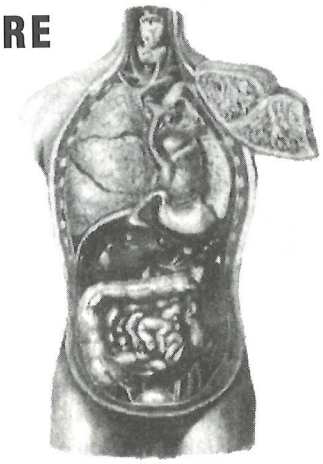
. . . bärenstark in SANITÄR
und flotten FLIESEN

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Sprengelarzt Dr. Albrecht Straganz über

Insektengiftallergie – ein alljährlich wiederkehrendes Problem

UNSERE GESUNDHEIT



Jedes Jahr wird im Frühsommer die **Insektengiftallergie** insbesondere auf Bienen- und Wespengift aktuell.

In unserer Bevölkerung sind allergische Reaktionen auf vorgenannte Gifte relativ häufig. Da unter Umständen nach einem Stich lebensbedrohliche Situationen auftreten können, ist eine genaue Kenntnis von lebensrettenden Maßnahmen von entscheidender Bedeutung.

Das **Erscheinungsbild** nach einem Bienen- oder Wespenstich kann sehr vielfältig sein. Neben starken Schwellungen an der Stichstelle mit Rötung und Schmerz treten besonders häufig allergische Sofortreaktionen auf, die als Leitsymptome einen Nesselausschlag, geschwollene Augenlider und Lippen, manchmal begleitet von Hitze im Körper und Atemnot, bis hin zum Kreislaufversagen aufweisen.

Allergische Spätreaktionen können vorkommen, sind jedoch selten.

Die **beste Vorsorge** ist, einen Stich möglichst zu vermeiden. Hiebei hilft uns ein entsprechendes Verhalten, wie z. B. keine rasche Bewegung bei Annäherung einer Biene oder Wespe, Distanz zu blühenden Blumen, Obst und Abfällen zu halten, kann hilfreich sein. **Besondere Vorsicht** gilt bei der Garten- und Feldarbeit, beim Spielen, Essen und Trinken im Freien. Meiden Sie in der Nähe von Bienenhäusern Duftstoffe sowie bunte und weite Kleidung. Für Personen mit einem erhöhten allergischen Risiko ist das ständige Mitführen der Notfallmedikamente und das Wissen um die richtige Anwendung von lebensrettender Bedeutung.

Wird nun eine Person gestochen, so sollte unter Bewahrung von Ruhe ein evtl. vorhandener Stachel aus der Stichstelle vorsichtig entfernt werden. Der Bienenstachel trägt meist noch die pulsierende Giftdrüse, sodaß hier der Stachel möglichst hautnah gefaßt und entfernt werden sollte.

Kühlung der Stichstelle kann zur Schmerzlinderung führen. Eine flache Lagerung des Gestochenen mit hochgelagerten Beinen wirkt einem Kreislaufkollaps entgegen.

Bei Anzeichen einer Allgemeinreaktion, wie Hitzegefühl im Körper, Nesselausschlag, Schwellung des Gesichtes, Atemnot oder Schwindel, sollte unmittelbar die nächste erreichbare ärztliche Hilfe wahrgenommen werden.

Um das Wiederholungsrisiko von Allgemeinreaktionen abschätzen zu können, ist eine allergologische Abklärung an einer Spezialabteilung unerläßlich. Dabei wird durch eine sorgfältige Anamnese das verursachende Insekt erfragt. Mit gereinigten Insektengiften wird bei Hauttests die Stärke der allergischen Reaktion festgestellt. Blutbefunde untermauern das Ergebnis. Daraus ergibt sich die Therapie der Wahl, die Hyposensibilisierung. Dabei wird durch Gabe von ansteigenden Konzentrationen des im Test gefundenen Insektengiftes in Form von Injektionen eine bessere Toleranz des Organismus bewirkt.

Ihr Sprengelarzt

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

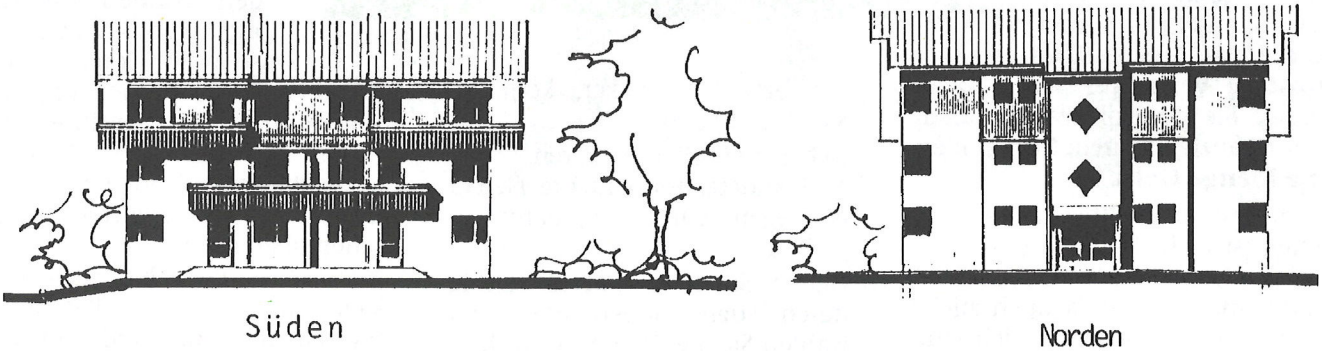
GHS

GEMEINNÜTZIGE
HAUPTGENOSSENSCHAFT
DES SIEDLERBUNDES
Reg. Gen. m.b.H.
A-6020 Innsbruck, Innrain 95
Telefon 0512/52061 – Fax 0512/52061-39

DIE GEMEINNÜTZIGE HAUPTGENOSSENSCHAFT DES SIEDLERBUNDES

errichtete eine

MIET-WOHNANLAGE MIT WEITEREN 18 MIETWOHNUNGEN IN NUSSDORF-DEBANT



Auf dem vormaligen Campingplatzareal, in schöner und sonniger Wohnlage, errichtet die **GHS – Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes Innsbruck** – eine **MIETWOHNANLAGE** mit insgesamt 54 Mietwohneinheiten.
Das **erste Mehrfamilienwohnhaus mit 12 Mietwohnungen** wurde am 26. November 1992 fertiggestellt und den Mietern übergeben.

Mit dem Bau von weiteren **drei Sechsfamilien-Mietwohnhäusern** wurde inzwischen begonnen, deren Fertigstellung im Herbst 1994 sein wird.

Vorausblickend konnte über Vermittlung der Gemeindeführung zwischenzeitlich weiteres Bauland zur Errichtung von Eigentumswohnungen westlich der bestehenden „Ederfeldsiedlung" von der **Gemeinnützigen Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes** angekauft werden.

Entsprechend dem Wohnbedarf werden in den kommenden Jahren weitere Miet- und Eigentumswohnungen **für unsere Gemeindebürger** gebaut werden.

Der „soziale Wohnbau" wird weiterhin ein zentrales Anliegen der Gemeindeführung unter Bürgermeister Josef Altenweisl sein.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

UMWELT-AUSSCHUSS-INFO

Seit der Eröffnung des Bau- und Müll hofes steht der Gemeinde Nußdorf-Debant erstmalig ein Problemstoffsammelbehälter zur Verfügung. Die **Problemstoffsammlungen** werden in Hinkunft öfters – die genauen Termine werden Ihnen noch bekanntgegeben – im Müllhof durchgeführt werden.

Nicht vergessen:

- Glas, wenn möglich nicht zerbrechen und Bunt- bzw. Weißglas trennen
- Karton aufreißen
- Bitte beachten Sie die Hinweistafeln hinter den Containern im Müllhof

3 x zahlen? Geplant, sparsam und umweltbewußt einkaufen!

Kämen Sie auf die Idee, für ein Produkt gleich dreimal zu zahlen? „Nicht im Traum!" werden Sie mit Überzeugung sagen. Sie tun's aber. Warum? Ganz einfach: **Sie zahlen: das Produkt plus die Verpackung, die Müllgebühren und für die Umweltschäden.**

Was lernen wir daraus? Schon **gezielter Einkauf** kann ein **enormer Beitrag zu umweltbewußtem Verhalten** sein. Zudem werden Sie ein solches Verhalten auch finanziell spüren: **Sie sparen eine Menge Geld.**

Allerdings: umweltbewußtes Einkaufen ist nicht leicht. Ihre Gegenspieler – Hersteller, Kaufhäuser und Supermärkte – sind ja auch nicht dumm. Und sie lassen es sich eine ganze Stange Geld kosten, Ihnen Produkte anzudrehen. Die Werbebranchen verdienen damit sehr viel. Ziel unseres Kleinkrieges gegen die Verpackungsmüllerzeuger muß daher sein, deren Strategien zu durchschauen und zu unterlaufen.

- Bereiten Sie Ihre Einkäufe sorgfältig vor. Ein **Einkaufszettel** verhindert nicht nur, daß Sie etwas vergessen, Sie erliegen damit weniger leicht verschiedenen Lockangeboten.
- **Preisvergleiche** lohnen in jedem Fall. Auch wenn's seine Zeit braucht. Viele Produkte, die scheinbar billiger sind, enthalten auch weniger Inhalt. Lassen Sie sich von großen Verpackungen nicht täuschen! Es sind meist „Mogelpackungen"!
- **Sonderangebote** können sehr rasch ihren Reiz verlieren, wenn Sie Fahrgeld und Fahrzeit mitberücksichtigen. (Es sei denn, Sie haben Zeit und ein Fahrrad; dann sparen Sie nicht nur Geld, sondern tun auch was für Ihre Gesundheit).
- Überlegen Sie, ob Sie Sonderangebote tatsächlich brauchen! Das heißt: 1. Brauchen Sie die Ware überhaupt? und 2. Brauchen Sie die Ware in dieser Menge? Wenn's zwar günstig ist, die Hälfte davon aber im Mülleimer landet, dann dürften Sie vermutlich etwas falsch gemacht haben.
- An der rechten Seite der Regalstraßen in Supermärkten, meist in Augenhöhe, liegen jene Waren, die dem Händler den meisten Gewinn bringen. Wenn Sie den Kopf drehen bzw. sich bücken, kommen Sie oft billiger weg.
- Neben verbilligten Waren liegen auch andere, normal teure. Genau überlegen, gut zielen, dann zugreifen.
- Gehen Sie flott und zielstrebig durch den Supermarkt und wählen Sie die Waren nach Ihrer Einkaufsliste. Schlendern verlockt zum Kauf, leise Musik soll sie ebenfalls kauffreudig stimmen. Querregale und Schüttkörbe sind wichtige Waffen. Wie Panzersperren sollen sie Ihr Tempo verringern und Sie zum Zugreifen verleiten. Zudem sollten Sie nie hungrig einkaufen gehen. Hunger ist nicht nur der beste Koch, er ist auch der Freund der Händler.
- Müll – und damit hohe Müllgebühren – vermeiden Sie durch den Verzicht auf überflüssige Verpackung. Rund die Hälfte des Hausmülls besteht aus Verpackungsmaterial!
- Kaufen Sie keine vorverpackten Waren, vor allem in Styropor- oder Plastikboxen, wenn es die gleichen Produkte auch offen gibt, etwa Obst, Gemüse, Schrauben, Nägel usw. Gleiches gilt für Waren, die von der Natur verpackt wurden wie Orangen, Bananen, Gurken u. a.
- Niemand kann Sie zwingen, den ganzen Verpackungsmist mit nach Hause zu schleppen. Zum einen werden Sie's ohnehin kaum in die Einkaufstaschen stopfen können. Zum anderen sollen doch die Händler die Müllentsorgung durchführen. Sie können ohne weiteres verpackte Waren noch im Geschäft auspacken und das „Zuviel" an Verpackung dort zurücklassen. Das gilt vor allem für mehrfachverpackte Artikel (eine Dose in einer Schachtel, mit Folie umwickelt).
- Achten Sie vor allem darauf, Pfandflaschen anstelle von Einweggebinden zu kaufen. Wenn es schon keine Pfandflaschen gibt, so nehmen Sie Verpackungen, die wiederverwertet werden können (Altglas, Altpapier). Dies gilt vor allem für Getränke und Milch, neuerdings auch Joghurt, Sauerrahm u. ä. Gewähren Sie Ihren Kindern eine Taschengeldaufbesserung, indem Sie Ihnen den Pfand für retournierte Flaschen überlassen.
- Nehmen Sie nicht bei jedem Einkauf ein Plastiksackerl! Papiertaschen tun's auch und sind wiederverwertbar. Am besten jedoch ist, Sie verwenden Ihre gute alte Einkaufstasche, Ihren Einkaufskorb. Sollte der Platz in Ihrer Einkaufstasche einmal nicht reichen: In fast allen Geschäften gibt's Kartonschachteln,die Sie zu Hause in den Altpapiercontainer geben können.
- Vermeiden Sie den Kauf von Einwegprodukten wie Plastikbecher, Plastikbesteck, Einweg-Rasierer, Einwegfeuerzeuge usw.
- Überlegen Sie selber, wie Sie sparsammer, bewußter und umweltverträglicher einkaufen können.

Ihr Umweltausschußobmann
Karl Oberbichler

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Stefan Grubers Heizkonzept: Nestwärme. Phantasie raschelt im Stroh. Viele hundert Österreicher haben beim großen Verbund-Ideen-Wettbewerb mitgemacht. Und zeigen, wie man Energie bewußt nutzen kann. Zum Beispiel Stefan Gruber, mit seiner Idee, Bauernhöfe mit Stallwärme zu beheizen. Bis zu 22 Grad Celsius könnte man danach über Wärmepumpen und Wärmetauscher aus Kuh-, Schweine- und Hühnerställen gewinnen. Geruchsfrei, versteht sich. Wir vom Verbund finden diese Idee ausgezeichnet. Zeigt sie doch, daß phantasievolles Denken vor Mauern nicht halt macht und dadurch neue Energien schafft. ***Phantasie schafft neue Energie.***

Energie-bewußt-nutzen.

Wir leben im Verbund

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Weltrekordfaß „Diogenes“ und Familia-Großmarkt in Flammen

Der größte und gefährlichste Brand seit Jahrzehnten in Osttirol richtete einen Schaden von geschätzten 40 Millionen Schilling an.

Am Freitag, 21. Mai, brach um etwa 12.45 Uhr in der Werkstätte der Faßbinderei „Diogenes“ – vermutlich in der Lackiererei – ein Feuer aus, welches sich mit verheerender Geschwindigkeit auf das ganze Gebäude und den angebauten „Familia-Großmarkt“ ausbreitete.

Durch die Kunststoffässer und verschiedene Baustoffe gab es eine enorme Rauchentwicklung, die sich als schwarze Wolke über große Teile des Lienzer Talbeckens legte.

Nach der Alarmierung fand sich unsere Feuerwehr sofort am Brandort ein. Zuerst wurde Alarmstufe II gegeben, dadurch wurden die angrenzenden Feuerwehren Dölsach und Lienz mitalarmiert, unmittelbar danach gab es Alarmstufe III, womit sämtliche verfügbaren Wehren des Lienzer Talbodens zum Einsatz gerufen wurden.

Insgesamt rückten dann 250 Feuerwehrmänner aus Nußdorf-Debant, Lienz, Dölsach, Gaimberg, Iselsberg-Stronach, Nikolsdorf, Lavant, Thurn, Amlach, Leisach und Tristach zur Brandbekämpfung aus. Zusätzlich wurden aus Spittal/Drau und Kleblach-Lind Schaumwagen angefordert, da man mit den vorhandenen 2.000 kg Schaum keineswegs auskam. Später wurde zusätzlich die Innsbrucker Feuerwehr angefordert, die in den Abendstunden eintraf und 4.000 kg Schaum aufbrachte.

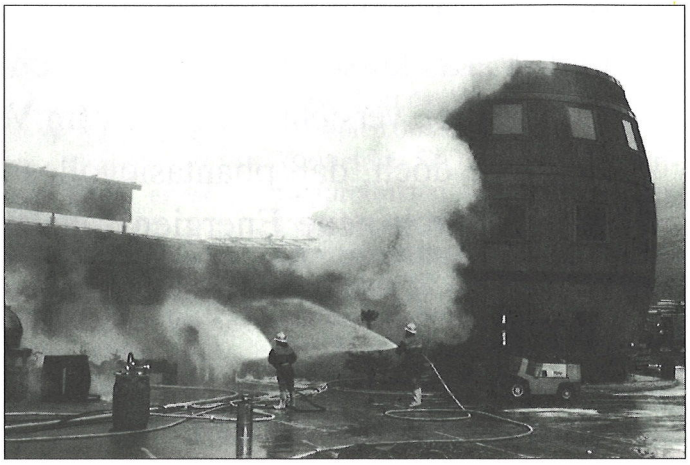
Der Brand griff sehr schnell um sich. Besonders der Dachstuhl des gesamten Betriebsgebäudes mit seinem Flachdach von 2.000 m² bereitete große Probleme. Durch das Blechdach gestaltete sich die Brandbekämpfung äußerst schwierig. Eingesetzt waren dabei auch die Drehleiter und Hubsteiger aus Lienz. Besonders erschwert wurden die Löscharbeiten durch die überaus starke Rauchentwicklung und die ständig wechselnde Windrichtung. Im Einsatzbereich gab es teilweise überhaupt keine Sicht, die Feuerwehrmänner konnten nur mit schwerem Atemschutz arbeiten und große Hitze verhinderte einen Innenangriff auf das Feuer. Der Brand konnte so im Keller weiter fortschreiten. Die Einsatzleitung entschied sich, die Kellerräume mit Schaum zu fluten. Diese Maßnahme blieb jedoch ohne Erfolg, weil die enorme Hitze den Schaum verdrängte. Die Feuerwehrmänner versuchten dann, an der Ost- und Westseite des Gebäudes mit Wasserwerfern und B-Strahlern eine Brandbekämpfung durchzuführen und eine Kühlung zu erreichen. Anschließend wurden die Kellerräume erfolgreich mit Schaum geflutet. Im Einsatz standen auch zwei Autokräne, um das Blechdach abzuheben.

Um 0.30 Uhr – nach zwölf Stunden hartem Einsatz – hatten die Feuerwehrmänner den Großbrand unter Kontrolle gebracht. Die Brandwache der Feuerwehr Nußdorf-Debant mußte aber in den folgenden zwei Tagen immer wieder neu aufflackernde Brandherde löschen.

Zur Brandbekämpfung wurden acht Versorgungsleitungen aufgebaut: vom Wasserbehälter der Firma KIKA, vom Überlaufbecken Wartschenbach, vom Hydranten der Gemeinde, vom Hydranten der Firma LIEBHERR und vom Debantbach.

Insgesamt legten die Feuerwehren 6 km B-Leitungen, 35 Einsatzfahrzeuge waren zur Brandbekämpfung gekommen, sämtliche Atemschutzträger der Wehren wurden eingesetzt. Die Sauerstoffflaschen wurden laufend in der Zentrale in Lienz nachgefüllt. 30 Atemschutztrupps verbrauchten 306 Sauerstoffflaschen-Füllungen.

Der Einsatz wurde von Bezirksfeuerwehrinspektor **Hans STEFAN** gemeinsam mit **Norbert BRUGGER** sowie von



GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Die Einsatzleiter Norbert Brugger und Hans Stefan mit FFW-Kdt.-Stellv. Michael Guggenberger.

Mitgliedern des Bezirksfeuerwehrkommandos geleitet.

Am späten Nachmittag mußte unsere Gemeindebevölkerung sogar aufgefordert werden, wegen der überaus starken Rauchentwicklung die Fenster zu schließen und in den Häusern zu bleiben.

Bei der Bekämpfung dieses Großbrandes bewährte sich die technisch hervorragende Ausrüstung der Wehren, gepaart mit dem qualitativ hohen Ausbildungsstand und der vorbildlichen Einsatzbereitschaft der Feuerwehrmänner unter der umsichtigen Einsatzleitung.

Allen Beteiligten gebührt hohe Anerkennung und aufrichtiger Dank.

Vom Großeinsatz zum Leistungswettbewerb!

Am Samstag, 22. Mai 1993, fanden die 9. Nassenleistungswettbewerbe in Strassen statt. Zu diesen hatten sich auch zwei Gruppen unserer Feuerwehr vom Zug Nußdorf angemeldet. Jedoch beim Großeinsatz am 21. Mai bei den Firmen PRAMSTALLER und FAMILIA schien die Teilnahme gefährdet, denn alle vorbereiteten Geräte und vor allem die Mannschaften wurden bei diesem Einsatz aufs äußerste belastet. Doch die Bewerbsgruppen beschlossen, trotz weniger Stunden Schlaf teilzunehmen. Die hervorragenden Leistungen gaben ihnen recht. Die Gruppe Nußdorf-Debant I erreichte den 4. Platz in der Altersgruppe mit 432 Punkten. Nußdorf-Debant II errang mit einem fehlerfreien Löschangriff in der Leistungsgruppe, punktegleich mit Strassen, den hervorragenden 2. Rang (432 Punkte). Den beiden Bewerbsgruppen darf zu ihren hervorragenden Leistungen gratuliert werden.

„Nasse" Wettbewerbe in Strassen (2. und 4. Platz für die Gruppen I und II unserer Wehr).

Osttiroler Asphalt
Hoch- und Tiefbauunternehmung

Ges.m.b.H.

Büro: Lienz, Reimmichlstraße 12, Telefon (04852) 64446
Werk: Lavant, Schmidlgrube, Telefon (04852) 61044

Ausführung:

- Sämtliche Erd- und Straßenbauarbeiten
- Asphalt- und Belagsarbeiten
- Kanalisationsarbeiten und Kläranlagen
- Brückenbauten einschließlich Planung
- Industriebauten
- Hochbau
- Wasserkraftanlagen
- Sportstättenbau
- Lieferung von umweltfreundlich erzeugtem Asphaltmischgut

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Max Gaisbacher – 17 Jahre Feuerwehrkommandant von Nußdorf-Debant

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr von Nußdorf-Debant am 8. Jänner 1993 trat **Max GAISBACHER** aus Altersgründen als Feuerwehrkommandant zurück. 17 Jahre lang lenkte er mit großem Geschick, mit begeisternder Einsatzfreudigkeit und verantwortungsvoller Umsicht die heimische Feuerwehr.

Max GAISBACHER wurde am 4. 12. 1927 in Kirchbichl in Tirol geboren, ist seit 1957 mit seiner Frau Marianne, geborene Randolf, verheiratet und hat zwei Söhne und zwei Töchter.

Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule trat GAISBACHER in die kaufmännische Lehre ein und legte nach einem kurzen Kriegseinsatz im Jahre 1945 die Kaufmannsgehilfenprüfung ab. In einem Fernstudium erarbeitete er sich die erforderlichen Kenntnisse in der Elektrotechnik für seinen späteren Beruf.

1945 trat Max GAISBACHER als Magazineur bei der TIWAG in Kirchbichl ein. Nachdem er 1948 sein Fernstudium in Elektrotechnik abgeschlossen hatte, wurde er im Kraftwerk Debant als Maschinist eingestellt und hat 1949 auf Montage beim Umspannwerk gearbeitet. Ab 1950 war er Schaltmeister und ab 1962 Betriebsleiter-Stellvertreter im Kraftwerk Debant.

Seit 1942 war GAISBACHER aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, ab 1949 in Nußdorf-Debant, wo er 1975 zum Kommandanten gewählt wurde.

Auch in anderen Bereichen hat er verdienstvolle Öffentlichkeitsarbeit in unserer Gemeinde geleistet. So war er von 1950 bis 1966 Mitglied der Musikkapelle Nußdorf-Debant, von 1957 bis 1966 deren Obmann. Er ist Gründungsmitglied unseres Sportvereines, bekleidete auch da im Laufe der Jahre verschiedene Funktionen und ist derzeit noch aktives Mitglied der Sektion Tennis. Und schließlich hat er in den 50er Jahren beim Theaterverein Nußdorf-Debant mitgespielt.

Max GAISBACHER ist bei der Freiwilligen Feuerwehr mehrfach ausgezeichnet worden. Er besitzt das Leistungsabzeichen in Gold und ist Träger der Verdienstmedaille des Landes Tirol (1984 verliehen).

Der alte und der neue Feuerwehrkommandant von Nußdorf-Debant: Max GAISBACHER und Norbert BRUGGER.

Trotz seiner 65 Jahre ist Max GAISBACHER außergewöhnlich sportlich und vital, er hält sich beim Tennisspiel fit, und als begeisterter Naturliebhaber ist er im Sommer als Bergwanderer und im Winter als Skifahrer viel in unserer heimischen Bergwelt unterwegs.

Verdienstvolle Ausschußmitglieder verabschiedet!

Am 19. März 1993 hatte sich der gesamte neue Feuerwehrausschuß der Freiwilligen Feuerwehr Nußdorf-Debant im Cafe Kohlplatzl eingefunden, um die ausgeschiedenen Ausschußmitglieder in würdiger Weise zu verabschieden.

Der neue Feuerwehrkommandant Norbert BRUGGER konnte neben allen neuen Ausschußmitgliedern mit Gattinnen auch Abschnittskommandant Alfred WENDLINGER mit Gattin zu dieser Feierstunde begrüßen. Leider war es dem Bürgermeister nicht möglich an dieser Feierlichkeit teilzunehmen, da er dienstlich verhindert war. Der Kommandant überbrachte jedoch die besten Glückwünsche für die Geehrten im Namen des Gemeindechefs.

Der Feuerwehrkommandant bedankte sich bei den verdienstvollen Männern, überreichte gemeinsam mit seinem Stellvertreter Michael GUGGENBERGER ein Erinnerungsgeschenk, dankte vor allem den Gattinnen, denn ohne ihr Verständnis hätten diese Kameraden die großartigen Leistungen nicht vollbringen können. Als kleine Aufmerksamkeit überreichte die Feuerwehrführung den Damen einen wunderschönen Frühlingsstrauß.

Die Ehrung haben nachstehende Ausschußmitglieder erfahren:

Alt-Kommandant OBI Max GAISBACHER, der seit dem Jahre 1942 Feuerwehrmitglied ist. Seit 1975 führte er als umsichtiger Kommandant unsere Wehr. In seiner Ära wurden u. a. drei Feuerwehrfahrzeuge angekauft, das Gerätehaus in Nußdorf errichtet und mit dem Bau des Feuerwehrgebäudes in Debant begonnen, wobei dieses nur mehr einzurichten ist. Für die uneigennützige Arbeit gebührt im Dank und Anerkennung.

Alt-Kommandant-Stellvertreter OBI Ferdl BERGER befand sich zum Zeitpunkt der Ehrung im Bezirkskrankenhaus Lienz. Der Kommandant stattete ihm tagsdarauf einen Besuch ab und überbrachte die Ehrengabe. BERGER übte seine Funktion ebenfalls seit 1975 aus und ist seit 1960 aktives Mitglied unserer Feuerwehr. Er hat sich vor allem um den Aufbau der Gruppe Nußdorf große Verdienste erworben.

Alt-Kassier Oberverwalter Ernst JANS ist seit 1943 aktives Mitglied und übte die Kassiertätigkeit seit 1957 aus. Ihm gebührt besonderer Dank für die umsichtige und aufwendige Kassiertätigkeit.

Alt-Gerätewart und Gruppenkommandant Benedikt MOSER ist seit dem Jahre 1942 aktives Mitglied, er übernahm in den 60er Jahren das Amt des Gerätewartes in Nußdorf und hat dieses bis 1992 bekleidet. Überdies war Benedikt MOSER Gruppenkommandant in Nußdorf und hat sich besondere Verdienste im Feuerwehrwesen erworben.

Alt-Obermaschinist HLm Erwin STEINER ist seit dem Jahre 1947 aktives Feuerwehrmitglied und führte seine Tätigkeit als Obermaschinist zur vollsten Zufriedenheit aus. Besondere Verdienste hat sich Erwin STEINER um die Instandhaltung des Tanks 2 in Nußdorf und die Pumpenreparaturen erworben. Ihm gebühren ebenfalls Dank und Anerkennung.

Abschnittskommandant WENDLINGER bedankte sich für die Einladung, gratulierte den Geehrten und war beeindruckt von deren Leistungen.

Im Namen des Ausschusses luden der Kommandant und sein Stellvertreter alle Kameraden mit Frauen zu einem Abendessen ein. Anschließend wurden alte Erinnerungen ausgetauscht und erst gegen Mitternacht endete diese wirklich nette Feier.

Die verdienten Ausschußmitglieder mit Gattinnen sowie Abschnittskommandant, Orts-Kommandant und Stellvertreter.

Schulmöbel Kufstein

Gesellschaft m.b.H.

Qualität, die Schule macht!

SCHULEINRICHTUNGEN • KINDERGARTENEINRICHTUNGEN • BÜROEINRICHTUNGEN • OBJEKTEINRICHTUNGEN

Individuelle Beratung, Planung, optimale Problemlösung und vor allem qualitativ hochwertige Arbeit sind die Vorzüge unseres Betriebes

Ihr Spezialist für Innenausbau!

A-6330 Kufstein, Weidach 12, Tel. 05372-65770, Fax 05372-65951

Schulmöbel Kufstein Gesellschaft m.b.H.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Schlußübung der Freiwilligen Feuerwehr Nußdorf-Debant

„Brand" im Heizungsraum der Hauptschule Nußdorf-Debant

Das war die Annahme für die Abschlußübung der Freiwilligen Feuerwehr Nußdorf-Debant 1993: Der Schulwart entdeckt einen Brand im Heizungsraum der Hauptschule Nußdorf-Debant und verständigt sofort den Direktor der Schule. Über den Notruf wird die Freiwillige Feuerwehr Nußdorf-Debant alarmiert. Über den Schullautsprecher evakuiert Direktor Elmar TÖNIG in kürzester Zeit (ca. 2 Minuten) 350 Schüler und Lehrpersonen. Einer Klasse ist allerdings durch starke Rauchentwicklung der Fluchtweg versperrt, sie befindet sich im zweiten Stock des Schulgebäudes.
Zwei Tankwagen, zwei Pumpenwagen und ein Mannschaftswagen der Freiwilligen Feuerwehr Nußdorf-Debant waren unter der Einsatzleitung von Feuerwehrkommandant OBI Norbert BRUGGER und seinem Stellvertreter BI Michael GUGGENBERGER innerhalb kürzester Zeit an Ort und Stelle, und die beiden Tankwagen wurden sogleich aus dem Hydrantennetz der Gemeinde und aus dem nahe gelegenen Debantbach mit Wasser gespeist. Die Mannschafts-

Freiwillige Feuerwehr Nußdorf-Debant – Jahreshauptversammlung

Norbert BRUGGER zum neuen Kommandanten gewählt

Am 8. Jänner 1993 fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Nußdorf-Debant im Kultursaal statt.

Feuerwehrkommandant OBI Max GAISBACHER begrüßte die 68 anwesenden Kameraden sowie die Ehrengäste.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Kameraden MR Dr. Friedrich PÖLL und Johann UNTERGUGGENBERGER verlas Schriftführer Norbert BRUGGER die Niederschrift der Vollversammlung 1992.

In seinem Tätigkeitbericht hob Kommandant GAISBACHER besonders die gute Ausrüstung unserer Wehr, die hervorragende Mannschaft und die umsichtige Gemeindeführung hervor.

Im Berichtsjahr 1992 gab es 3 Brandbekämpfungen, 12 Übungen. Zusätzlich wurden mehrere Atemschutzübungen und eine Funkübung durchgeführt. Besonders hob er die beachtliche Leistung des Kameraden Reinhard STOTTER hervor, der beim Bewerb für das Leistungsabzeichen in Gold den ausgezeichneten dritten Rang belegte.

Weiters konnte Kommandant GAISBACHER von mehreren sportlichen Einsätzen berichten.

Nach Vortrag der Kassengebahrung und der einstimmigen Entlastung des Kassiers OV Ernst JANS wurden vom Bezirkskommandanten OBR Ferdinand DRAXL 8 Feuerwehrmänner angelobt. Unsere Wehr braucht sich sohin um den Feuerwehrnachwuchs keine Sorgen zu machen.
Im Anschluß an die Beförderung von 11 Feuerwehrkameraden gab Kommandant Max GAISBACHER nochmals einen stolzen Leistungsbericht seiner 17jährigen Kommandantentätigkeit und teilte den Kameraden mit, daß er aufgrund der Altersgrenze nicht mehr zur Wahl zum Kommandanten zur Verfügung stehe.
Die unter dem Vorsitz vom Bürgermeister Josef ALTENWEISL durchgeführte Neuwahl ergab folgendes Ergebnis:

Feuerwehr-Kommandant: Norbert BRUGGER, Kommandant-Stellvertreter: Michael GUGGENBERGER, Kassier: Reinhard STOTTER, Schriftführer: Roland LENZHOFER

Bürgermeister Josef ALTENWEISL gratulierte der neuen Feuerwehrführung, dankte für die uneigennützige Arbeit, den großen Einsatz, lobte die Feuerwehr mit echtem Stolz und munterte zu verstärkter Mitarbeit für die kommenden 5 Jahre auf.

In seiner Vorschau erwähnte er die Einweihung des neuen Feuerwehr-Gerätehauses in Debant, bedankte sich recht herzlich beim scheidenden Kommandanten und seinem Stellvertreter für die ausgezeichnete Arbeit zum Wohle der Gemeinde und überreichte beiden ein Präsent.

Bezirkskommandant OBR Ferdinand DRAXL gratulierte allen neugewählten Kameraden und dankte für den Einsatz in Notfällen und für die Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung.

Bezirksfeuerwehrinspektor Johann STEFAN schloß sich den Gratulationswünschen ebenfalls an und ermunterte die neue Führung, mehr technische Einsätze bei den Übungen vorzusehen.

Abschnittskommandant Alfred WENDLINGER hob seinerseits die Notwendigkeit der Übungen und Schulungen hervor und wünschte der neuen Führung viel Erfolg für die neue Funktionsperiode.

Pfarrer Toni MITTERDORFER dankte den ausgeschiedenen Kameraden, wünschte der neuen Führung viel Erfolg und gab seiner Bewunderung über den edlen Aufgabenbereich der Feuerwehr Ausdruck.

Gendarmeriepostenkommandant Albin BIRSCHL dankte der ausgeschiedenen Führung für die gute Zusammenarbeit, wünschte den neugewählten Kameraden alles Gute und gab die Zusage für gute Zusammenarbeit.

Zum Abschluß der Versammlung lud der Bürgermeister im Namen der Gemeinde zu einem Essen ein.

Der neue Feuerwehrausschuß mit unserem Bürgermeister als „oberstem Chef" der Feuerwehr.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

▲ Über die aus Lienz angeforderte Drehleiter wird eine Schulklasse aus dem 2. Stockwerk evakuiert.

◀ Der schwere Atemschutztrupp einsatzbereit.

stärke betrug 33 Mann. Wegen der eingeschlossenen Kinder im zweiten Stock des Schulgebäudes wurde sofort die Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Lienz angefordert, die bereits nach 10 Minuten unter der Leitung des Gruppenkommandanten HLM Josef FÜRHAPTER anrückte und innerhalb von ca. 10 Minuten mit der Drehleiter 24 Schüler mit zwei Lehrpersonen aus dem zweiten Stock der Hauptschule bergen konnte. Vorbildlich war der Einsatz der beiden schweren Atemschutztrupps, die raschest den Brandherd im Heizraum eindämmten und sich anschließend um die eingeschlossenen Kinder kümmerten. Nachdem bei mehreren Kindern eine Rauchgasvergiftung angenommen wurde, nahm der Einsatzleiter probeweise Funkkontakt mit der Leitstelle des Roten Kreuzes in Lienz auf, der bestens funktionierte.

Mit Strahlrohreinsatz wurde sicherheitshalber die an die Hauptschule angebaute Volksschule Debant abgeschirmt.

Diese Übung hat gezeigt, daß unsere Feuerwehr auch in schwierigen Situationen unter Zuhilfenahme modernster technischer Mittel, wie Atemschutzgeräte, Drehleiter und Tanklöschfahrzeuge, stets einsatzbereit ist.

Bei der abschließenden Übungsbesprechung freute sich der Feuerwehrkommandant mit seiner Mannschaft über den bestens gelungenen Übungseinsatz.

Bürgermeister-Stellvertreter Anton WALLENSTEINER, Direktor Elmar TÖNIG und Abschnittskommandant Alfred WENDLINGER sprachen der Einsatztruppe einhellig Lob und Anerkennung aus.

Die Feuerwehrkameraden waren anschließend von der Gemeinde zu einem Essen eingeladen.

Josef SCHERER

Erdbewegungen und
Transporte
Stein-Trockenmauern
Lieferung von Steinen

9942 Obertilliach 80
Tel. 04847/5244
Auto 0663-59252

Ausführung der **ERDBEWEGUNGSARBEITEN**
beim Gemeindezentrum Nußdorf-Debant
1. Bauabschnitt

SPORT

Sportverein Nußdorf-Debant

Die Sektionsleiter berichten

Sektion Fußball

Sektionsleiter Harald Waldner

Kampfmannschaft – Unterliga West: **Trainer Gottfried Brandstätter**

Zurecht kann man sagen, daß sich die Kampfmannschaft in der Unterliga mehr als behaupten konnte. Fast die ganze Meisterschaft über spielte sie um den Titel mit. Erst in den letzten Runden wurden aufgrund der unterschiedlichen Leistungen die Titelchancen vergeben. In Anbetracht des kleinen Kaders, der vielen verletzungsbedingten Ausfälle (Mannschaftsstütze Manfred Miglar mußte aufgrund eines Wirbelsäulenschadens überhaupt seine Fußballschuhe an den Nagel hängen) ist der 3. Tabellenplatz eine Superleistung, mit der wir alle zufrieden sein können!

Reservemannschaft – Trainer **Hermann Anesi jun.** und **Heinrich Blassnig**

Erfreulicherweise fanden viele junge Spieler wieder den Weg zurück zum Fußball. Daß die „Reserve" nicht nur ein „Ableger" des Vereins ist, sondern wirklich ein Sprungbrett in die Kampfmannschaft, bewies im Frühjahr Werner Stotter, der den Sprung nach oben in beeindruckender Weise schaffte. Für die neue Meisterschaft 1993/94 wird es sicherlich sehr schwer werden, ein Team zu finden, da in der Unterliga eine U-19 Mannschaft vorgeschrieben wurde. Lediglich fünf Spieler und der Torhüter dürfen älter als 19 Jahre sein.

U-14-Mannschaft: Trainer **Heinrich Blassnig – Hermann Anesi**

Der erreichte 4. Tabellenplatz entspricht den Erwartungen. Heinrich Blassnig ist sehr bemüht, den Jungen den Weg nach oben zu zeigen und einige Talente lassen für die Zukunft hoffen.

U-12-Mannschaft: Trainer **Karl Klein**

Karl Klein ist mit seinen Jungs mit dem erreichten 2. Platz in der abgelaufenen Meisterschaft sicher das Aushängeschild im Nachwuchsbereich.

U-10-Mannschaft:
Trainer **Gerhard Müller**

Multifunktionär Gerhard Müller erreichte mit seiner Mannschaft den ausgezeichneten 6. Tabellenplatz. Mit viel Eifer sind die Mini-Kicker dabei und beim Training (zweimal wöchentlich) gibt es immer ein richtiges Gerangel. Dem Trainer gelingt es schön langsam, den Buben beizubringen, worauf es beim Fußball ankommt.

Die Nachwuchsarbeit:

Besonders erfreulich ist es, daß alle Kinder mit viel Eifer und Feuer bei der Sache sind und auch viele Elternteile den Weg auf den Fußballplatz zu ihren Sprößlingen finden. Langsam gelingt es, die Eltern in den Fußballsport einzubauen. Ganz besonders bei den Auswärtsfahrten sind viele Eltern bereit, die kleinen Kicker kostenlos und sicher zu den Spielen zu bringen. Ihnen sei aufs herzlichste gedankt.

Vorschau auf die neue Saison:

Bereits am 31. Juli/1. August 1993 beginnt für die Kampfmannschaft wieder die Meisterschaft. Der Vorstand ist schon seit geraumer Zeit bemüht, eine schlagkräftige Truppe mit jungen Eigenbauspielern auf die Beine zu stellen. Es wird sicherlich nicht leicht werden, die tolle Leistung im ersten Unterligajahr zu wiederholen.

Bei der „Reserve" werden wir alles daransetzen, daß ein U-19-Team formiert werden kann. Höchstwahrscheinlich wird hier eine Spielgemeinschaft eingegangen werden müssen.

Im Nachwuchsbereich wird es Jahr für Jahr schwieriger, Sportbegeisterte zur finden, die aktiv im Verein mit den Kindern mitarbeiten wollen. Es ist jeder herzlich willkommen, bei uns im Verein mitzuarbeiten.

Die Verantwortlichen des Sportvereines Wirtschaftsring-ND danken der Gemeinde, allen Gönnern (VIP Club), Sponsoren und den Wirtschaftsringmitgliedern für die großzügige Unterstützung.

Kampfmannschaft Saison 1992/93.

Sektion Eishockey

Sektionsleiter Hans Schmuck

In dieser Saison feierte der EHC Dobernik sein **10jähriges Bestandsjubiläum** und man ging mit großer Begeisterung in diese Saison, da erstmals nach dem Bandenbau auf den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eisplatz gespielt werden konnte. Bis zum 24. Dezember mußten noch die letzten Arbeiten abgeschlossen werden, um am nächsten Tag diese neue wunderschöne Anlage, die sicherlich bis zum Raum Villach keinen Vergleich zu scheuen braucht, einweihen zu können, da man ein **Prominententeam aus Kärnten** (mit Rudi König, Hans Sulzer u.a.m.) als Attraktion zur Eröffnung eingeladen hatte.

Die hohen Erwartungen in die danach beginnende Meisterschaft und die große Motivation der einzelnen Spieler durch den neuen Platz wurden jedoch schon nach dem ersten Spiel stark zurückgesteckt, denn unser Standardgoalie Harald Müller hatte sich eine Knieverletzung zugezogen und stand daher längere Zeit nicht zur Verfügung.

Auffallend nach Beendigung der Meisterschaft war, daß der EHC-Dobernik die zweitmeisten Tore (55 Tore) erzielte, doch auch die meisten Tore (73) hinnehmen mußte. Die kanadische Punkteliste nach Abschluß der Meisterschaft gewann unser Stürmer **Gernot Ganeider** vor **Hanspeter Tscherner** und Erwin Meindl.

Letztendlich mußte man, wenn man die nur sehr kurze Vorbereitungszeit und die Verletztenliste unserer Mannschaft betrachtet, mit dem **erreichten 4. Tabellenrang** zufrieden sein.

Damit für die 1. Mannschaft eine ordentliche Vorbereitung gesichert ist, ist für die nächste Saison fix geplant, aus Tschechien (eventuell Prag) einen **Trainer zu ver-**

WIRTSCHAFTS-RING Nußdorf-Debant

WIR FÖRDERN DEN FUSSBALL IN NUSSDORF-DEBANT

Gasthof
„Mühlenstüberl"
Fam. Gabi u. Gerhard Achorner
Alt-Debant 25, 9990 Nußdorf-Debant
Tel. 62645

WILLI HOLZER
Holztransporte –
Transporte mit Kipper und Kran-Lkw
Graf-Leonhard-Straße 18
9990 Nußdorf-Debant
Tel. 04852-63622

KOCH-RECORDS
Tonstudio II
9990 Nußdorf-Debant,
Dornachstraße
Tel. 04852-65611

HORST IDL
METALLBAU
ALUMINIUM-STAHL-
KONSTRUKTIONEN
9990 Nußdorf-Debant, Glocknerstr. 7b
Tel. 04852-62362

KONSUM-GROSSMARKT
Reg.Gen.m.b.H.
9990 Nußdorf-Debant, Glocknerstr.
Tel. 04852-63133

MAIR MELITTA
Friseursalon
9990 Nußdorf-Debant,
Industriestraße 1
Tel. 04852-62218

Aktuell-Werbung
ZLÖBL JOHANN
Grafik-Werbedruck
9990 Nußdorf-Debant
Tel. 04852-63907

Manucredo Toni
GLASEREI und
BILDERRAHMUNGEN
9990 Nußdorf-Debant, Glocknerstr.
Tel. 04852-65665

Mitterdorfer Arno
TISCHLEREI –
INNENAUSBAU
9990 Nußdorf-Debant, Alt-Debant 16
Tel. 04852-64166

ANESI
Metallbauges. m. b. H.
9990 Nußdorf-Debant
Industriestraße 9
Tel. 04852-65541

Elektro Bruckner
INSTALLATIONEN
Miele-Zentrum
9990 Nußdorf-Debant, Fr.-Mayr-Str.
Tel. 04852-62888

Autolackierung Jeller Spezialwerkstätte für
Metallic-Lackierung – Schadenschnelldienst – Rostschutzstation
9990 Nußdorf-Debant, Fr.-Mayr-Str.
Tel. 04852-62609

FIECHTNER
ADEG-Kaufhaus
9990 Nußdorf-Debant,
Industriestraße
Tel. 04852-62738

Holz Innen- und Außengestaltung
GesmbH & Co KG
H.I.A.G.
BALKONBAU
Debant bei Lienz, Industriestraße 15a
Tel. 04852-64164, Fax: 04852-64176

WIDEMAIR GÜNTHER
Arrangeur
9990 Nußdorf-Debant 5
Tel. 04852-68966

Café Kohlplatzl
Fam. Nußbaumer Aloisia
9990 Nußdorf-Debant,
Toni-Egger-Straße
Tel. 04852-63075

Sportbuffet N-D und
Imbißstand beim PS-Markt
Fam. Maria und Norbert Egger
Tel. 04852-63077
Tel. Imbißstand 0663-858665

BNW OSTTIROLER TRANSPORTBETON
BESSER NORMGERECHT WIRTSCHAFTLICH
BETON NUSSDORF/DRAUWEG
Tel. 04852-63222

Fuchs Gottfried
Wasser- und Heizungsinstallationen – Solartechnik
9990 Nußdorf-Debant, Glocknerstr.
Tel. 04852-64066

MITSUBISHI VOLVO
AUTO MANGWETH
9990 Nußdorf-Debant,
Prof.-Miltner-Straße
Tel. 04852-63763

FRITZER FRANZ
„Der Fachmann für Steinarbeiten"
9990 Nußdorf-Debant, Glocknerstr.
Tel. 04852-61060
oder Lienz - 62336

Monika KAMPER
SPAR-KAUFHAUS
UND TRAFIK
9990 Nußdorf-Debant, Alt-Debant 16
Tel. 04852-64729

PETER **Müller**
Malerei-Anstrich
Tel. 04852-63969
Auto: 0663-859101

FLEISCH SAILER
Fleischgroßhandel
9990 Nußdorf-Debant,
Industriestraße
Tel. 04852-6610-0

Waldner Möbel
Tischlerei und Möbelhaus
Der Fachmann wenns ums EINRICHTEN geht!
9990 Nußdorf-Debant, Industriestr.
Tel. 04852-65044-0

CAFÉ Labele
in
Nußdorf-Debant
Tel. 62912
„Der Treffpunkt für alt und jung"

Raiffeisenbank Lienzer Talboden
„DIE BANK"
9990 Nußdorf-Debant, Glocknerstr.
Tel. 04852-64904

Widemair Walter
Komponist und Leiter des „DOLOMITEN-SEXTETTS"
9990 Nußdorf-Debant, Nußdorf 5
Tel. 04852-67407

Tribelnig Johann
Fleischhauerei
9990 Nußdorf-Debant, Toni-Egger-Str.
Tel. 04852-64968
Filiale LIENZ – **Tel. 64969**

Ein beträchtlicher Teil der Wirtschaftstreibenden in unserer Gemeinde erklärte sich bereit, den Fußball für die nächsten drei Jahre zu unterstützen. Es ist somit eine gesunde Basis für eine bessere Arbeit beim Nachwuchs wie auch im Bereich der Kampfmannschaft gegeben.
Allen Wirtschaftsring-Mitgliedern sei seitens der Funktionäre und aller Spieler recht herzlich für die Unterstützung gedankt.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

pflichten (erster konkreter Schriftverkehr mit Prag wurde bereits vom Sektionsleiter geführt), um im besonderen eine **gezielte Nachwuchsarbeit durchführen** zu können.

Unter der Führung von Nachwuchstrainer Herbert Schrott wurde mit den Vereinen aus **Oberdrauburg, Leisach, Lienz** und **Nußdorf-Debant** heuer wiederum eine **Nachwuchsmeisterschaft** durchgeführt, wobei der EHC-Dobernik von sechs absolvierten Spielen vier gewinnen konnte, ein Unentschieden erreichte, nur ein Spiel verlor (Torverhältnis 33:12) und schließlich den ausgezeichneten 2. Platz belegen konnte.

Zum Finanziellen noch kurz ein paar interessante Daten: Unsere Sektion hatte heuer für die kurze Meisterschaftszeit von drei Monaten das sehr **hohe Budget von ca. 187.000 S** aufgewendet, wobei dem Einnahmen von immerhin 172.000 S gegenüberstehen, was letztendlich den doch erwarteten **Abgang von ca. 15.000 S** bedeutet, den wir jedoch in der nächsten Saison durch zusätzlich abgeschlossene Bandenwerbung wieder abdecken werden.

Abschließend möchte ich mich als Sektionsleiter noch recht herzlich bei den zahlreich erschienen Zuschauern, den vielen freiwilligen Helfern, unseren Gönnern, allen Sponsoren des Vereines und nicht zuletzt bei der Gemeinde für die Bereitstellung dieser wunderschönen Anlage, die sicherlich eine Bereicherung für die Gemeinde darstellt, bedanken.

Sektion Schach

Sektionsleiter Albert Fiechtner

Die Sektion Schach des Sportvereines – der Schachklub Sparkasse Nußdorf-Debant – hat im abgelaufenen Spieljahr 1992/93 mit einer Mannschaft am Bewerb der **Kärntner Mannschaftsmeisterschaft** teilgenommen. Dabei hat die Mannschaft, die aus acht Spielern besteht, elf Spiele ausgetragen (sechs Siege, zwei Unentschieden und zwei verloren). Diese Ergebnisse brachten der Mannschaft in der Endtabelle dieser dritthöchsten Spielklasse der Kärntner Schach-Mannschaften den mittleren sechsten Platz unter zwölf Vereinen ein. Ein durchaus akzeptables Resultat, wenn man bedenkt, daß die Mannschaft das erste Mal in dieser Spielklasse mitwirkte. Weniger erfreulich war der Umstand, daß der Sektion Schach in der abgelaufenen Saison kein geeignetes Spiellokal zur Verfügung stand. Es ist wohl in erster Linie dem Charme und den jeweils überzeugend humorvoll-freundlichen Entschuldigungen des Sektionsleiters Albert Fiechtner zuzuschreiben, daß die angebotenen Lokale von den Gegnern akzeptiert wurden.

Schulschach: Die beiden Siegermannschaften des Gymnasium Lienz und der Hauptschule Debant (Günther, Johannes, Emanuel, Manuel).

An der diesjährigen **Vereinsmeisterschaft** nahmen 14 Spieler teil, darunter, was sehr begrüßenswert war, auch drei begeisterte Neulinge. Vereinsmeister wurde **Hermann Zlöbl.**

Einen weiteren Höhepunkt im Vereinsgeschehen stellte das heuer bereits zum 6. Mal veranstaltete **Offene Turnier Nußdorf-Debant** dar, an dem Spieler aus fünf Vereinen Osttirols und Oberkärntens um die wertvolle Wandertrophäe kämpften, in der bereits die Namen der Osttiroler Schachgrößen Alfred Bodner, Martin Löw, Hans Zlöbl und Markus Januschke eingraviert sind. Dieses Turnier, daß diesmal gleichzeitig als **Osttiroler Einzelschachmeisterschaft** gewertet wurde, gehört sicher zu den bedeutendsten Schachveranstaltungen des Bezirkes. Gewonnen hat **Hans Zlöbl,** der damit auch Osttiroler Schachmeister 1993 geworden ist, vor Karl Senfter und Markus Januschke (Lienz).

Bei der **Osttiroler Blitzschach-Bezirksmeisterschaft** war das Lienzer Jungschachtalent Markus Januschke unbezwingbar, Hermann Stotter und Hans Zlöbl folgten auf den Plätzen.

Schüler- und Jugendschach: Emanuel Trausnitz, Manuel Stauder, Johannes Kranebitter und Günther Schett, Schüler der Volksschule bzw. der 1. Klasse Hauptschule, bildeten eine der Mannschaften, die heuer im Rahmen der Tiroler Sparkassen-Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft beim Finalbewerb in Schwaz teilnahmen und damit zu den besten Schachschülern Tirols zählen.

Alle Freunde des Schachspiels gratulieren den Buben auf das herzlichste!

Sektion Volleyball

Sektionsleiter Ambros Putz

Die Damenmannschaft nahm auch in der Saison 1992/93 wieder an der Tiroler Meisterschaft teil. Nach dem Abgang einiger routinierter Spielerinnen mußten die Lücken mit neuen jungen Kräften aufgefüllt werden. So war es auch nicht verwunderlich, daß die ersten Spiele in der Gebietsliga wegen Mangel an Spielroutine verloren gingen. Aber bald lief es immer besser, die Mischung aus jung und alt bewährte sich wieder einmal. Trotz zum Teil großer personeller Probleme (für die meisten Meisterschaftsrunden waren gerade die notwendigen sechs Spielerinnen greifbar) wurde dann das Landesliga-Aufstiegsplay-off erreicht, eine Mischung aus den schwächeren Mannschaften der Landesliga und den vier besten der Gebietsliga.

Hier gelang die große Überraschung: Hinter dem ungeschlagenen und unerreichbaren VC Olympia Innsbruck gewann unser Mannschaft den 2. Platz und damit die Aufstiegsberechtigung in die Landesliga. Diese wird auch erwogen, gleichzeitig soll eine Nachwuchsmannschaft an der Meisterschaft teilnehmen.

BAUUNTERNEHMUNG PETER MACHNE

Inh.: Baumeister Ing. Peter Fina

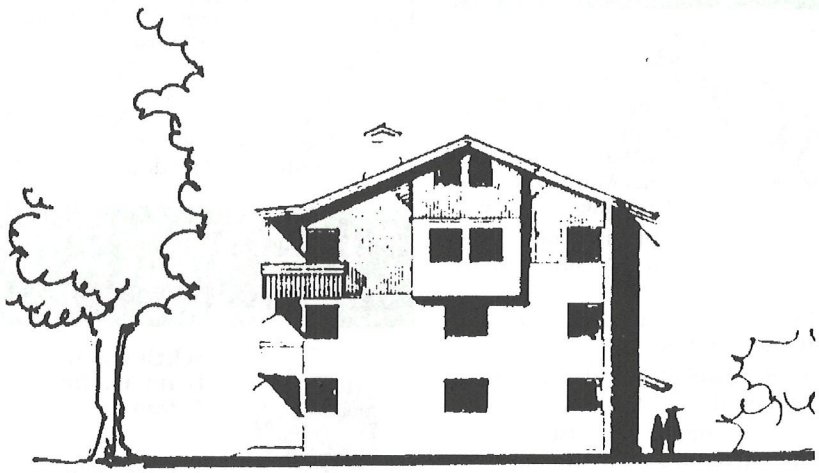
HOCH- UND TIEFBAU

DELLACH/DRAU - LIENZ

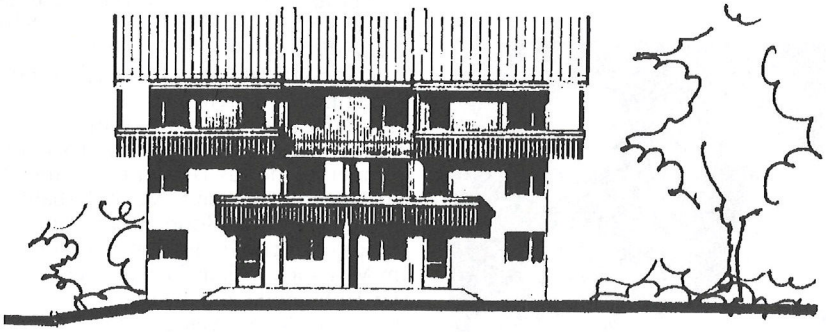
9991 Dölsach 205, Telefon 04852-68396

Wir freuen uns, wieder für die Gemeinde Nußdorf-Debant bauen zu dürfen!

Derzeit errichten wir **3 Sechsfamilien-Mietwohnhäuser** der GHS Innsbruck auf dem vormaligen Campingplatzareal in Debant.



Ostansicht



Süden

Verschiedene Privat- und Siedlungsbauten wurden von unserer Firma im Gemeindegebiet Nußdorf-Debant und im ganzen Osttiroler Gebiet bereits errichtet.

Josef Peer von der Lienzer Sparkasse mit den Volleyballerinnen des SV Nußdorf-Debant. V. l.: Barbara Leitner, Christine Putz, Uschi Moser, Angelika Unterweger, Ingrid Bichler und Verena Wibmer. Vorne: Karin Urantsch, Traudl Putz (Spielertrainerin) und Uschi Karre.

Viel Freude machte den Spielerinnen die Lienzer Sparkasse, die die Mannschaft mit Trainingsanzügen ausstattete. Der Dank für seine Bemühungen gilt Herrn Peer und auch der Firma AK-Werbung für das Bedrucken der Anzüge.

Sektion Tennis

Der Wintercup 1992/93 endete im April mit folgenden Siegern: Damen: Mannschaft Imeld Vergeiner, Martha Bachmann, Paula Mühlmann und Reinhilde Brugger. Herren: Mannschaft Christian Frank, Siegi Stadlober, Karl Pötscher und Dieter Schlemmer.

Es gab bis zuletzt spannende Kämpfe und eine nette Siegerehrung.

Ein herzliches Dankeschön den Organisatoren Margit und Gottfried Sinn.

Im heurigen Jahr nimmt zum ersten Mal eine Herren-Kampfmannschaft an der Kärntner Tennismeisterschaft teil. In der untersten Klasse muß begonnen werden. Da die ersten Spiele in eindrucksvoller Manier gewonnen wurden, besteht berechtigte Hoffnung, in der nächsten Saison schon in der 5. Klasse spielen zu können.

Zwei Damen- und eine Herrenmannschaft (angeführt von Margit Sinn und Johann Zlöbl) nehmen am diesjährigen Raika-Cup teil. Um die Nachwuchsspieler kümmert sich sehr ambitioniert Günther Gerl.

Die Möglichkeit, sich im sportlichen Wettkampf zu messen, haben alle Tennisspieler bei der Vereinsmeisterschaft, die heuer ab 20. August für Jugendliche, allgemeine Klasse und Senioren durchgeführt wird.

Veränderungen in der Vereinsführung: Helmut Fuchs ist nach sechsjähriger Aufbauarbeit des Tennissportes in Debant als Sektionsleiter zürckgetreten. Der Obmann des Sportvereines, Walter Haselsteiner, dankte ihm und seiner Gattin Herta für die langjährige intensive Mitarbeit im Sportverein. Beide arbeiteten ja nicht nur im Tennissport, sondern auch beim Volleyball und Frauenturnen. Sie wünschten dem Sportverein und der Sektion Tennis viel sportliche Erfolge in der Zukunft. Bis zur endgültigen Neubesetzung des Vorstandes der Sektion wird diese vom Obmann Walter Haselsteiner geleitet. Ihm zur Seite stehen Margit Sinn als Sektionsleiterstellvertreter, Gottfried Sinn als Organisator für Vereinsmeisterschaften und Turniere, Leiter der Kampfmannschaft Rudi Stauder und Günther Gerl. Mannschaftsführer für den Raika-Cup: Margit Sinn bei den Damen und Johann Zlöbl für die Herren, Jugendtrainer Günther Gerl und Kassier Hubert Stotter. Dieser Vorstand wünscht allen Tennisbegeisterten viel Freude an ihrem Sport.

Sektion Tae Kwon do

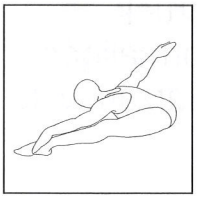
Sektionsleiter Franz Bacher, 1. Dan

Seit der Jahreshauptversammlung des Sportvereines am 28. Mai ist nun Tae Kwon Do eine offizielle Sektion des SV Nußdorf-Debant.

Übergabe der zukünftigen Vereinschronik von Obmann Walter Haselsteiner an Sektionsleiter Franz Bacher.

Begonnen hat es damit, daß Trainer Franz Bacher durch Obmann Walter Haselsteiner die Chance bekam, im SOS-Jugendhaus mit vier Schülern das Training aufzunehmen. Da diese Sportart viele Interessenten anzog, wurde der Gymnastikraum des Jugendhauses zu klein. So machte Walter Haselsteiner den Vorschlag, dem Sportverein als neue Sektion beizutreten. Dadurch wurde es möglich, das Training in den Turnsaal der Hauptschule zu verlegen. Mit großer Begeisterung wird nun diese Sportart geübt. Interessierte können jederzeit an einem Schnuppertraining kostenlos teilnehmen. Auskunft gibt jederzeit: Franz Bacher, Lienzer Straße 2, 9990 Nußdorf, Tel. 69722.

Sektion Frauenturnen



Sektionsleiterin Maria Peer

Inge Stangl und Doris Lackner leiteten die Turnstunden mit großem Einsatz und viel Einfühlungsvermögen, sodaß diese von vielen Frauen wieder gerne angenommen wurden (Nußdorf jeden Donnerstag um 20 Uhr und Debant jeden Mittwoch um 19.30 Uhr).

Aufgelockert wurden die wöchentlichen Turnstunden durch verschiedene gesellschaftliche Aktivitäten wie Weihnachtsfeier, Wanderungen, Radfahrten und Fasching. Beendet wurde das Turnjahr mit einer netten Abschlußfeier am 5. Mai in Debant und am 27. Mai in Nußdorf, wobei einige der Debanter Turnerinnen noch wöchentlich am Mittwoch Radausflüge machen.

Der Höhepunkt der heurigen Saison war zweifellos der 1. Weiberfasching. Obwohl man dieser Veranstaltung vorerst skeptisch gegenüberstand, wurde sie doch ein sehr großer Erfolg und wird sicher im nächsten Jahr wieder durchgeführt.

Ein herzliches Dankeschön der Gemeinde für die tatkräftige Unterstützung.

Montag, 19. 7.

-10%

auf alle Waren* u.
bis 18 Uhr geöffnet.

* Preisknüller ausgenommen

baumax®

Gut zu wissen, einer ist immer für Dich da.

51mal in Österreich

LIENZ - DEBANT

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

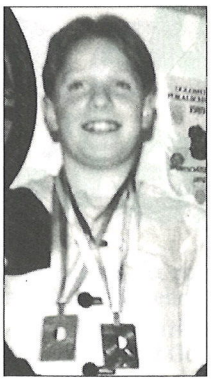
Sektion Eis- und Stockschützen

Sektionsleiter Othmar Sprenger

Aufstieg in die Oberliga: Insgesamt wurde an 51 Turnieren teilgenommen. Die erste Mannschaft wurde Bezirksmeister und durfte als Aufsteiger an Turnieren der Unterliga Ost teilnehmen. Durch einen dritten Platz gelang ihnen der Aufstieg in die Oberliga Ost. Beim ersten Turnier in dieser Liga konnten sie sich durch einen Platz unter den ersten Zehn den Verbleib in der Oberliga sichern.

Neben diesen Turnieren wurde auch wieder ein Dorfschießtag organisiert, der bestens angenommen wurde (20 Mannschaften nahmen teil). Den Sieg errang die Sektion Tennis.

Das durch freiwillige Helfer dieser Sektion veranstaltete Sommerfest im Pfurner Garten bekommt schon Traditionscharakter. Allen Helfern, Funktionären, Freunden und Gästen ein herzliches Dankeschön für jede Unterstützung.

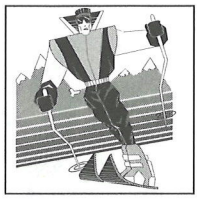


Andreas Angermann.

Max Bachmann.

stehend von links: Sektionsleiter Othmar Sprenger, Sepp Gosch, Rainer Anesi, Josef Liebenberger. Vorne: Peter Walchensteiner, Hermann Mitterberger.

Sektion Skilauf



Sektionsleiter Hansjörg Lackner

Zu einem wahren Erlebnis für die ganze Familie gestaltete sich wieder der Gemeindeskitag, der als Riesentorlauf auf dem Zettersfeld im März ausgetragen wurde.

Ein neues Fahrgefühl vermittelten die neu erworbenen Kippstangen.

Von ca. 120 Startern wurden Vereinsmeister: Doris Lackner bei den Damen und Hermann Anesi jun. bei den Herren.

Allen Preisspendern ein herzliches Dankeschön für die großzügige Unterstützung!

Sportschützenverein Nußdorf-Debant

Andreas ANGERMANN – jüngster Tiroler Landesmeister im Luftgewehr
Max BACHMANN – Tiroler Landesmeister bei den Versehrten

Der Sportschützenverein hat derzeit 70 Mitglieder. Leider konnten wir in der abgelaufenen Saison unseren Schießbetrieb mangels Räumlichkeiten nicht ausüben und mußten auf den Lienzer Schießstand ausweichen. Trotzdem wurden ausgezeichnete Ergebnisse erzielt.

Bei den Osttiroler Bezirksrundkämpfen konnten wir 2 Mannschaften mit je 4 Mann stellen. Es wurden 10 Runden hin und retour ausgetragen. Die A-Mannschaft mit den Schützen Andreas, Walter und Anton ANGERMANN sowie Winfried JELLER wurde Dritter. Die B-Mannschaft mit den Schützen Ing. Herbert LEGERER, Jürgen LEGERER, Vinzenz WALLENSTEINER und Josef TEGISCHER konnte den hervorragenden zweiten Platz belegen.

Die am 20. Feber 1993 ausgetragene Bezirksmeisterschaft erbrachte ein ausgezeichnetes Ergebnis:

- zweimal Gold durch Andreas und Anton ANGERMANN
- zweimal Silber durch Walter ANGERMANN und Josef TEGISCHER
- zweimal Bronze durch Max BACHMANN und Jürgen LEGERER

Bei der am 7. März 1993 in Innsbruck ausgetragenen Landesmeisterschaft konnten wir durch unseren Jungschützen Andreas ANGERMANN zum zweiten Mal einen Landesmeister stellen und ie Goldmedaille erringen. Max BACHMANN wurde ausgezeichneter Vierter bei den Versehrten und Anton ANGERMANN bei den Senioren Dreizehnter.

Bei der vom 26. - 28. März 1993 in Dornbirn veranstalteten Staatsmeisterschaft wurde unser Jungschütze mit 368 Ringen ausgezeichneter Achter.

Beim Tschirgant-Cup 1993 wurde ebenfalls Jungschützentalent Andreas ANGERMANN hervorragender Dritter in der Mannschaft, und Sechster im Finale mit 371 Ringen von 400 möglichen.

WOLF Geräte
GARDENA Österreich Ges.m.b.H.
AL-KO
Beachten auch Sie unsere
• PREISE •
• BERATUNG •
• SERVICE •
RASENMÄHER
HÄCKSLER
BEREGNER
DÜNGER
EINFACH ALLES!
WASSERMANN
Das FACHGESCHÄFT für Ihren GARTEN!
...Blumenerde, Blumenkisten, Gartenbesen, Baumscheren, Heckenscheren, Häcksler...
Lienz, Rosengasse 15, Tel. (04852) 62 4 28
RASENMÄHERSERVICE

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Landeshauptmann-Stellvertreter Ing. Helmut Mader informiert:

Rund 310 Tiroler Sportvereine und Verbände können sich freuen: Von den beschlossenen Subventionen aus dem Sportförderungsfonds 1993 wurden über Vorschlag des Landessportrates S 3,979.960,– als Fachverbandsmittel an 39 Verbände ausgeschüttet. 216 Vereine erhielten S 2,316.880,– an Jugendsportförderung.

Schließlich gab es noch S 737.500,– als Jugendsportförderung für den Tiroler Skiverband. **Landessportreferent 1. LHStv. Mader** erinnerte daran, daß durch noch so großzügige materielle Förderungen der Mensch als Idealist in seinem Einsatz für die Allgemeinheit besonders auf dem sportlich-erzieherischen Sektor nicht ersetzt werden kann. Deshalb sprach Mader als Landessportreferent auch den unzähligen Funktionären, den tüchtigen Trainern sowie den Aktiven, die durch ihre Leistungen dem Land Tirol in aller Welt Ehre eintrugen, seinen besonderen Dank aus.

Vereine und Gemeinde danken!

Aus dem großen Füllhorn, das **Landessportreferent LHStv. Ing. Helmut Mader** zu verwalten hat, wurden auch unser Sportverein und die Gemeinde beteilt.
Allein im Vorjahr wurden insgesamt S 250.000,– unserem Sportverein und der Gemeinde für die Erhaltung des Spielbetriebes und den Sportstättenbau überwiesen.
Der Sportverein namens der über 300 aktiven Sportler und die politische Gemeinde Nußdorf-Debant sagen hiefür ein herzliches Danke unserem geschätzten Landeshauptmann-Stellvertreter Ing. Helmut Mader!

Das Wort zum Sport:

Werfen Sie mit mir einen Blick auf das Geschehen im Sportverein unserer Gemeinde:
Neben den herausragenden Leistungen im sportlichen Wettkampf organisieren Funktionäre und Helfer Veranstaltungen gesellschaftlicher Art wie z. B. den 1. Weiberfasching in Debant von der Sektion Frauenturnen, ein Sommerfest im Pfurner Garten von den Stockschützen und das 1. Osttiroler volkstümliche Open air der Sektion Fußball.

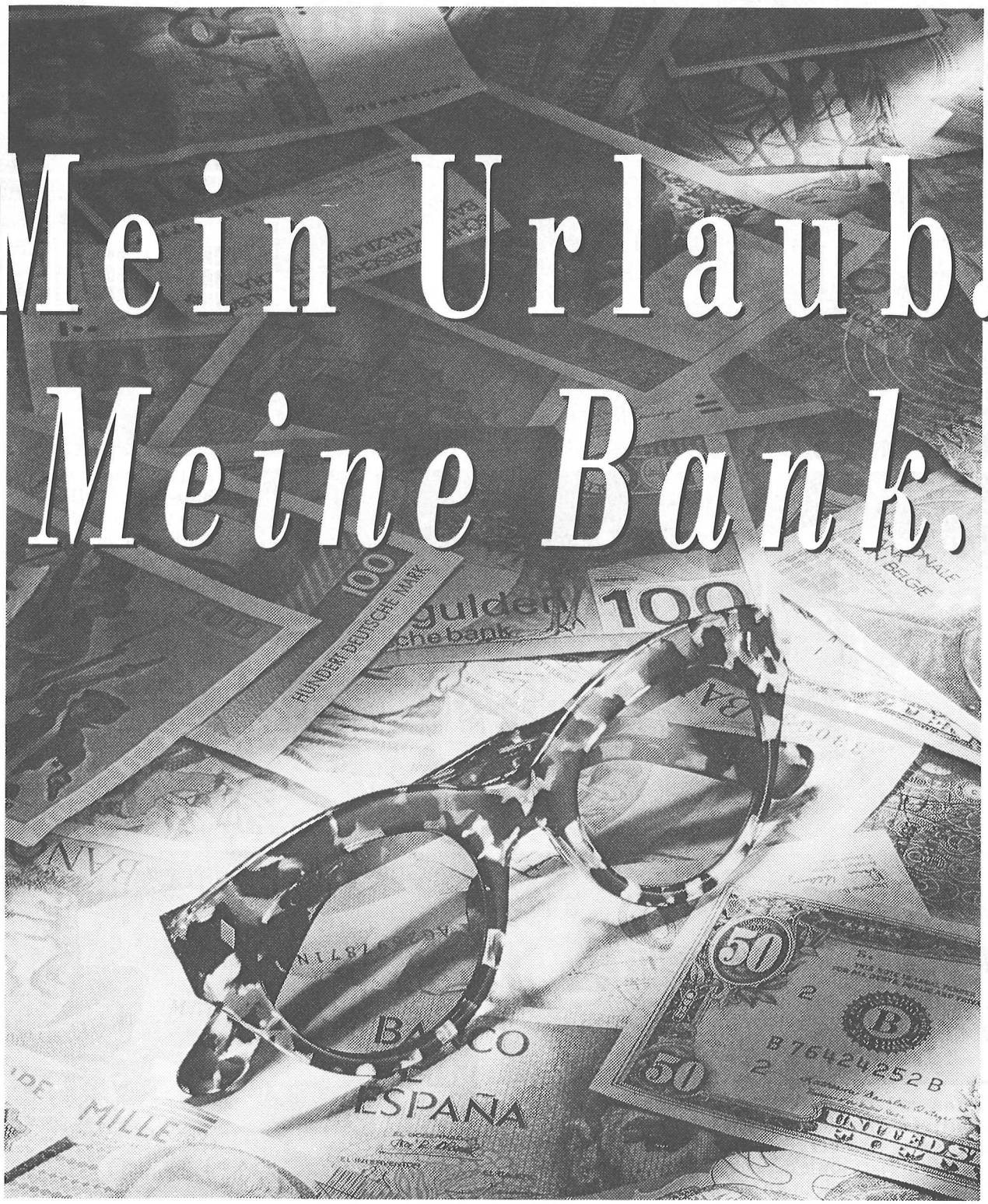
Diese Veranstaltungen bieten für unsere Gemeindebürger die Gelegenheit des gegenseitigen Kennenlernens und miteinander Feierns sowie eine Chance, eventuelle Schranken niederzureißen und gegenseitiges Vertrauen aufzubauen. Sportler und Funktionäre verdienen es, daß wir diese Angebote auch annehmen, nicht zuletzt deshalb, da die Einnahmen aus diesen Veranstaltungen unseren sporttreibenden Jugendlichen ja wieder zugute kommen.

Mein herzlicher Dank gilt jenen, die nicht nur das Sportgeschehen ermöglichen, sondern auch solche Veranstaltungen organisieren und damit einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in unserer Gemeinde leisten. In diesem Sinne wünsche ich viel Freude am Sport und ein gutes Gelingen der Feste.

Ihr
Walter Haselsteiner
Sportreferent der Gemeinde

Ausführung der BODENVERLEGEARBEITEN beim Gemeindezentrum Nußdorf-Debant 1. Bauabschnitt

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3



Ein Hotel in bester Lage. Ein Drink an der Strandbar. Ein Einkaufsbummel in der Modemetropole. Den Alltag hinter sich lassen und die schönsten Wochen des Jahres vor sich haben. Kommen Sie zur Raiffeisenbank, bevor Sie Ihre Koffer packen. Ob Devisen oder Valuten, Scheck- oder Kreditkarte, wir beraten Sie gerne. Unsere Spezialisten kennen sich in der ganzen Welt aus.

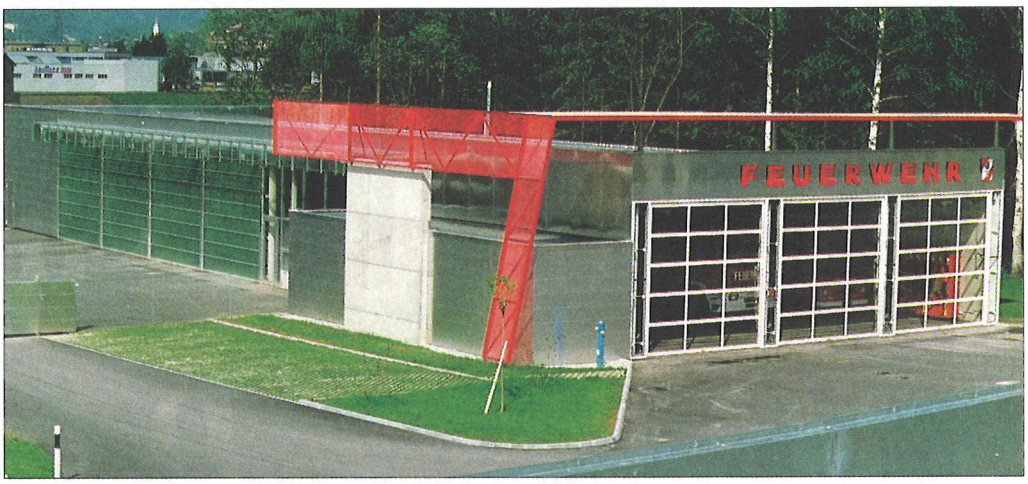
Raiffeisen. Die Bank

9900 Lienz, Johannesplatz 4, Tel. 6611-0

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Baugeschehen im 1. Halbjahr 1993

Gemeindezentrum Nußdorf-Debant – 1. Bauabschnitt



▲ Das **Feuerwehrhaus,** der **Bau-** und **Müllhof** sind fertiggestellt, eingeweiht und in Betrieb genommen.

◀ Der **Kindergarten** mit 4 Gruppen- und einem Bewegungsraum steht vor der Fertigstellung und wird im Herbst in Betrieb genommen.

Die **Umkleidekabinen** und der **Aussichtssteg darüber** sind nahezu fertiggestellt. ▼

Die **Sauna** und das zum Teil in die Tennishalle integrierte **Sportbuffet** sind im Rohbau erstellt.
Die **Sanierung** und **Vergrößerung der Tennishalle** um einen weiteren Platz sowie der Zubau für zeitgemäße Umkleiden und Duschen wurde in Angriff genommen.

Kanalanschlußgebühren sind Sonderausgaben

Der Verwaltungsgerichtshof hat eine Entscheidung getroffen, die viele Hausbesitzer sehr freuen wird: Die Anschlußgebühren, die von den Gemeinden für die Genehmigung von nachträglichen Kanalanschlüssen eingehoben werden, können im Rahmen der **Sonderausgaben** als Teil der Errichtungskosten des Kanalanschlusses, steuerlich abgesetzt werden.

Damit gehören auch diese Gebühren zu den steuerbegünstigten Ausgaben für die Wohnraumsanierung.

Die Kosten für die Sanierung von privatem Wohnraum können innerhalb bestimmter persönlicher Höchstbeträge als Sonderausgaben bei der Lohnsteuer bzw. der Einkommensteuer zu Absetzposten führen. Voraussetzung ist, daß dadurch der Nutzungswert des Wohnraumes wesentlich erhöht wird. (VwGH vom 25. Jänner 1993, Zl. 92/15/0020).

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Wohnungsbau

Die neue **Reihenhaussiedlung an der Dolomitenstraße** im Ortsteil Debant ist voll im „Wachsen". Noch heuer sollen die ersten Reihenhäuser bezugsfertig gemacht werden.

17 der insgesamt **22 Reihenhausgrundstücke** sind zwischenzeitlich an Gemeindebürger verkauft – **fünf** Baugrundstücke sind noch über die Gemeinde erhältlich.

Interessenten **(ausschließlich Gemeindebürger,** die seit mindestens 5 Jahre in unserer Gemeinde wohnen!) können sich im Gemeindeamt melden.

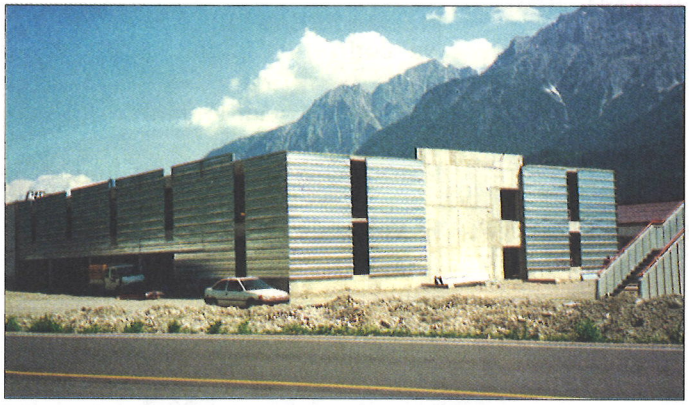
Straßensanierung und Rückbau

Die **Unterführung der Glocknerstraße** bei der Volksschule ist fertiggestellt.

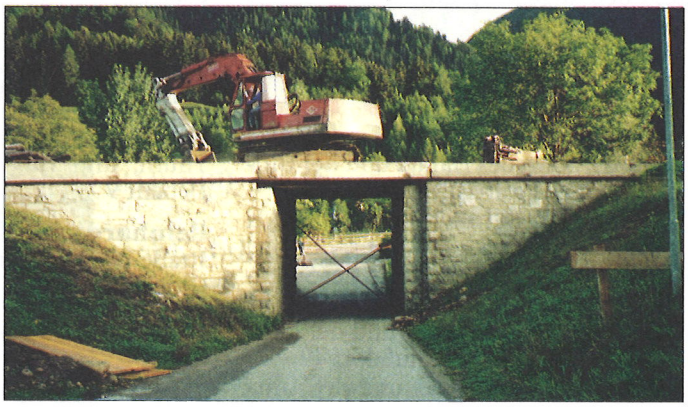
Die **verkehrsberuhigenden und verkehrssichernden Baumaßnahmen** (Straßenrückbau, Gehsteige, Parkplätze für Lehrer) zwischen „Kohlplatzl" und Kreuzung Obere Aguntstraße/Pestalozzistraße wurden in Angriff genommen. Ein durchgehender Gehsteig, ausreichende „grüne" Parkplätze, Bäume und Pflanzen bringen Verkehrssicherheit und verschönern den Ortsteil.

Die neue Straßenunterführung ist bereits fertiggestellt. Ein sicherer Gehsteig und ausreichende „begrünte" Parkplätze mti Baum- und Strauchbewuchs sind im Entstehen.

Betriebsvergrößerung



Die Firma **KIKA** vergrößert ihr Verkaufsgeschäft in einem beeindruckenden Ausmaß.



Die gefahrvolle, enge und nur einspurig befahrbare Straßenunterführung gehört der Vergangenheit an.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Beim **SOZIAL- UND GESUNDHEITSSPRENGEL NUSSDORF-DEBANT UND UMGEBUNG**
gelangt ab sofort die Stelle einer/eines

DIPLOM-KRANKENSCHWESTER/-PFLEGERS

zur Besetzung.

Anstellungsvoraussetzungen: Österr. Staatsbürgerschaft, einwandfreier Leumund, körperliche und geistige Eignung und Befähigung für diesen Dienst.

Bewerbungen um die ausgeschriebene Stelle sind bis **LÄNGSTENS 14. JULI '93** an den **Sozial- und Gesundheitssprengel Nußdorf-Debant und Umgebung**, z. H. Obmann Bgm. Josef ALTENWEISL, Industriestraße 4, 9990 Nußdorf-Debant zu richten.

Dem Bewerbungsschreiben sind beizuschließen: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, handgeschriebener Lebenslauf, Strafregisterbescheinigung, Schul- und Dienstzeugnisse, Befähigungsnachweis (Diplomurkunde) sowie amtsärztliches Zeugnis.

DER OBMANN DES SOZIAL- UND GESUNDHEITSSPRENGELS NUSSDORF-DEBANT UND UMGEBUNG
Bürgermeister Josef ALTENWEISL e. h.

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Gemeinde Nußdorf-Debant. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Altenweisl, 9990 Nußdorf-Debant, Zietenweg 19. Mitarbeiter: GV Robert Michor, OSR Karl Idl, OSR Otto Widemair, GR Walter Haselsteiner, Gustl Seiwald, Dr. Albrecht Straganz, HL Andreas Maurer, HD Johann Lugger, alle Nußdorf-Debant; Offenlegung und grundsätzliche Richtung nach dem Mediengesetz: Unabhängiges Informations- und Amtsblatt für die Gemeindebürger von Nußdorf-Debant. Bilder: Fotostudio Trost, Lienz; Johannes Mattersberger, Robert Michor, Margreth Ortner, Josef Altenweisl, alle Nußdorf-Debant; Fotostudio Murauer, Innsbruck. Druck: Oberdruck Lienz-Dölsach.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Das Standesamt registriert

Geboren wurden:

Nicolas Sebastian Dieter, Sohn des Dieter und der Elke PÖLT, Obere Aguntstraße 24
Yvonne Maria, Tochter des Walter und der Christiane STEINRINGER, Untere Aguntstraße 48
Jonathan Ulrich Maximilian, Sohn des Josef und der Beatrix SCHREDER, Toni-Egger-Straße 60
Stefanie Denise, Tochter des Robert und der Katharina HIEDEN, Obere Aguntstraße 9
Miriam Hannah, Tochter der Maria MIETSCHNIG, Nußdorf 1
Sabrina Theresa, Tochter des Richard und der Regina LACKNER, Zietenweg 16
Christiane, Tochter des Gottfried und der Bernadette GAMSJÄGER, Mühlanger 1 b
Sophie, Tochter des Christian und der Lea GEIGER, Obere Aguntstraße 30
Miriam Julia, Tochter des Andreas und der Angelika INMANN, Glocknerstraße 8
Manuel Robert, Sohn der Angelika KOHLWEG, Weidachweg 16
Stefanie Carina, Tochter der Cornelia MAYR, Alt-Debant 9 a
Roman, Sohn des Harald und der Ulrike GEROLD, Prof.-Miltner-Straße 1
Carolin Christina, Tochter der Ida OBEREGGER, Nußdorf 1
Christoph Matthias, Sohn der Susanne RESL, Pestalozzistraße 13
Lukas, Sohn des Roman und der Magdalena KOLLNIG, Obernußdorf 49
Martin, Sohn des Josef und der Anna BERNHARDT, Untere Aguntstraße 31
Daniel Martin, Sohn der Brigitte WUTTE, Prof.-Miltner-Straße 10 a
Claudia Sigrun, Tochter des Erich und der Margarethe HOPFGARTNER, Lienzer Straße 14
Natalie, Tochter des Günther und der Barbara EBNER, Franz-Mayr-Str. 1
Judith Maria Elisabeth, Tochter des Gernot und der Christine NEUNHÄUSERER, Obere Aguntstraße 40
Daniel Anton, Sohn des Anton und der Barbara RAGGL, Nußdorf 39
Lorena Maria, Tochter des Werner und der Sandra PATSCHG, Mitterweg 4
Laura Anna, Tochter des Alois und der Anita ACHHORNER, Weidachweg 1

WIR GRATULIEREN HERZLICH

Geheiratet haben:

Arthur FERCHER, Stall 95, und **Anita MAIR,** Dolomitenstraße 5

Herbert KÖCK, Toni-Egger-Straße 35, und **Barbara RIEF,** Moarfeldweg 40, 9900 Lienz

Karl ANDERLE, Obere Aguntstraße 26, und **Waltraud OBERFORCHER,** Obere Aguntstraße 26

Werner PATSCHG, Mitterweg 4, und **Sandra SINN,** Mitterweg 4

Josef WILHELMER, Untere Aguntstraße 10, und **Ewa WASOWICZ,** Untere Aguntstraße 10

Andreas HERZOG, Zietenweg 25, und **Claudia BUNDSCHUH,** Zietenweg 25

Josef KOFLER, Kartitsch 173, und **Edith WALDER,** Toni-Egger-Straße 61

Alfred MATTERSBERGER, Toni-Egger-Straße 54, und Maria **MÜHLBURGER,** Toni-Egger-Straße 54

Riccardo VIETZ, Weidachweg 28, und **Anita TEGISCHER,** Weidachweg 28

Alois UNTERWEGER, Oberdorf 19, Thurn, und **Dagmar MÜLLER,** Alt-Debant 9

Reinhard REICHHOLD, Glocknerstraße 20, und **Barbara FREISLICH,** Glocknerstraße 20

Jakob RAINER, Nußdorf 12, und **Margaretha MASCHER,** Nußdorf 12

WIR GRATULIEREN HERZLICH

Gestorben sind:

Simon Lederer (87 Jahre), Pensionist, Obernußdorf 41

Peter Außerlechner (71 Jahre), Pensionist, Obere Aguntstraße 10

Wilhelm Musenbrock (48 Jahre), Handelsvertreter, Nußdorf 12

Franz Örtl (87 Jahre), Pensionist, Obere Aguntstraße 47

Geburtstage

Es vollendeten das 70. Lebensjahr:

Paula ZOBERNIG,
Alt-Debant 11, am 9. Jänner

Mathilde ORTNER,
Franz-Mayr-Straße 15, am 27. Jänner

Josef KOLLNIG,
Obernußdorf 49, am 26. Februar

Franz BONECHER,
Kirchangerweg 7, am 8. März

Maria MITTERDORFER,
Alt-Debant 21, am 13. März

Herta MARSCHALL,
Obere Aguntstraße 41, am 11. April

Josefine SIEBER,
Toni-Egger-Straße 21, am 21. April

Emmerich SAILER,
Industriestraße 11, am 9. Mai

Ida HATZ, Alt-Debant 17, am 30. Mai

Anna NIEDERKLAPFER,
yProf.-Miltner-Straße 8, am 30. Mai

Maria SPRENGER,
Nußdorf 14, am 1. Juni

Elfrieda GROGER,
Alt-Debant 47, am 19. Juni

Karl RATHAUSKY,
Franz-Mayr-Straße 7, am 30. Juni

Es vollendeten das 75. Lebensjahr:

Charlotte MILZ,
Toni-Egger-Straße 36, am 20. Mai

Katharina ZLÖBL,
Kirchangerweg 4, am 26. Mai

Es vollendeten das 80. Lebensjahr:

Ludwig WURM,
Weidachweg 14, am 25. Jänner

Elisabeth BAUERNFEIND,
Untere Aguntstraße 2, am 12. Februar

Maria LUGGER,
Dolomitenstraße 3, am 25. März

Hermann SENFTER,
Toni-Egger-Straße 14, am 3. April

Es vollendeten das 85. Lebensjahr:

Leo GRANIG,
Obere Aguntstraße 31, am 23. Februar

Maria ANGERMANN,
Industriestraße 2, am 27. März

WIR GRATULIEREN HERZLICH

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

210.000 Tiroler nehmen es wichtig

Wasser Kraft

210.000 Tiroler* sind der Ansicht, daß unsere heimische Wasserkraft immer wichtiger wird. Denn mit dem weiteren Ausbau dieser sauberen Energiequelle sichern wir die zukünftige Stromversorgung Tirols.

TIWAG

* Quelle: IMAS-Repräsentativbefragung 1991

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

Ein müheloses Bergerlebnis
für die ganze Familie

Lienzer bergbahnen AG

TRAUMHAFTE WANDERUNGEN
IM PANORAMA DER LIENZER DOLOMITEN
UND HOHEN TAUERN

HOCHSTEIN 2000 m
ZETTERSFELD 2400 m

Information: Büro A-9900 Lienz, Albin Egger-Straße 17
Tel. 04852/63975-0 oder 65265

Die Neualplseen

Foto: Walter Mair